Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 22 (1913)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 4
BASEL
25. Januar
1913

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No. 4
BALE
25 Janvier
1913

Zweiundzwanzigster Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Vingt-deuxième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

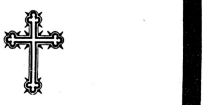
Die Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis. | Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

ALLEINIGE INSERATEN-ANNAHME: RUDOLF MOSSE, Annoncen-Expedition
Zürich, Aarau, Basel, Biel, Bern, Chur, Glarus, Luzern, Montreux, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Strassburg i. E., Stuttgart, Wien sowie durch die Exp. d. Bl. — LES ANNONCES sont uniquement reçues par RUDOLF MOSSE, Agence de Publicité ainsi que par l'Adm. du journal.

INSERTIONSPREIS: Pro 7 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Cts., für Anzeigen ausländ. Ursprungs 35 Cts., Reklamen Fr. 1.— per Petitzeile, für Reklamen ausländ. Ursprungs Fr. 1.25. Vereinsmitglieder 50% Vergünstigung. — PRIX DES ANNONCES: La petite ligne ou son espace 25 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 35 cts.; réclames fr. 1.— par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.25. Sociétaires 50% de remise.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60. — ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 ▫ | Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ▪ ▪ Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. ▪ ▪ Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85 ▫



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr S. F. Homburger
Wald-Hotel Victoria, Faulenseebad

im Alter von 45 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
O. Hauser.

Pro memoria.

Die tit. Mitglieder werden hiemit ersucht, aus dem ihnen zum Gebrauch übermittelten

statistischen Heft betr. Fremdenfrequenz,

die für unser Zentralbureau bestimmte

Kopie der Rekapitulation

im Laufe dieses Monats einzusenden.

Desgleichen sind diejenigen Etablissements, welche sich seinerzeit zur Vornahme der **Automobilstatistik** bereit erklärten, gebeten, uns ihre Erhebungen baldmöglichst zu übermitteln.

Das Zentralbureau.

☛ **Von den bis jetzt eingegangenen Kopien der Fremdenstatistik sind verschiedene Exemplare ohne Angabe der Bettenzahl und daher wertlos; wir ersuchen die Mitglieder deshalb dringend, nicht zu vergessen, die Bettenzahl zu notieren.**

MM. les Sociétaires sont priés d'envoyer au Bureau central, **dans le courant de ce mois,** la

Copie de la récapitulation du Cahier de statistique des étrangers

qui leur a été envoyé en son temps.

De même les établissements qui se sont déclarés d'accord pour établir une **statistique des automobiles,** sont priés de bien vouloir nous envoyer le plus vite possible le résultat de leur enquête à ce sujet.

Le Bureau central.

☛ **Parmi les copies de la statistique des étrangers reçues jusqu'à ce jour, il y en a quelques-unes sur lesquelles manque l'indication du nombre de lits et qui, par cela, sont sans valeur aucune. Prière aux Sociétaires de ne pas omettre de noter le nombre de lits.**

Ecole professionnelle à Cour-Lausanne.

Liste de tirage

des 50 délégations sorties au tirage pour 1912 remboursables à la Banque Cantonale à Lausanne contre envoi des délégations acquittées.

Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.
31	37	49	63	69	98	110	118
135	146	165	188	195	228	256	276
282	297	312	337	351	371	384	394
404	411	418	430	446	457	487	504
678	704	729	777	814	842	866	893
917	937	947	968	981	1011	1030	1052
1083	1121.						

Fachliche Fortbildungsschule in Cour-Lausanne.

Ziehungsliste

der für 1912 ausgelosten **50 Anteilscheine,** zahlbar bei der Kantonalbank in Lausanne gegen Einsendung der **quittiert. Anteilscheine.**

Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.
31	37	49	63	69	98	110	118
135	146	165	188	195	228	256	276
282	297	312	337	351	371	384	394
404	411	418	430	446	457	487	504
678	704	729	777	814	842	866	893
917	937	947	968	981	1011	1030	1052
1083	1121.						

Von der Hotelindustrie in Frankreich.

Die Förderung des Reiseverkehrs in Frankreich macht zur Zeit in der interessierten Fachpresse viel von sich reden. Es ist bekannt, dass der Fremdenverkehr unseres westlichen Nachbarlandes, namentlich der Besuch seiner berühmten Badeorte, in früheren Jahrzehnten einen erheblichen Vorsprung vor andern Ländern voraus hatte, in den letzten 2 bis 3 Dezennien aber allmählich aus seiner Favoritstellung herausgedrängt wurde. Einst das ersehnte Ziel der Haute-Volée aller Nationen, hat Frankreich seither beim internationalen Reisepublikum viel von seiner Popularität verloren, und wenn es heute trotzdem noch immer in der Front der Reiseländer steht, so scheint doch der Fremdenstrom, der sich über die Gefilde des schönen Galliens ergiesst, nicht im gleichen Verhältnis zu steigen, wie der Reiseverkehr nach den Ländern Mitteleuropas. In den letzten Jahren macht sich nun aber in den interessierten Kreisen eine ernste Regsamkeit bemerkbar, dieser Erscheinung entgegen zu wirken und den Reiseverkehr wieder zu beleben.

Die tonangebenden Persönlichkeiten in parlamentarischen und Hotelkreisen lernten nach und nach erkennen, dass es der Hotelindustrie Frankreichs vor allem an einer zielbewussten Auslandspropaganda fehle. Man suchte daher die Regierung für die Ziele des Hotelwesens zu interessieren, die Staatsmittel den Zwecken der Fremdenverkehrsförderung dienstbar zu machen. Und der Staat hat den an seine Adresse ergangenen Notschrei nicht überhört, sondern er lässt den Bestrebungen der Bäderstädte und Kurorte aufmerksame Beachtung und Förderung angedeihen, wie aus der Kreierung des im Jahre 1909 errichteten *Office national du Tourisme* unzweideutig hervorgeht. Ferner wurde im Jahre 1910 ein Gesetz erlassen, das die Schaffung und Verwaltung von Kurorten reglementiert und diese insofern auf eine gesunde Basis stellt, als ihnen neben gewissen andern Vorteilen und Vergünstigungen das Recht zur Erhebung einer Kurtaxe erteilt wird, wodurch sie eine kräftige Finanzquelle zur Bestreitung ihrer Notwendigkeiten erhalten. Welche Entwicklungsmöglichkeiten im weitern die schönen Automobilstrassen, vor allem die projektierte *Route des Pyrénées,* sowie die im letzten Jahre in Betrieb genommene *Route des Alpes* dem Reiseverkehr eröffnen, ist heute noch kaum abzuwägen; aber jedenfalls ist so viel sicher, dass diese grossangelegten Verkehrswege für die Hotelindustrie der beteiligten Gegenden eine neue Aera geschäftlicher Blüte inaugurieren. — Im parlamentarischen Klub *Le Groupe du Tourisme,* dem eine Anzahl der gewiegtesten Parlamentarier angehören, erhielt der Reiseverkehr einen weitern einflussreichen Gönner, der sich die Verteidigung der Verkehrsinteressen in Kammer und Senat zum Ziele gesetzt und auf dessen Einfluss wohl die ungewohnt rasche Annahme des *Hotel-Warrant*-Gesetzes zurückzuführen ist, eines Gesetzes, das den Hoteliers in Zukunft die Aufnahme von Krediten erleichtern soll, namentlich auch unter Berücksichtigung des heimischen Kapitals, welches anscheinend bisher zu Hotelinvestitionen nur spärlich herangezogen wurde. Allerdings deshalb, weil die Franzosen im allgemeinen für das Hotelwesen nicht sehr eingenommen sind! Wenn daher ein grosser Prozentsatz von hervorragenden Hotelunternehmen, namentlich an der *Côte d'Azur,* wie in den verschiedenen Departements der Alpen, in den Händen von Landesfremden liegen (hauptsächlich Schweizern und Deutschen), so erblickt man den Grund hiefür im Mangel an Kredit, welcher der Hotelindustrie deshalb fehlte, weil das bestehende Hypothekargesetz alle Gläubiger hinter die Ansprüche des Hausbesitzers zurückstellte, wodurch der Hotelier, welcher nicht zugleich Grundstücksbesitzer war, auf sein Mobiliar kein Anleihen effektuieren konnte. Das neue Gesetz schafft nun mit dem sog. *Hotel-Warrant* ein Handelspapier, das diesem Misstand abhilft und den Hoteliers gestattet, auf ihre Betriebseinrichtungen, Ameublements etc. Kredite aufzunehmen, wodurch der *Warrant* unstreitig zum Ausgangspunkt einer glänzenden Entwicklung der französischen Hotelindustrie und *implicite* des Reiseverkehrs gestempelt wird.

Aus dem Gesagten erhellt, dass es in Kreisen der französischen Regierung durchaus nicht an jenem Verständnis und jener Würdigung fehlt, auf die das Hotelgewerbe — auch das anderer Länder — und der Reiseverkehr zufolge ihrer hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung Anspruch erheben dürfen. Hinsichtlich ihrer Bereitwilligkeit, dem unter misslichen Verhältnissen und unter der starken ausländischen Konkurrenz leidenden Reiseverkehr zur Seite zu stehen, kann die franz. Regierung den Obrigkeiten anderer Staaten geradezu als Vorbild dienen.

Indessen, es fehlt dem strahlend-hellen Bilde auch an dunklen Schatten nicht. Der bekannte französische *Elan* schiesst nun einmal gerne über das vorgesteckte Ziel hinaus; das lässt sich auch hier wiederum konstatieren! Dass die französische Regierung ihr Wohlwollen nicht allein auf die Hoteliers selbst ausdehnen, sondern auch den Wünschen und Begehren des Personals ihr Ohr leihen und Schutzbestimmungen zu dessen Gunsten anstreben würde, war vorauszusehen. Es gehört dies schliesslich auch zur Ordnung! Allein was ein neuerlich in der Kammer eingebrachter Gesetzesentwurf unter diesem Gesichtspunkt anstrebt, geht entschieden zu weit. Durch dieses Gesetz soll nämlich, mit kurzen Worten gesagt, die Anstellung fremden Hotelpersonals auf einen gewissen Prozentsatz limitiert werden, d. h. es soll den staatlich konzessionierten Fremdenetablissements, Casinos, Hotels, Restaurants und Cafés untersagt sein, unter ihrem Personal mehr als 10 Prozent Ausländer zu beschäftigen.

Das eingeborene französische Personal wird angeblich durch die fremde Konkurrenz fast erdrückt, so sagen die Anhänger der Ausschliessungstheorie; allein wer die Verhältnisse näher kennt, muss dies bestreiten, wenigstens soweit die Casinos, Restaurants und Cafés in Frage kommen. Man raunt sich deshalb in eingeweihten Kreisen zu, das Gesetz wolle lediglich die Hoteliers treffen und unter diesen die fremder Herkunft, welche naturgemäss in ihren Betrieben auch ihre Landesangehörigen, weil sprachenkundiger und im Fach versierter, bevorzugen. Also Chauvinismus und Stimmungsmache! — Die Hoteliers, welche vorwiegend mit internationaler Klientele zu rechnen haben, setzen sich denn auch gegen dieses Projekt mit aller Energie zur Wehr und in einer kürzlich stattgefundenen Versammlung wurde seine Realisierung sogar als Unglück für die Hotelindustrie und den französischen Reiseverkehr bezeichnet. Und mit Recht! Ein Gesetz, welches die Rechte eines Gewerbestandes derart mit Füssen tritt, hindert zugleich dessen Entwicklung und fügt damit dem gesamten Erwerbsleben schweren Schaden zu. Der Hotelierstand fürchtet dabei insbesondere für seine legitimen Interessen, und in der Tat, wer den grossen Fremdenetablissements vorschreiben will, sie dürfen nur so und so viel Prozent ausländisches Personal einstellen, der beraubt sie dadurch ihrer hervorragendsten Mitarbeiter, denn es ist erwiesen, dass das franz. Personal dem landesfremden in bezug auf Sprachkenntnisse und fachliche Ausbildung nicht an die Knöchel reicht. Daher denn auch die Hoteliers besorgen, sie würden die bessere internationale Klientele verlieren, wenn ihnen das Gesetz die Möglichkeit benimmt, ihr Personal nach freier Wahl und nach dem Prinzip der Tüchtigkeit einzustellen. Und diese Besorgnis scheint nicht übertrieben, wenn man in Betracht zieht, welch hohe Anforderungen das erstklassige Publikum insbesondere an die Hotelbedienung zu stellen geneigt ist. Wenn daher das Projekt Gesetzeskraft erhalten sollte so darf sich Frankreich ohne allen Zweifel auf einen Rückgang seines Reiseverkehrs gefasst machen, werden doch die fremden Gäste es vorziehen, jene Länder zu besuchen, wo auf ihre Eigentümlichkeiten, Wünsche und Ansprüche, auch hinsichtlich der Sprache, eher Rücksicht genommen wird.

Eigentümlich berührt an der ganzen Frage in erster Linie der innere Widerspruch des Projektes mit den übrigen Vorkehren der Regierung, den Fremdenverkehr zu heben und zu fördern. Denn als Widerspruch muss es sicherlich bezeichnet werden, wenn dasselbe Frankreich, das die schönsten Automobilstrassen baut, den Hotels die Kreditaufnahme erleichtert und alle Hebel in Bewegung setzt, um Fremde ins Land zu ziehen, anderseits die Erteilung der Gewerbekonzession von kleinlichen und schikanösen Bedingungen abhängig macht, die den geordneten Betrieb der Fremdenetablissements direkt in Frage ziehen. Das heisst man denn doch, mit der einen Hand nehmen, was die andere gibt! Ohne sprachlich geschultes Personal — das bedarf weiter keines Nachweises, kann auf die Dauer kein Haus bestehen, das auf internationale Klientele angewiesen ist und es ergibt sich daher für die französischen Hoteliers die bange Frage, wie dem Zwiespalt abzuhelfen sei. Hierauf aber kann es nur eine Antwort geben: Entweder wird die Hotelerie mit diesem Gesetz verschont oder die französischen Hotelangestellten müssen danach trachten, ihre Fach- und Sprachkenntnisse soweit zu

vervollständigen, dass sie dem fremden Personal in nichts nachstehen. Bis dahin aber hat es, bei der bekannten Abneigung des Durchschnittsfranzosen gegenüber der Hotelkarriere, noch seine guten Wege, weshalb die dortige Hotelindustrie bis auf weiteres der Dienste der Ausländer nicht wird entraten können.

Betrachtet man aber die Sache noch von einer anderen Seite, so muss man sich sagen, dass, wenn Frankreich derart mit dem fremden Arbeitspersonal umzuspringen gedenkt, sich andere Länder zu Repressalien genötigt sehen. Was danach die zahlreichen französischen Hotelangestellten, die in aller Herren Länder ihr auskömmliches Brot finden, vorab die renommierten Küchenchefs, zu gewärtigen hätten, lässt sich leicht vorstellen. Vollwertigen Ersatz für die lukrativen Auslandsstellungen vermöchte ihnen ihr Vaterland jedenfalls nicht zu bieten. Nicht nur für die Hotels, sondern auch für das Personal französischer Nationalität wäre demnach ein Gesetz, das so schwerwiegende Umwälzungen nach sich ziehen müsste, ein wirkliches Danaergeschenk, und man darf daher hoffen, das französische Parlament und die Regierung werden sich der Konsequenzen eines solchen Schrittes noch rechtzeitig bewusst. Man wünscht dies namentlich auch der vielen in Frankreich etablierten Schweizer willen, die durch ihren Unternehmungsgeist, ihre Energie, ihr Wissen und Können und durch ihr Kapital die Hotelindustrie in Frankreich recht eigentlich begründeten und dadurch dem Lande eine reiche Quelle des Verdienstes und des Volkswohlstandes eröffnen halfen. Diese Leistung von Landesfremden sollte Frankreich nie vergessen!

Was endlich dem französischen Hotelpersonal nottut und worüber es sich nicht täuschen sollte, ist nicht die Ausschaltung der fremden Konkurrenz, sondern Fachkenntnisse, Beherrschung fremder Sprachen, erhöhte Bildung und mehr Wissen. Alle diese schönen Dinge zu erlangen, müssten aber in Frankreich, nach dem Muster der Schweiz, eine Anzahl Fachschulen ins Leben gerufen werden; und hiebei mitzuwirken wäre ebenfalls würdig eines Staates, dessen bisherige Taten so sehr auf das Zeichen des Fortschrittes geeicht sind.

Volkssitten und Fremdenverkehr.

(-Korresp.)

Die in No. 1 dieses Blattes erschienenen «Betrachtungen» haben auch in meiner Brust gar mannigfache Reflexionen geweckt. Das eben ist der Wert der Publizität, dass sie uns hundertfache Anregung bietet und uns gleichsam einladet, auch unsererseits die Lichter nicht unter den Scheffel zu stellen. War das auch ohnehin nie des Schreibenden Gewohnheit, so ist doch in Anlehnung an obigen Titel die Veranlassung eine ganz besondere, hier auf den Gegenstand zurückzukommen.

Das Volksleben bei uns hat sich in den letzten fünfzig Jahren nach unsern eigenen Wahrnehmungen vielfach verändert. Meistens geschah das ja im Sinne der Erweiterung des Kosmopolitismus, und es ist auch ganz gut so. Der Schreibende hängt noch vielfach am alten Herkommen, an den Sitten und Gebräuchen, wie sie im Volkscharakter zum Ausdruck kommen. Es ist eine Art heiliges Vermächtnis, was uns die Zeit, die alte Lehrmeisterin da mit auf den Weg gibt. Indessen haben wir uns doch zu fragen, wenn es sich um neuere Ideen handelt, ob ihr innerer Wert es lohne, dass wir zu ihrer warmen Verteidigung unsere bisherigen Traditionen daran geben? Je nach Prüfung muss diese Frage in manchen Fällen unbedingt bejaht werden. Man darf eben jenes heilige Vermächtnis nicht mit dem verwechseln, was seiner inneren Bedeutung nach nichts weiter ist, als Eigensinn und Engherzigkeit.

Fraglos besitzen wir in unsern alten Ueberlieferungen viele grosse ethische Werte, die wir um nichts in der Welt preisgeben sollen. Zu ihnen gehört das Stammesbewusstsein, die Pflege des heimischen Idioms, die freiheitlichen Anschauungen, der Gerechtigkeitssinn, die warme Werktätigkeit für die Leiden des Volkes, die Genügsamkeit für unsere eigene Person. Aber wenn wir diese Pflichten auch hochhalten, so ersehen wir doch, dass ein Eingehen auf die Anforderungen des modernen Lebens, ja selbst ein lebhaftes Mitstreben damit nicht unvereinbar ist. Wir sollen das Eine tun und das Andere nicht lassen.

Die Frage des Fremdenverkehrs in unserem Lande ist längst zu einer vitalen geworden. Das dürfen wir niemals vergessen. Wir allein haben sie nicht zu dem gemacht, was sie heute ist. Die äussern Einwirkungen des modernen Weltverkehrs reden da eine zwingende Sprache mit. Würden wir uns da ablehnend verhalten, so könnten wir an dem gewaltigen Gedränge doch nichts ändern, als höchstens ihm eine andere Richtung geben, für die uns allerdings all' jene Nationen dankbar wären, auf welche die Ablenkung der «Fremdeninvasion» fiele. Aber auch hier wäre der Spott offenbar doch grösser als der Dank.

Ein bedeutender Mangel, der noch in unsern weiten Volkskreisen steckt, liegt darin, dass ihnen vielfach die Adaptierung für die Berührung mit den Fremden fehlt. Mag man es immer Schlichtheit, Einfachheit nennen, was ihnen eine gewisse Scheu einpflanzt, so glaube ich doch nicht, dass wir mit dieser Bezeichnung das Wesen dieser Erscheinung treffen. In manchen Fällen ist es eine gewisse Strafe zeigende Art, weil sich jene Kreise durch den Fremdenverkehr zurückgesetzt, verkürzt glauben. Gerade darin liegt aber ein Stück jener Engherzigkeit, von der ich oben sprach. Wenn auch — Schritt für Schritt — mit jeder neuen Saison das Interesse für die Bedeutung des Fremdenverkehrs glücklicherweise im Wachsen begriffen ist, so weiss sich der Schreibende doch noch zu erinnern, wie seiner Zeit in rustikalen Regionen schon ein fremder Hund, der durchs Dorf lief, unter der Schuljugend ein Missbehagen verbreitete, das sich spontan in einer augenblicklichen Steinigung äusserte. Auch die Grossen sahen mit Wohlgefallen zu: «Jaged dä Cheib numme furt!»

Gottlob sind jene Zeiten längst vorbei, aber ein Stück Wurzel, woran die fragwürdige Blüte solcher Engherzigkeit rankt, steckt noch ab und zu in dem Boden dieser und jener Dörflichkeit.

Darüber sollte man doch das gesamte Land längst hinausgewachsen glauben. Ein Land, wie das unsrige, dessen vielfach steriler Boden uns schlechterdings nach industriellen Erzeugnissen hindrängt, sollte mit all seinen Kräften nach Förderung der notwendigen Existenzbedingungen und Erwerbsmöglichkeiten trachten. Sie sind uns in weitestem Masse geboten, wofern wir nur die Gelegenheit dazu ergreifen wollen.

Dann gibt es bei uns immer noch Leute genug, welche die Fremdeneinbürgerungsfrage mit dem Fremdenverkehr überhaupt vermengen. Das sind aber zwei ganz verschiedene, total von einander getrennte Gebiete, die man als solche auch viel mehr würdigen sollte.

Wohl ist der Fremdenzudrang für dauernde Niederlassung in unsern bedeutendsten Städten: Basel, Genf und Zürich eine Erscheinung, die das Aufsehen des ganzen Landes erregt. Der Mittel und Wege sind schon genug genannt worden, um die Suprematie schweizerischen Wesens für alle Zukunft im Lande sicher zu stellen. Das ist allerdings im Interesse unserer völkischen Gemeinschaft dringend zu verlangen. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, dass wir damit nur zu einem guten Ziele gelangen, wenn wir unser Augenmerk auf die in unserm Lande geborenen Kinder der Ausländer richten. Sie sollten ohne weiteres Bürger unseres Landes werden und zwar schon, wenn sie das Licht der Welt erblicken! Erfahrungsgemäss bilden Erwachsene unter den Ausländern im ideellen Sinne nicht grosse Gewähr für Ueberzeugungstreue im Nutzen eines neuen Adoptiv-Vaterlandes. Es ist von ihnen schlechterdings auch nicht zu erwarten, ja, der Schreibende respektiert in hohem Grade ihren Charakter, der sie ihrem Geburtslande die Treue halten heisst. Uns Schweizern ginge es um kein Haar besser, wenn wir Bürger eines fremden Staates würden. Bei den hier geborenen Kindern der Ausländer aber, die unser Idiom sprechen, mit unsern Kindern auf dem gleichen Schulbankholz gesessen, mit ihnen auf der Gasse herumgesprungen sind, ist der Fall wesentlich anders.

Den übrigen Fremdenverkehr aber wollen wir als das ansehen und anerkennen, was er eigentlich ist: Ein Vorteil für unser Fortkommen in allen Bevölkerungsschichten, eine Quelle guten Erwerbes und damit ein grosser nationalökonomischer Faktor. Möchte das doch nur immer mehr zum Bewusstsein weitester Volkskreise gebracht werden, damit die Opfer, die zur Förderung des Fremdenverkehrs gebracht werden müssen, immer mehr als eine *res publica* anerkannt und auch als solche im eigenen Interesse willig getragen werden. Bis heute aber geschah das alles auf den Schultern der schweizerischen Hotelerie, obwohl der Staat in seinen öffentlichen Verkehrsanstalten, wie die Gemeinden und Bürger durch ihre vielfach geäuffneten Einnahmen den meisten Nutzen vom Fremdenverkehr haben.

Wenn in den «Betrachtungen» noch eigens dem moralischen und kulturellen Werte des Reiseverkehrs ein Abschnitt gewidmet ist, so hat das auch seine volle Berechtigung. Wie zwei rauhe Steine durch permanente Reibung sich gegenseitig abschleifen und polieren, so ist das auch mit dem persönlichen Verkehr der Vertreter verschiedener Nationen der Fall. So eigensinnig darf sich heute keiner gebärden, dass er die Vorteile übersieht, die ein lebhafter Verkehr unter den Völkern mit sich bringt, welch letztere alle geradezu auf dessen sorgfältigste Pflege angewiesen sind. Gerade der gegenwärtige Balkankrieg hat uns wieder einmal so recht eindringlich und augenfällig bewiesen, wie gross die Zusammenhänge im universellen Personen- und Warenverkehr sind und wie ihr Unterbruch auf alle Kreise schädlich wirkt. Welche Menge von Insolvenzen und schlechtem Geschäftsgange sind auf dieses Konto zu schreiben! Was haben — trotz aller räumlichen Entfernung und oft behaupteter Interesselosigkeit — Handel, Industrie, Hotelerie, usw. usw. für Verluste erlitten durch diesen unseligen Krieg, wo vor 100 Jahren noch der alte Göthe in ruhiger Gemütlichkeit darüber schreiben konnte, «wenn drunten weit in der Türkei die Völker auf einander schlagen!»

Die Zeiten haben eben geändert. Wenn wir auch immer noch als das Volk der Hirten gelten, was unserer Bedeutung ja keinen Abbruch tut und für uns immer noch ehrenvoll ist, so dürfen wir doch uns eines stetig wachsenden Einflusses in der universellen Völkerfamilie freuen. Er ist nicht zum geringsten Teile auch eine Frucht des stets wachsenden Reise- und Fremdenverkehrs in unserem Lande!

Das fehlte gerade noch!

Eine Frechheit sondergleichen, die selbst den energischen Protest des ruhigsten Bürgers herausfordern muss, leistete sich jüngst in der Westschweiz einer aus der Gilde der Annoncenritter. Sass da der Besitzer eines vornehmen Hotels mit seiner Familie und einem geladenen Freunde um 1 Uhr mittags bei Tische, als ihm vom Concierge die Karte eines Akquisitionsreisenden überreicht wird, der zu seinem Besuche keinen schicklicheren Augenblick als die Tischzeit auszusuchen wusste. Der Hotelier liess erwidern, es sei ihm unmöglich, zur Stunde geschäftliche Besuche anzunehmen; er liesse, weil verhindert, entschuldigen. Auch wäre ein Besuch in der Angelegenheit momentan zwecklos, da das Reklamebudget bereits erschöpft sei. Hierauf verlangte der Reisende seine Karte zurück, mit der Bemerkung, er besitze nur noch die eine; zudem stehe er vor der Unmöglichkeit, länger zu warten, da er mit dem 2 Uhr Zuge verreise. Damit glaubte der Hotelier für seinen Teil die Sache erledigt. Wer beschreibt aber seine Entrüstung, als ihm noch gleichen Abends eine anonyme Postkarte mit folgendem Inhalt ausgeliefert wurde, die nach Lage der Dinge nur von jenem Agenten herrühren konnte:

«Ich kann noch weniger von Ihnen wollen, als Sie von mir. Ihre grobe Unhöflichkeit war umsoweniger am Platze, als Sie nur Gefälligkeiten von mir hatten.

Ich konnte und wollte Ihr zweitklassiges Hotel, an dem nur die Unverschämtheit der Rechnungen erstklassig ist, gar nicht aufnehmen. Die zwei guten Hotels des Ortes haben wir. Ich wollte Ihnen nur sagen, dass ich, der bei Ihnen wohnte, Zimmer, Bedienung u. Mahlzeiten schlecht fand. Nun finde ich Ihre Manieren noch schlechter; das ist das Einzige, was mich noch überraschen konnte.»

So etwas nennt man denn doch eine bodenlose Gemeinheit. Zwar wird sich wegen einer anonymen Zuschrift niemand in seiner Ehre verletzt fühlen, kennzeichnet sich doch der Urheber einer solchen im vornherein als Feigling und charakterloser Mensch, den niemand ernst zu nehmen hat. Aber es ist doch ein bedenkliches Zeichen der Zeit und deutet auf einen schweren moralischen Defekt, wenn ein Geschäftsmann im Aerger über ein missglücktes Geschäftchen sich gleich zu solchen Unverschämtheiten hinreissen lässt. Wie uns der Hotelier weiter mitteilt, ist es überdies nicht richtig, dass der saubere Annoncenagent in seinem Hause logierte, wodurch sich das Schreiben erst recht als Ausgeburt einer seltenen Frechheit charakterisiert.

Da dem betroffenen Hotelbesitzer kein Mittel zu Gebote steht, den Unverschämten zur Verantwortung zu ziehen, so entschloss er sich zur Flucht in die Oeffentlichkeit. Und da unser Blatt als Hüter und Verteidiger der Interessen der Vereinsmitglieder bestellt ist, so dürfen wir nicht unterlassen, hier zu Nutz und Frommen der Hoteliers den Namen jenes Helden bekannt zu geben, der unter dem Deckmantel der Anonymität solche Ergüsse von Stapel lässt. Es handelt sich, wie der Hotelier auf Grund der ihm überreichten Visitkarte mit Bestimmtheit versichert, um den Vertreter des amerikanischen Blattes «*Town Toppics*», mit Namen *O'Conor*, den anscheinend Europas übertünchte Höflichkeit von seiner angeborenen Grobheit bisher noch nicht zu heilen vermochte.

Den Hoteliers Verhaltungsmassregeln zu erteilen, für den Fall, dass dieser höfliche Mann bei ihnen vorsprechen sollte, erübrigt sich nach dem Gesagten; man darf aber jedenfalls darauf gespannt sein, welche Ueberraschungen ähnlicher Art die Zunft der Inseratenpiraten der Hotelerie noch vorbehält. Dass dieses Gelichter die Ablehnungen seiner Reklameangebote mit Frechheiten glaubt quittieren zu dürfen, — das fehlte gerade noch!

Ablenkung des Fremdenstromes nach Oesterreich.

(Korrespondenz.)

Wie sehr unser Nachbarland Oesterreich sich bemüht, das vornehme und reiche englische Publikum zum Besuch seiner Alpen heranzuziehen, und wie es sich dabei sogar seines Botschafters in London bedient, mag folgender Auszug aus dem grossen englischen Sportblatt «*The Car*» zeigen. Der Herausgeber des genannten Blattes, Lord Montagu, schreibt in der Nummer vom 11. Dezember 1912: Die Gesellschaft zur Förderung des Reisens zwischen Grossbritannien und Oesterreich hatte auf letzten Donnerstag eine grosse, distinguierte Gesellschaft ins Hyde-Park-Hotel geladen. Es waren zugegen: der österreichische Gesandte Graf Mensdorff, Graf Hogos, Graf und Gräfin Trauttmannsdorff, Graf Khuen-Hedévary, Baron Michailowitsch, Baron Gautsch, sowie viele englische Notabeln, Lords und Ladies (namentlich aufgeführt).

Eine interessante Serie kinematographischer Bilder wurde vorgeführt, den gesamten Sport in den Alpen darstellend, Rodelsport, Besteigung der Dolomiten, Autofahrten etc. Gleichzeitig hatte man Gelegenheit, die herrlichen Szenerien zu bewundern, welche durch die neuerstellten österreichischen Alpenstrassen erschlossen werden, sowie den jüngst dem Verkehr übergebenen Jaufenpass. Der Bau dieser Prachtsstrassen, sagte Mr. Freeston, der die vorgeführten Bilder in freiem Vortrag erläuterte, war eine Tat, zu der man der Landschaft Tirol wahrlich gratulieren darf. Es entspricht nur der Gerechtigkeit, wenn man sagt, dass die Behörden Tirols, indem sie solche Strassen bauten — statt einseitig nur die Entwicklung der Eisenbahnen zu pflegen —, damit getan haben, was seit den Tagen Napoleons nicht mehr unternommen und so vor den Augen der ganzen Welt ein grossartiges Beispiel von Intelligenz und Unternehmungsgeist gegeben.

Die herrlichen Bilder im Vereine mit dem begeisterten Vortrag Mr. Freestons schienen wie eine Offenbarung über die Zuhörer zu kommen und machten allgemein einen tiefen Eindruck. Der Gesandte dankte dem Vortragenden herzlich.

So das Nachbarland! — Und wir? —

Verkehrswesen.

Die Territet-Glion-Bahn hat im verflossenen Jahre 201,617 (1911: 201,399) Personen befördert. Die Transporteinnahmen betrugen Fr. 121,924.26 1911: Fr. 124,328. 00).

Die Glion - Rochers de Naye - Bahn beförderte im Jahre 1912 128,238 (1911: 131,599) Personen. Total der Transporteinnahmen Fr. 320,817. 31 (1911: Fr. 336,681. 50).

Fremdenfrequenz.

Engelberg. Fremdenfrequenz in den Hotels und Pensionen vom 18./19. Januar: 902 Gäste.

St. Moritz. Die Zählung des Verkehrsvereins ergab für den 17./18. Jan. folgendes Resultat: Engländer 636, Deutsche 1049, Schweizer 245, Franzosen 254, Holländer 112, Belgier 64, Russen 104, Oesterreicher und Ungarn 80, Portugiesen, Spanier und Griechen 4, Italiener 94, Dänen, Schweden und Norweger 10, Amerikaner 156, Angehörige anderer Nationen 57. Total 2867.

Zürich. Fremdenfrequenz in den Hotels und Pensionen pro Monat Dezember 1912: Schweiz 6517, Deutschland 3321, Oesterreich-Ungarn, inkl. Lichtenstein 612, Italien 447, Frankreich 514, Spanien und Portugal 91, Belgien, Luxemburg und Holland 123, Grossbritannien 228, Skandinavien 58, Russland 192, übrige europäische Staaten 44, Nordamerika 211, übrige aussereuropäische Länder 117. — Total 12,475.

Literatur.

Wie man in der Schweiz ein Testament macht. Darstellung in Fragen und Antworten mit zahlreichen Beispielen und Mustern, dem betreffenden Gesetzestext und alphabetischem Sachregister. Orell Füssli's praktische Rechtskunde. 4. Band. 162 Seiten, klein 8°-Format, geb. in Lwd. 2 Fr. Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. — Viele von uns kommen in den Fall, eine letzte Willensverordnung zu treffen, d. h. ein Testament zu machen. Ein solches ist aber nur gültig, wenn bei der Aufsetzung desselben alle in Betracht fallenden Gesetzesvorschriften eingehalten worden sind. Wie ein Testament zu machen ist, damit es nicht angefochten werden kann, wird uns im vorliegenden Buch von kompetenter Seite gezeigt, und zwar in der bequemen Form von Fragen und Antworten. Damit wir nicht fehlgehen können, geben uns die Verfasser noch eine Anzahl Muster von Testamenten an die Hand. So ist uns die Aufstellung eines Testamentes wahrlich leicht gemacht.

Fragekasten.

1. In einem grossen Hotel ist im Laufe der Jahre ein umfangreiches Quantum Kohlenabfälle und Kohlenstaub gesammelt worden, die nunmehr zu Briketts verarbeitet werden sollen. Der Besitzer des Hauses ersucht daher um Wegleitung und Beschreibung der vorzunehmenden Prozedur, event. um Nennung von Firmen, die zu diesem Zwecke Arbeiter nach auswärts abgeben.

2. Ein Mitglied ersucht um Beantwortung folgender Frage:

Wie wäre es möglich, eine grosse gedeckte Terrasse, vorn offen, hinten durch eine Glaswand geschlossen, das Dach flach, mit Blech gedeckt, und den ganzen Tag der Sonne ausgesetzt, kühl zu erhalten? Es wurden mir Dachschätter angeraten. Kann mir vielleicht jemand darüber Auskunft geben?

Zweckdienliche Mitteilungen zur Weiterbeförderung an die Redaktion erbeten.

Ouvrages de cuisine venant de paraître.

Connaissance des marchandises . fr. 3.20
Cahier pour menus et comptabilité de menus . . . . . „ 2.20
Relevé du détail de la boucherie pour le service de cuisine et de restauration avec indication du poids, temps de cuisson et prix „ —.60
Les 3 ouvrages pris ensemble . . „ 5.50

Frais de port inclus pour la Suisse.

Pour les commandes, prière de s'adresser à l'auteur, Mr. Arthur Anderegg, professeur culinaire à l'Ecole Hôtelière de Cour-Lausanne.

BASEL, Hotel Jura Rue de Bâle

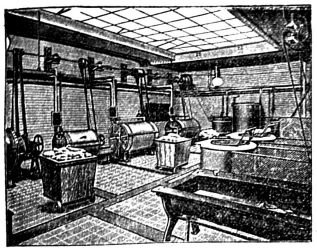
Grösstes Hotel II. Ranges, gegenüber dem Bundesbahnhof. Zentralheizung. 120 Betten, von Fr. 2.50 an.

Zeugnisse vervielfältigt mit Schreibmasch. umgehend in allen Weltsprachen auf feinstem Ueberseepapier, billigst. Muster und Preisliste gratis.

Photographien Grösse 4×6 cm. gummiert nach jeder Original-Photographie in tadellos scharfer Ausführung. 20 Stück 1.20, 30 Stück 1.40 M. Muster gratis. (1653)

Emil Mehlhorn, Dresden 1D, Johannesstrasse 19

Nizza **Terminus-Hotel** gegenüber Bahnhof.
I. Ranges. Ganzjährig geöffnet.
150 Zimmer. Höchster Komfort.
- Besitzer: Henri Morlock. -
(1672)



Hotel-Wäscherei-Einrichtungen

für **Hand- oder Kraftbetrieb**, mit und ohne Aufstellung eines Dampfkessels (Hochdruck oder Niederdruck), sowie Desinfektionsanlagen etc. liefert seit Jahrzehnten in **erstklassiger Ausführung**

Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst-Lausitz

Filiale: **Berlin S. W. 48**, Friedrichstr. 235

Musterlager in Zürich, Volkmarstrasse 9.

Vertreter:
Gersbach & Cie.,
Sihlhofstrasse 9, **Zürich I.** (296)

Dame sucht für ihr Saison-Hotel
an erstem Fremdenplatz durchaus erfahrene, bilanzsichere

Sekretärin-Kassierin

event. auch als Intéressée mit **einer Einlage von 10—20 Mille.** (212)

Offerten unter Chiffre **Z. E. 6980** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Association Amicale

des

Employés de Bureaux d'Hôtels.

Sitz: 6 Place de Valois, **PARIS.** Telephon 200-73.

General-Auskunfts-Bureau.

Beschäftigt sich unentgeltlich mit der Anstellung der Mitglieder des Vereins. (669)

Auf Verlangen Einsendung der Statuten.

Vente d'Hôtel, à Vevey

Le **10 Février 1913,** dès 3 heures du jour, à l'**Hôtel-de-Ville à Vevey,** ensuite d'offre faite et vu la minorité de partie des vendeurs, les **Hoirs de Thomas White, à Vevey,** exposeront en vente par voie d'enchères publiques,

l'Hôtel d'Angleterre, à Vevey,

dont ils sont propriétaires.

Cet Hôtel de premier ordre, au bord du lac, dans une situation magnifique, comprend 120 chambres et salons avec balcons et plusieurs appartements privés avec salles de bains, grand jardin ombragé.

Mise à prix, mobilier compris, **Fr. 750,000.—.** Conditions favorables de paiement.

Les conditions de mise déposent au **Greffe de Paix du Cercle de La Tour-de-Peilz** et en l'**Etude des notaires L. & J. Ansermet.**

Pour visiter s'adresser à la **Direction de l'Hôtel.**

La Tour-de-Peilz, le 21 Janvier 1913.

Le Juge de Paix:
(signé) **O. Vuadens.** (L. S.)

(204)

Hotel-Zimmer

in nur erstklassiger Ausführung zu vorteilhaften Preisen liefert zufolge vorzüglicher Organisation M 296 L (1941)

Die Gewerbe-Halle Luzern.

Hotel in Karlsbad

I. Ranges, in schönster Lage, modernst ausgestattet, allen Anforderungen entsprechend; sowie ein bestbesuchtes

Hotel in Prag

I. Ranges, in bester Lage, in der Nähe mehrerer Bahnhöfe, prachtvoll eingerichtet, mit reichem Ertrag,

sind preiswert zu verkaufen.

Anträge sind zu richten an die

Böhmische Terraingesellschaft m. b. H.
Prag II, Graben 14. (197)

Directeur-Chef de réception.

Schweizer, 29 Jahre, präsentable Erscheinung, perfekte Kenntnis der 4 Hauptsprachen, **sucht leitende Position in erstkl. Hause.** Administrativ und praktisch durchaus routinierter Fachmann und befähigt, einem grösseren Betriebe in jeder Hinsicht selbständig vorstehen zu können. Beste Referenzen erstkl. Häuser. Disponibel ab 1. April. Ausland bevorzugt. — Offerten unter Chiffre **B. U. 81** an **Rudolf Mosse, Basel.** (Zag. B. 81)

VELTLINER

PERLA di SASSELLA

empfiehlt

Lorenz Gredig

Veltliner-Weinhandlung zum Kronenhof

PONTRESINA

(1515)

Pension

en activité à **remettre,** pour cause de santé.

Locarno, case postale 17,506. (62)

ZÜRICH
Culmannstr. 33. (1878)

Directeur

bien expérimenté, ayant très bonnes relations,

cherche place

de saison ou à l'année. Meilleures réferences. — Offre sous Chiffre **Z. H. 6083** à l'Agence de de Publicité **Rudolf Mosse, Zürich.** (55)

Solid gebautes

Einfamilienhaus

mit elektrischem Licht, Gas, Badezimmer, Balkon etc., in **prächtiger Lage,** von grossem, ertragreichem Garten umgeben, schöner Obstwachs und Schopf, alles in bestem Zustand, passend als Ruhesitz, wird **zu tauschen gesucht** an gangbares kleineres

Hotel

mit Jahresbetrieb und eventl. mit Landwirtschaft verbunden.

Offerten an **Joh. Kuoni, Romanshorn.** (214)

Directrice

gesucht

auf **1. März 1913,** in erstklassiges Kurhaus, tüchtige Person für Empfang, Buchhaltung, Kasse, Korrespondenz, Steno-Dactylographie. Aufsicht über Saal und Etagen. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschrift., Referenzen, Photographie und Lohnansprüchen erbeten sub Chiff. **Z. A. 6376** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zür.ch.** (157

Kurarztstelle

gesucht

von einem **erfahrenen Kurarzt.** — Gefl. Offerten unter **M. Z. 5199** befördert **Rudolf Mosse, München.** (196)

Zeugnis-Copien

in Schreibmasch. schnell, sauber und billig (1903)

Gertrud Opitz

Zürich I. Löwenstr. 62, beim Hauptbahnhof.

Gesichte grüne Weinflaschen à 3/10, 7/10 und 10/10 Liter Inhalt offeriert das Flaschendepôt **A. Vögeli & Co., Zürich V,** Telephon 1281. (1532)

Verkaufen oder Vertauschen:

Wirtschaft mit Fremdenpension

in wundervoller Lage an einem See, modern eingerichtet und gut gehend, wird an rechtschaffene Leute mit kleiner Anzahlung verkauft oder an Haus in Basel vertauscht.

Offerten sub. **B. E.** an **Rudolf Mosse, Basel.** (Zag. B. 70.)

Die Hotel-Reklame

erfordert eine nicht geringe Kenntnis der zu Gebote stehenden Publikationsmöglichkeiten und eine beträchtliche Erfahrung in der zweckmässigen Anwendung der verfügbaren Mittel. Eine durchdacht angelegte Reklame erspart nutzlose Ausgaben. — Es

ist eine Vertrauenssache

von wem man sich bei Vergebung seiner Anzeigen-Aufträge beraten lässt. Unsere Firma hat sich dem Schweizer Hotelier-Verein gegenüber verpflichtet, sich jedem seiner Mitglieder mit ihrem auf langjährigen Erfahrungen beruhenden Rat in allen Insertionsangelegenheiten kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Als grösste und leistungsfähigste Annoncen-Expedition sind wir in der Lage, jedem Inserenten die grösstmöglichen Vorteile zuzuwenden

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich

Alleinige Konzessionärin des in- und ausländischen Propagandadienstes des Schweizer Hotelier-Vereins.

Kirsch Felchlin Schwyz.

Ia KIRSCH

(Spezialität) (417)

Telegramme: **Kirschfelchlin.**

Goldene Medaillen:
Genf, Paris, Lüttich, St. Petersburg.

Tüchtige Fachleute (Mann Küchenchef) suchen

kleineres Hotel oder Pension

zu pachten, event. auch Gerantstelle.

Offerten unter Chiffre **Nc. 396 Z.** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (192)

640

Direktion oder Pacht

eines **Hotels** oder **Pension** wünscht zu übernehmen erfahrener Fachmann, verheiratet. — Offerten unter Chiffre **Z. F. 6481** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (162)

Saallehrtochter

Junge Tochter aus guter Familie, sucht auf kommende **Saison, Stelle** als **Saallehrtochter** in **besserem** Haus. Offerten sub Chiffre **Z. C. 6828** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (194)

Zu verkaufen.

Grosses **„Geographisches Lexikon der Schweiz“,** ungebunden, in tadellosem Zustande. Offerten unter Chiffre **Xc 488 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (189)

Wegen Wegzugs verkaufe mein kleineres

Hotel (211)

(14 Fremdenzimmer, 17 Betten) mit flottgehend. **Café-Restaurant** in guter Verkehrslage einer Universitätsstadt der **Schweiz.**

Offerten unter **M. S. 5299** an **Rudolf Mosse, München.**

In ein

grösseres Kurhotel

werden gesucht:

1. Sekretär, 1 Aide-chef de réception, gut korrespondierend, **1 tüchtige Küchen- und Officegouvernante, 1 Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen, **1 gew. Kaffee- und Haushaltungsköchin.**

Zeugniskopien und Photographien nebst Gehaltsansprüchen beliebe man zu richten unter **B. Z. 76** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Basel.** (Zag. B. 76) Mg.

Locarno-Muralto

Pension à vendre

Magnifique situation. **Haasenstein & Vogler, Locarno.** (182

A LOUER:

Petit Hôtel meublé

dans une station d'étrangers très en vogue de la Suisse française, avec saison d'été et sports d'hiver. 25 lits. Bonne installation. Grande facilité d'agrandissement. Loyer Fr. 3600 par an. Reprise Fr. 4000. Facilité de paiement. Offres sous **H 313 X** à **Haasenstein & Vogler, Genève.** (178)

Unsere Goldcharnier-Ketten

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Einschmelzen garantiert zirka 110/1000 fein Gold ergebend) **gehören zum Besten,** was heute in **goldplattierten Uhrenketten** hergestellt wird und tragen sich auch nach **langen Jahren** wie **massiv goldene Ketten.** Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, mit 1675 photographischen Abbildungen gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 64

SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL (51)

Doux - Mi-sec - Dry - Extra-dry - Brut.

DIREKTION.

Tüchtige, sprachenkundige, erfahrene Dame, seit Jahren in leitender Stellung, **sucht** die **Direktion** eines gutgehenden Hotels oder Pension für Frühjahr **zu übernehmen.** Würde sich auch einem tüchtigen Fachmann anschliessen, die Leitung eines erstkl. Hotels oder Kuranstalt zu führen. Prima Referenzen vom In- und Ausland stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. H. 6658** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (186)

EAU MINÉRALE

MONTREUX ALCALINE

(1811)

Kursaal Interlaken.

Personal gesucht für Sommersaison 1913.

3 Buffetdamen
2 Buffetvolontärinnen
16 Serviertöchter, sprachenkundig
1 gewandte Barmaid
1 Angestelltenköchin
2 Kaffeeköchinnen
1 Spielsaalconcierge, sprachenkundig
1 Chasseur für Spielsaal
1 Concierge-Kontrolleur
1 Hallenportier
4 Officemädchen
2 Küchenmädchen
1 Putzbursche
1 Mechaniker-Elektriker für Theater
1 Toilettenabwart und **Fensterreiniger.**

Anmeldungen sind bis zum **20. Januar** zu richten an Herrn **Fr. Maurer,** Hôtel du Nord, **Interlaken.** (148)

SERVIETTEN

Leinenimitation

von Fr. 4.50 bis Fr. 13.- per mille

Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm Basel

Wasserschäden

in Hotels, Geschäfts- u. Privathäusern, herrührend von Kalt- und Warmwasserleitungen, Abfallröhren, Hahnen, Closets, Bädern, Reservoirs, Zentralheizungen, Regenwasserableitungen, Glasdächern etc., verursacht durch Frost, Verstopfung, Ueberlauf, Bruch, Böswilligkeit etc.

versichert

die (171)

Allg. Wasserschaden- & Unfallversicherungs-A.-G.,
Direktion Zürich, Neu-Seidenhof.

Ferner Versicherung von Hochdruckleitungen, Elektrizitätswerken, Wasserversorgungen, Sprinkleranlagen etc.

Hotel mit Wiener-Café

An vorteilhaftestem Platze (Börsennähe) der Stadt **St. Gallen** ist ein Hotel mit bestens geführtem Wiener-Café an kapitalkräftige, routinierte Leute (164)

zu verkaufen

event. zu verpachten. — Anfragen unter Chiffre **Z. G. 179** an die Annon.-Exp. **Rudolf Mosse, St. Gallen.**

Buntglas-Papier

(Vitrauphanie)

Buntglas-Papier ersetzt Buntglas auf Jahrebinaus. Ist für jedes Fenster verwendbar. Für Korridors, Parterreräumlichkeiten, Badzimmer, Bureaux, Zimmertüren, Glasschränke, Veranden. — Kann von jedermann selbst aufgezogen werden. — Grosse Auswahl in effektvollen Dessins. **Muster franko.**

R. Gut, Tapeten-Lager,
Zürich, zum „Rüden“, Rathausquai 12. (7)

HOTEL-LIFTS SCHINDLER & Cie, LUZERN

(1566) **Aelteste Spezial-Aufzügefabrik der Schweiz.** Gegr. 1874

In grösserer Stadt am Bodensee ist **gutgehendes, altbekanntes**

HOTEL am Bahnhof

(60 Betten) und grosses, feines **Restaurant,** in allererster Hotellage, auf **1. April** an tüchtigen Fachmann zu günstigen Bedingungen (46)

zu verpachten.

Offerten unter Chiffre **Z. Z. 6075** an die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.**

LONDRES via OSTENDE-DOUVRES

Trois des splendides steam. à Turbines, de cette ligne: 'La Princesse Elisabeth' le 'Jan Breydel' et le 'Pieter De Conink' détiennent le record de la vitesse des paqueb. entre l'Angleterre et le Continent. Télég. Marconi et service postal publics à bord. Renseignements et guides gratuits: Agence Etat Belge Albangraben 1, Bâle.

Exposition Universelle Gand 1913 (88)

A remettre ou à louer

Hôtel de Montagne

(Pension et Restaurant) à proximité de Genève.

S'adr. sous chiffre **Zag. M. 20** à **Rudolf Mosse, Montreux.**

Ein praktischer Wegweiser zum Einkauf von **Orient-Teppichen.** Reichillustrierte Broschüre gratis durch **Teppichhaus Eberhard,** Friedensstrasse 1, **Frankfurt a. M.** (1738)

HOTEL zu verkaufen

in nächster Nähe des Hauptbahnhofes (156)

Interlaken.

Dasselbe ist schön gelegen und ist gut frequentiert.

Nähere Auskunft erteilt:

Notar Schneider Interlaken.

MAISON FONDÉE EN 1826

SWISS CHAMPAGNE

(1697)

MAULER & Cie

au Prieuré St-Pierre

MOTIERS-TRAVERS

Zu verkaufen:

ganz grosser

kupferner Waschherd

m. **Kessel,** sehr gut erhalten, passend für Hotel-Wäscherei. Mit jeder Garantie, ganz billig, bei **G. Eberhard,** Laurenzgasse 14, **Zürich IV.** (153)

Rideaux Tous les Genres **F. Stäheli & Co St. Gallen** (1801)

Trinkeier

versendet per Nachnahme 100 Stück à Fr. 14.—; grösse. Abnahmen zu Fr. 13.50 franko.

Ferd. Lüthy, Eierversand, **Gondiswil,** Bern. (144

Korbflaschen

geeicht und ungeeicht

liefern als Spezialität die Korbwarenfabriken:

5—60 Liter 1—30 Liter

Otto Weber, Rothrist (Aargau)

Cuenin-Hüni & Co., Kirchberg (Bern).

Preisliste gratis und franco. (1766)

:: Kontroll-Uhren ::

Za 3433g **Bürk's Patent** 948

Tragbar oder stationär

für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.

Man verlange Prospekte.

Hans W. Egli, Zürich II

Werkstätte für Feinmechanik.

Hotel-Wäsche

Wäsche-Fabrik

J. Kihm-Keller's Söhne

zur guten Quelle

Frauenfeld

Herren-Wäsche

Braut-Ausstattungen

(234)

ZENTRALHEIZUNGEN

erstellen

MOERI & Cie Zentralheizungsfabrik LUZERN. (6191)

Konstanz am Bodensee.

Das altbekannte, bestrenommierte

Hotel Terminus, vormals Schönebeck

in erster Hotellage, an Bahnhof und Schifflände gelegen, ist besonderer Verhältnisse wegen per Frühjahr dem **Verkauf** ausgesetzt.

Tüchtigen Fachleuten können **günstige Bedingungen** gestellt werden.

Man wende sich an den Besitzer (47)

Ludwig Neuburger, Bankgeschäft, **Konstanz.**

HOTEL-KOCHHERDE

mit vorzügl. bewährt. Warmwassereinrichtung

✚ Patent 43281

Muster-Ausstellung ∴ Prima Referenzen

Kostenvoranschläge zu Diensten

Gold. Medaille a. d. Schweiz. Fachausstellung f. d. Gastwirtschaftsgewerbe Zürich.

Ls. Kronenberger & Söhne, Weistrasse 26, **Luzern.** (18'8)

Prêles oder Prägelz.

Zu verkaufen sofort, oder nach Uebereinkunft später, eine

Hotel-Pension

besonders geeignet für Pensionat, Klinik, Villa usw. Gelegenheitskauf. Günstige Zahlungsbedingungen. — Offerten unter **K 4994 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** (1928

Diverse Sorten

Flaschenweine

erster Marken zu günstigen Preisen

verkäuflich

zur Liquidierung eines grossen Lagers. Ebenso eine neunteilige **Registrierkasse** mit elektr. Antrieb, ein grosser **Restaurations-Küchenschrank,** ein **Geschirrwärmeofen** (Gas) und diverses **Restaurations-Inventar.**

Angebote erbeten unter Chiffre **Z. M. 5962** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (48)

Zu verkaufen.

Vorgerückten Alters und Familienverhältnisse wegen im Ober-Engadin Sommer- und Winterkurort Samaden, an **prima Verkehrsplatz** und sonniger, freier Lage, Nähe Bahnhof und an erster Zufahrt vom Bahnhof zum Dorf, ein Gebäude-Komplex, passend durch Umbau für ein

Passanten-Hotel

oder Geschäftshaus mit Ladenlokalitäten und Wohnungen, die hier sehr gesucht sind. — Ernstgemeinte Anfragen unter Chiffre **Z. B. 6077** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (56)

25 Preis-Medaillen!

Underberg-Boonekamp

Semper idem

Anerkannt bester Bitterlikör der Welt.

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers, Königs v. Preußen. Kammerlieferant Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich, Königs v. Ungarn, etc.

RHEINBERG (Rheinland)

Gegr. 1846.

Man verlange in Delikateß-Geschäften, Restaurants, Cafés etc. ausdrücklich:

Underberg-Boonekamp.

Generalvertreter für die Schweiz: Eugen Alder, Zürich, Auf der Mauer 5.

Selbstgekelterte, feine Neftenbacher u. Ostschweiz. Weine

sowie prima Tiroler, Waadtländer, Walliser, Burgunder und Bordeaux

in Gebinden und Flaschen, empfehlen zur gefl. Abnahme (1623)

Joh. Steiner A.-G., Weinbau u. Weinhandel, **Neftenbach.**

A. WISKEMANN-KNECHT A.G.

Special Geschäft f. feine Tafel-Geräte

Centralhof Zürich I

WMF G

Schwer Versilberte **Bestecke** und **TAFEL-GERÄTE** der Weltmarken

WMF & Christofle

Besichtigen Sie unser reichassortiertes Lager. Kein Kaufzwang.

Bahnhofstr. No. 26. (1967)

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikanisches System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe auch nach auswärts.

Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

H. Frisch, Zürich I

Bücherexperte (1874)

✚ Hygienische Bedarfsartikel und Gummiwaren

in bekannt grösster Auswahl. Spezialmarke „Chantecler" Ia. per Dtzd. Fr. 5.50. Preisliste mit 60 Abbildung. gratis und franko versch. (1427)

Sanitätshaus B. Hübscher, Seefeldstr. 98, **Zürich V.**

Billard.

Zwei ganz neue **Billards,** (Morgenthaler), nur 3 Monate gebraucht, 1 m. breit 2 m. lang. Ein solches 1.30 m. breit, 2.60 m. lang, nur 2 Monate gebrauch, **Zwei Billards** (Dorfelder), 1 m. breit, 2 m. lang, infolge Nichtgebrauch billig

zu verkaufen,

event. auch auf Abzahlung. Näheres durch **J. Schwegler,** Plattenstr. 78, **Zürich V.** (147)

(735)

EXTRACT MONOPOL

Feinste Tafelsauce bestes Kochhilfsmittel

A. G. MONOPOL

Gutenburg (Kt. Bern)

CARL MÜLLER

Metzgerei — Wursterei

Hertensteinstr. 4 **LUZERN.** Telephon 164

Spezialitäten in eigenen Fabrikaten von Ia. Salami, Salametti.

Goldene Medaille

der Schweizer. Fach-Ausstellung für das Gastwirtschafts-Gewerbe Zürich 1912. (1804)

Zürcher & Zollikofer

toile étamine

Rideaux

tulle guipure

(188)

ST-GALL.

Zuverkaufen

ein **Hotel** in bester Lage, den Wintersport einzuführen. Offerten befördert unter Chiffre **Z. P. 6315** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (155)

DER AUTOMAT

ist unser selbsttätiger **Ansichtskarten-, Zeitungen-** und **Markenverkäufer. — Kein Ring — kein Einstellhebel — kein elektrischer Strom,** nur Geld-Einwurf.

Der langerstrebte Selbstverkäufer für **Hotels, Papeterien und Restaurants.**

Ihr Verkäufer am Sonntag. — Einziger Apparat, der mehrere Personen gleichzeitig bedient. — Vorführung ohne Kaufzwang. — **Billiger** und **einfacher,** wie alles bisherige. (964)

D. R. P. — ✚ PAT.

TH. & W. LEEMANN, ZÜRICH, Falkenstr. 22.

Moderne maschinelle Eis- und Kühlmaschinen-Anlagen

jeder Grösse, nach dem Kohlensäure-System, erstellen als Spezialität

Steinbrüchel & Raschert, Zürich

Telephon No. 7432 **General-Vertreter der Maschinenfabrik Sürth.** Kaspar-Escher-Haus

Im Laufe des Jahres 1912 allein haben wir ca. 30 Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 200,000 Calorien pro Stunde verkauft; u. a. eine grössere Anlage für Raumkühlung und Eisfabrikation nach dem Kohlensäure-System an das **Savoy-Hotel Baur en Ville in Zürich.**

Eine Muster-Anlage befindet sich im Hause und kann dieselbe jederzeit im Betriebe vorgeführt werden.

Kosten-Voranschläge und Ingenieurbesuch gratis.

(1779)

BASEL, den 25. Januar 1913. № 4. BALE, le 25 Janvier 1913.

Personal-Anzeiger der „Schweizer Hotel-Revue"
Administration: St. Jakobstrasse 11, Basel

Moniteur du Personnel de la „Revue Suisse des Hôtels"
Administration: 11, Rue St-Jacques, Bâle

Die HH. **Prinzipale** sind gebeten, eingehende Offerten sofort zu erledigen und Rücksendungen zu frankieren. Die HH. **Angestellten** sind gebeten, ihren Offerten Rückporto beizulegen und nur unaufgezogene Photographien zu verwenden. Originalzeugnisse sollten den Offerten nie beigelegt werden. Auskünfte über Chiffre-Inserate können prinzipiell nicht erteilt werden. Offerten an Chiffre-Inserate sind, soweit eine andere Adresse nicht angegeben, mit Aufschrift der betreffenden Nummer der Expedition der „Schweizer Hotel-Revue" in Basel zur Weiterleitung zuzustellen.

MM. les **patrons** sont priés de liquider les offres reçues le plus tôt possible et d'affranchir toute correspondance y relative. MM. les **employés** sont priés de joindre les frais de port à leurs offres et de n'envoyer que des photographies non-montées. Les certificats originaux ne doivent pas être joints aux offres. Par principe, il ne sera jamais tenu compte des demandes d'informations concernant les annonces sous chiffres. A moins qu'une adresse exacte ne soit indiquée dans l'annonce, toutes les offres sous chiffres doivent être adressées avec l'indication du chiffre, à l'Administration de la „Revue Suisse des Hôtels" à Bâle, qui fera suivre.

Offene Stellen * Emplois vacants

Barkellner. Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Ein tüchtiger, gut engl. u. franz. sprechender Barkellner (Barman), der schon ähnliche Stellung inne hatte und im Anfertigen von American Drinks bewandert ist. Kein Schnurrbart. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Direktor H. Schlagenhauff. (5884)

Caviste. Le Grand Hôtel à Territet cherche un bon caviste ayant déjà fait le service d'hôtel. Entrée de suite. (5880)

Chef de cuisine de première force est demandé pour la saison d'été (du 12 juin au 20 à 25 sept.), pour Grand Hôtel de montagne de la Suisse française. Envoyer offres avec photo, copies de certificats, indication de l'âge et prétentions de salaire. Chiffre 5834

Chef de réception-Kassier, sprachgewandt, mit guten Umgangsformen, an internationalen Fremdenplatz in erstkl. Hotel gesucht. Referenzen und Zeugnisabschr. erbeten. Ch. 5830

Chef de service u. **de personnel** zu sofortigem Eintritt gesucht. Jahresposten. Bewerber müssen schon in Italien gearbeitet haben. Photo und Zeugnisabschr. an die Direktion des Grand Hôtel d'Italie, Bauer-Grünwald, Venedig. (5841)

Courrierkellner. Nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison, tüchtiger Courrierkellner, wenn möglich etwas engl. und franz. sprechend, gesucht. Kein Schnurrbart. Eintritt anfangs Juni. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten an Direktor H. Schlagenhauff. (5889)

Elektromonteur in grösseres Hotel in Graubünden, mit eigener Kraftanlage, auf nächste Sommersaison gesucht. Eintritt April. Anmeldungen mit Referenzen, Altersangabe und Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z. G. 6257 an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Zürich. 265 (141)

Etagengouvernante gesucht zur selbständigen Leitung einer Dépendance mit 60 Betten. Nur durchaus gut empfohlene, tüchtige, sprachenkundige Person ges. Alters, welche schon in Italien gearbeitet hat. Saison 1. März—31. Oktober. Kaution erforderlich. Photographie und Zeugnisabschriften an die Direktion des Grand Hôtel d'Italie, Bauer-Grünwald, Venedig. (5842)

Etagengouvernante wird für die Saison von grossem Hotel des Engadins per 10. Mai gesucht. Nur sehr tüchtige und nicht zu junge Bewerberinnen wollen Zeugniskopien, Photo. Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche einsenden. Ch. 5845

Etagengouvernante (II.) Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Eine jüngere, möglichst sprachenkundige, zweite Etagengouvernante. Eintritt Mitte Juni. Offerten mit Photo u. Zeugnisabschriften an Direktor H. Schlagenhauff. (5894)

Gesucht für Sommersaison, in Hotel I. Ranges: 1 **Chef de réception,** angenehme Erscheinung, tüchtig, seriös und solid, gediegen im Verkehr und flotter Korrespondent; 1 tüchtiger **Sekretär-Kassier,** exakter Arbeiter und angenehmen, freundlichen Charakters; 1 **Sekretär-Volontär,** gute Handschrift, möglichst gelernter Kellner, engl. und franz. sprechend; einige jüngere **Zimmerkellner** und **Commis de restaurant;** 1 **Saucier;** 1 **Entremetier;** 1 **Pâtissier,** nur ganz tüchtige Leute; 2 **Commis;** 1 tüchtige **Küchen-** und 1 tüchtige **Officegouvernante;** 1 **Lingère;** einige **Glätterinnen;** einige tüchtige **Zimmermädchen; Haus- Küchen-** und **Officemädchen;** 1 tüchtiger **Casserolier;** ein jüngerer, sprachenkundiger **Etagenportier;** 1 sprachenkundiger **Kommissionär.** Chiffre 5850

Gesucht für die Saison, nach Scheveningen (Holland): tüchtige, sprachenkundige **Etagengouvernanten** und **Saaltöchter.** Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Photo an Herrn Direktor Fuhr, Palace-Hotel, Scheveningen (Holland) (5826)

Gesucht auf kommende Sommersaison nach dem Engadin: 1 erfahrener **Sekretär,** 1 tücht. **Oberkellner,** 2 **Aides-Cuisiniers,** 1 **Bademeister,** 1 **Gärtner.** Anmeldungen mit Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche erbeten. Ch. 5840

Gesucht für Hotel Waldhaus (Kuranstalt) in Waldhaus-Flims, auf nächsten Sommer: **Aide de réception,** tücht. Korrespondent, Stenographie erwünscht; **Restaurant-, Saal-** u. **Etagenkellner; Saal-** und **Restaurationstöchter; Saallehrtöchter;** 1 tüchtige **Officegouvernante; Courrierkellnerin; Glätterinnen; Officemädchen;** ein **Schenkbursche.** Anmeldungen mit Zeugniskopien, Photo u. Referenzen an Direktor Ed. Bezzola, Celerina. (5853)

Gesucht für Sommersaison, mit Eintritt April—Mai: Tücht., zuverlässiger **Portier** für Haus- und Bahndienst, deutsch und franz.; **Bureautochter** für Hoteljournal, muss auch servieren; **Zimmermädchen; Saallehrtöchter; Lingeriemädchen.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Parkhotel Schloss Hard, Ermatingen a. Untersee. (5896)

Gesucht: 1 **Küchenchef,** 1 **Saucier,** 1 **Entremetier,** 1 **Pâtissier,** die schon in guten Table d'hôte-Häusern gearbeitet haben; ferner 1 **Bureaufräulein** das auch die Aufsicht über Zimmer und Wäsche hat; 1 **Concierge** der deutsch und italienisch spricht; 1 **Chasseur** und 7 solide **Saaltöchter,** für österr. Seebad, per Anfang Mai. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Josef Mullich, Besitzer des Esplanadehotel, Grado (Oesterreich). (5898)

Gesucht nach Frankreich, für Hotel I. Ranges, in Jahresstelle: ein **Schreiner-Tapezierer** der auch mit Zentralheizung vertraut ist; ferner ein seriöser, warenkundiger **Oekonom** (Mann oder Frau). Zeugniskopien und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 5862

Gesucht auf nächsten Sommer, in erstkl. Hotel von St. Moritz-Dorf: eine **Magazin- u. Küchengouvernante,** auch italienisch sprechend; eine **Etagengouvernante,** auch ital. sprechend; ein **Kellermeister.** Jahresstellen. Offerten von seriösen und zuverlässigen Bewerbern, mit Zeugnissen und Photo erbeten. Chiffre 5865

Gesucht für kommende Saison: 1 **Sekretärin,** 1 tüchtige **Obersaaltochter,** 1 **Saaltochter,** 2 **Saallehrtöchter,** 1 **Restaurationstochter,** 1 **Lingeriemädchen** und 2 **Zimmermädchen.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen an Hotel Krone, Heiden. (5866)

Gesucht in grösseres Kurhotel, für die Sommersaison, mit Eintritt im Mai: sehr tüchtiges Fräulein, nicht unter 26 Jahren, als **Stütze der Hausfrau und Kontrolleuse.** Ohne gute Zeugnisse Anmeldung unnütz. Ebendaselbst findet tüchtige **Lingère** Saisonstelle. Zeugnisse, Photo und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 5864

Gesucht für Hotel Bristol in Bozen, p. 1 März: ein **Bureaufräulein** mit Kenntnis der französischen und englischen Sprache, perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie; per 15. März: eine **Caissière** für Restaurant français, mit Kenntnis des Französischen und Maschinenschreiben. Bewerberinnen wollen ihre Offerten samt Photo und Angabe der Gehaltsansprüche an Franz Staffler, Hotel Bristol in Bozen, einsenden. (5859)

Gesucht für Sommersaison, in Hotel mit 150 Betten des Berner Oberlandes: 1 **Chef de cuisine,** Gehalt Fr. 250 p. Monat; 1 **Etagen- u. Lingeriegouvernante,** Fr. 80 per Monat; 1 **Economat- u. Officegouvernante,** Fr. 70 per Monat; 1 **Kaffee- u. Haushaltungsköchin,** Fr. 70 per Monat. Eintritt Anfang Mai. Chiffre 5860

Gesucht in grosses, erstkl. Haus an der Nordsee, für die Sommersaison: Zwei im Service durchaus bewanderte Töchter, als **Stütze der Obersaaltochter** und **Restaurationsoberin,** die imstande sind, die Vertretung bei Abwesenheit zu übernehmen. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an: Rosengarten, Grenchen (Solothurn). (5858)

Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Mehrere junge, willige und nette **Saalkellner** und **Commis de rang** mit guter Garderobe. Kein Schnurrbart. Eintritt zwischen Anfang Juni und Mitte Juli. Gefl. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Direktor H. Schlagenhauff. (5888)

Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Eine tüchtige, gutempfohlene **erste Lingère** für Hauswäsche. Genannte muss bewandert sein im Maschinenstopfen und hat die ganze Aufsicht über die Wäscherei mit Dampfbetrieb. Eintritt anfangs Juni. Bei Zufriedenheit auch Winterstelle. Ferner eine tüchtige **zweite Lingère.** Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Dir. H. Schlagenhauff. (5892)

Gesucht nach Luzern, in Hotel II. Ranges: 1 **Kassierin-Sekretärin,** selbständige Person, welche auch bei der Réception behilflich sein muss. Sprachenkenntnisse erforderlich. Jahresstelle, für sofort; 2 **Zimmermädchen,** 1. Mai u 1. Juni; 1 **Küchenmädchen,** 1. Mai; 1 engl. sprechende **Saaltochter,** 15. Mai; 1 **Nachtportier,** 1. Juni. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo und Zeugnisabschriften an Postfach 14174, Luzern. (5873)

Gesucht in Berghotel I. Ranges, für kommende Sommersaison, mit Eintritt ca. Mitte Juni: 1 **Kellermeister,** welcher die Warenkontrolle versteht; 1 tüchtige **Kaffeeköchin** (10. Mai); 1 **Officegouvernante;** 1 **Restaurationstöchter;** mehrere **Saaltöchter;** ein jüngerer, jedoch tüchtiger **Sekretär,** deutsch und franz. sprechend; 1 **Liftier.** Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Altersangabe erbeten. Ch. 5874

Gesucht für die Sommersaison, in Höhenkurort des Berner Jura: 1 **Chef de cuisine.** Schweizer oder Elsässer, tüchtiger, ruhiger Arbeiter, in der franz. und englischen Küche sowie Entremets perfekt. Gehalt 1000—1100 Fr., Saison Ende Mai bis 15. September; 1 **Obersaaltochter,** tüchtig und energisch, 3 Sprachen; **Saaltöchter** u **Saalvolontärinnen,** Gelegenheit französisch zu lernen; 3 **Zimmermädchen;** 1 **Portier;** 1 **Gärtner.** Zeugniskopien, Photo und Retourmarke erbeten. Chiffre 5872

Gesucht für Grand Hotel Kaiserhof, Bad Nauheim, für die Saison: 1 **Etagengouvernante,** engl. und franz., Eintritt 1. März; 1 **Küchenbeschliesserin,** muss vor Eröffnung für das Personal kochen, Eintritt 1. März; 1 **Kaffeeköchin,** event. auch Kaffeekoch, Eintritt 15. April; 1 **Silberputzer,** Eintritt 1. Mai; 1 **Officebursche,** Eintritt 1. Mai. Es werden nur Bewerber berücksichtigt, welche gleiche Stellen in ersten Häusern bereits inne hatten und bestens empfohlen werden. Offerten mit Rückporto und Gehaltsansprüchen erbeten an die Hoteldirektion. (5867)

Gesucht für die Sommersaison in erstkl. Hotel mit 90 Betten: 1 **Volontärin** für Kontrolle (15. Mai oder 1. Juni); 1 **Volontärin** für Bureau (15. Juni); 1 **Saaltochter** (15. Juni); 1 **Saaltochter** (15 Juli); 1 **Saallehrtochter** (Anfang Juni); 1 **Restaurationstochter** (15. Juni); 1 **Zimmermädchen** (15. März); 1 **Zimmermädchen** (15. Juni); 1 **Zimmermädchen** (Ende Juni oder Anfang Juli); 1 tüchtige, selbständige **Köchin** mit prima Zeugnissen, per Monat 150—200 Fr. (Ende Mai bis Oktober); 1 tüchtige **Unterköchin,** 50 bis 80 Fr. p. M. (Ende Februar oder Anf. März); 1 **Portier-Conducteur** (Anfang Juni) Zeugniskopien, Photo u. Altersangabe erb. Ch. 5878

Gesucht auf kommenden Sommer: 1 junger **Sekretär,** mit guter Handschrift; 1 **Officegouvernante;** 1 **erste Glätterin;** 1 **zweite Glätterin;** 1 tüchtige, flinke **Kaffeeköchin.** Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Altersangabe und Gehaltsansprüchen an Postfach 15568, Waldhaus-Flims (Graubünden). (5879)

Gesucht in mittleres Hotel nach Lugano: 1 **Kochvolontär** (mit guter Lehrzeit); 1 tüchtige **Glätterin-Lingère;** 1 angehende **Gouvernante d'économat.** Saison Februar bis November. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an J. Landry, zurzeit Poststrasse, Zug. (5876)

Gesucht für neues Familienhotel mit 70 Betten in St. Moritz-Dorf, per Frühling: 1 **Küchenchef** mit Restaurantroutine, 1 **Saucier-Rôtisseur,** 1 **Aide,** 1 **Obersaaltochter,** 4 **Saaltöchter,** 1 **Concierge-Conducteur** (4 Hauptspr.), 1 **Etagengouvernante-Lingère,** 3 **Zimmermädchen,** 2 **Etagenportiers,** 1 **Dispensegouvernante.** Nur Bewerber mit prima Referenzen und Sprachkenntnissen wollen Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen einreichen an E. Haas, Neues Rosatsch-Hotel, St. Moritz-Dorf. (5839)

Gesucht nach erstkl. Badeort in Holland, für die Sommersaison, bei hohem Lohn: 2 **Oberkellner,** 4 **Obersaaltöchter,** 30 **Saaltöchter.** In Betracht kommt nur sehr gewandtes und prima empfohlenes Personal. Offerten mit Photo, Zeugniskopien, Angabe des Alters und der Sprachkenntnisse an Frau A. Olsen, Davos-Platz. (5827)

Gesucht für nächste Sommersaison, in erstklassiges Hotel von St. Moritz: 1 besserer **Sekretär** für Korrespondenz und Réception, nicht zu alt, der 4 Sprachen in Wort u. Schrift mächtig, Maschinenschreiber, seriös und zuverlässig; 1 jüngerer **zweiter Sekretär;** 1 **Kontrolleur** für Waren und Küche, Stelle für seriösen jungen Mann, der aber schon Hotelkenntnisse besitzen muss. Photo, Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 5829

Gesucht für Hotel I. Ranges am Vierwaldstättersee, auf die Sommersaison (Mai—Ende September): **I. Sekretär-Kassier,** gewandt, sprachenkundig, für Réception; **II. Sekretär** für Journal; **I. Oberkellner,** gut präsentierend; 1 **Etagengouvernante,** tüchtig, energisch; **Zimmerkellner, Chefs de rang, Aides,** 1 junger **Magaziner-Kontrolleur,** fachkundig und energisch; 1 solider **Kellermeister;** 1 **Liftier;** 1 tüchtige **Kaffeeköchin;** einige **Lingèren;** 1 **Oberglätterin;** 2 **Glätterinnen.** Bewerber mit guten Referenzen wollen Zeugnisabschriften und Photo unter Beilage des Retourportos einreichen. Chiffre 5849

Gesucht nach dem Engadin, auf kommende Sommersaison, in kleineres Hotel: 1 **Sekretärin,** 1 **Saaltochter,** 1 **Portier,** 1 **Conducteur,** 1 **Zimmermädchen,** 1 **Kaffeeköchin.** Zeugnisse und Photo erbeten. Chiffre 5848

Gesucht für Hotel Bristol in Bern, neuerbautes Haus mit 130 Betten und allem Komfort der Neuzeit, auf Ende Mai, in Jahresstellen: 1 **Sekretär-Kassier,** 1 **Buffetvolontärin,** 2 flinke **Restaurationskellner,** 1 jüngerer **Zimmerkellner, Saaltöchter u. Volontärinnen,** 1 **Liftier,** 5 **Zimmermädchen,** 5 **Etagenportiers,** 1 erstkl. **Caviste,** 2 **Officemädchen, Kellnerinnen** für's Café, 1 **erste Lingère,** 1 **Glätterin, Lingeriemädchen,** 1 **Wäscher** und ein **Fachmann** zur Besorgung der Zentralheizung und im Hause vorkommenden kleineren Reparaturen. Die Oberkellner-, Concierge-, Conducteur-, Buffetdame- und Schenkburschstellen sind vergeben. Zeugniskopien und Photo an H. Sperl, zurzeit Kursaal, Bern. (5844)

Gouvernante est demandée pour un hôtel aux environs de Montreux. Entrée en mai. Envoyer offres avec références, certificats et prétentions de salaire. Chiffre 5856

Gouvernante d'economat est demandée pour Grand Hôtel au bord du Lac Léman. Personne de longue expérience, de grande énergie et confiance nécessaire. Excellentes références exigées. Appointements élevés. Entrée 1er mars. Chiffre 5895

Hallekellner. Nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison, tüchtiger, sprachenkundiger und gutempfohlener Hallekellner gesucht. Eintritt 20. Juni. Gefl. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Direktor H. Schlagenhauff. (5886)

Kaffeeköchin, tüchtige, zuverlässige, gesucht für kommende Sommersaison, in grösseres Hotel Graubündens. Ch. 5863

Kellermeister findet Sommerstelle im Engadin. Tüchtige, solide Bewerber wollen sich unter Beilegung von Zeugnissen, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen melden unter Chiffre Z. H 6258 an Rudolf Mosse, Zürich. 266 (142)

Kochvolontär gesucht in erstes Passantenhotel der Ostschweiz. Eintritt im April. Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre 5870

Magazingouvernante wird für die Sommersaison von grossem Hotel des Engadins per 15. Mai gesucht. Nur sehr tüchtige und nicht zu junge Bewerberinnen wollen Zeugniskopien, Photo, sowie Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche einsenden. Chiffre 5846

Oberglätterin, sehr tüchtige, welche an grosse Betriebe gewöhnt ist, gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photo an die Direktion des Grand Hotel Victoria, Interlaken. (5897)

Obersaaltochter gesucht in Hotel I. Ranges des Berner Oberlandes, mit Sommer- und Winterbetrieb. Tüchtige, sprachenkundige Bewerberinnen, gesetzten Alters, mit nur prima Referenzen werden berücksichtigt. Chiffre 5861

Officegouvernante. Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Eine tüchtige, gut empfohlene Officegouvernante, die schon ähnliche Posten inne hatte und der franz. Sprache mächtig ist. Eintritt anfangs Juni. Bei Zufriedenheit auch Winterstelle. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Direktor H. Schlagenhauff. (5893).

On demande pour hôtel de premier ordre de la Suisse française: 1 **secrétaire-caissier** pour le restaurant, parlant couramment le français et l'anglais, entrée 15 mars; 1 **groom** parlant le français et l'anglais, entrée 1er avril; 1 **argentier,** entrée 1er avril, salaire 50 à 60 fr. Envoyer copies de certificats et photo. Chiffre 5868

On demande pour hôtel de 50 lits à Lugano: jeune **sommelier,** connaissant les 4 langues et avec quelques notions des travaux de bureau; 1 **lingère** expérimentée et capable; 1 **femme de chambre,** 3 langues. Saison 1er mars—15 nov. Envoyer copies de certificats, références et pretentions de salaire. Chiffre 5851

Pagen. Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Zwei Pagen, nette junge Leute, etwas franz. oder engl. sprechend. Livrées vom Hotel. Eintritt Mitte Juni und 1. Juli. Gefl. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Dir. H. Schlagenhauff. (5883)

Portiers. Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Zwei tüchtige, gut empfohlene Hausdiener (Portiers), fleissig, sauber, willig und nüchtern, wenn möglich franz. oder engl. sprechend. Eintritt anfangs Juni. Ferner zwei jüngere Hausdiener ohne Sprachenkenntnisse. Eintritt Mitte Juni. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Direktor H. Schlagenhauff. (5891)

Restaurantkellner. Gesucht nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison: Mehrere sprachenkundige, tüchtige und flotte Restaurantkellner (Chefs de rang), mit prima Zeugnissen. Kein Schnurrbart. Eintritt zwischen 15 Juni und Mitte Juli. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten an Direktor H. Schlagenhauff. (5887)

Saallehrtochter, nette, gesucht. Photo und Referenzen an Hotel Reichmann, Lugano. (5875)

Saalkellner, mehrere, gesucht nach Interlaken, für die Grands Hotels Victoria und Jungfrau, per Juni oder Juli. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photo an die Direktion. (5898)

Saaltochter, tüchtige, gesucht auf nächste Sommersaison (Juni-September). Muss deutsch, franz. und wenn möglich auch italienisch sprechen. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hotel Motta, Airolo. (5870)

Saaltöchter. Gesucht in grosses, erstkl. Haus an der Nordsee, für die Sommersaison: mehrere gewandte Saaltöchter mit prima Referenzen. Gehalt Fr. 100 pro Monat, Vergütung beider Reisen und freie Wäsche, aber keine Trinkgelder. Offerten mit Photo u. Zeugnisabschriften an: Rosengarten, Grenchen (Soloth.) (5857)

Secrétaire-caissier-aide à la réception, parlant et correspondant en anglais et en allemand et parlant français, est demandé pour ville de saison en France. Place à l'année. Entrée de suite. Envoyeer offres avec prét. de salaire. Ch. 5877

Secrétaire-volontaire, parlant le français et l'allemand, est demandé pour Montreux. Offres avec certificats et photo sous chiffre Zag. M. 28 à Rudolf Mosse, Montreux. 275 (207)

Sekretär (I.) Nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison, tüchtiger, sprachenkundiger und zuverlässiger I. Sekretär gesucht, der das Journal zu führen hat und im Kolonnensystem bewandert ist. Eintritt Mitte Juni. Ausführl. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften von Bewerbern mit nur guten Empfehlungen erbeten an Dir. H. Schlagenhauff. (5881)

Sekretär. Grosses Hotel im Engadin sucht für die Sommersaison tüchtigen Sekretär und Restaurantkassier, möglichst mit Routine im erstkl. Restaurantservice. Offerten gefl. Gehaltsansprüche und Alter beifügen. Eintritt Anfang Juni. Chiffre 5847

Sekretär-Volontär. Nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison, jüngerer Sekretär-Volontär, sprachenkundig, mit guter Handschrift, gesucht. Gelernter Fachmann bevorzugt. Eintritt 1. Juli. Ausführl. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten an Dir. H. Schlagenhauff. (5882)

Sekretärin. Gesucht eine Hotelsekretärin von gutem Ansehen, der deutschen und franz. Sprache mächtig, erfahren in der Kontrolle, Bureauarbeiten und Réception. Eintritt 15. März. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Gunzenbachhof, Baden-Baden. (5869)

Sekretärin-Kassierin. Berghotel sucht für Sommersaison sprachenkundige, mit dem Kolonnensystem (Journal) durchaus vertraute Sekretärin. Nur tüchtige Kräfte können in Betracht kommen. Zeugnisse, Photo u. Gehaltsansprüche erbeten. Ch. 5833

Sekretärin-Kassierin. Gesucht nach Hornberg (Schwarzwaldbahn), Familienhaus I Ranges, eine Sekretärin-Kassierin, sprachenkundig, Maschinenschreiberin, vertraut mit dem amerik. Kolonnensystem. Eintritt 15. Mai oder 1. Juni. Gehaltsansprüche und Photo erbeten an C. Wälde, Schlosshotel, Hornberg (Schwarzwald). 268 (Zag. B. 47)

Zimmermädchen, braves, williges, gesucht nach Lausanne zum sofortigen Eintritt. Jahresstelle. Offerten an G. Gercké, Hotel Eden, Lausanne. (5852)

Zimmerkellner. Nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison, zwei tüchtige, jüngere Zimmerkellner, englisch und franz. sprechend, gesucht. Eintritt zwischen Mitte Juni und 1. Juli. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten an Direktor H. Schlagenhauff. (5885)

Zimmermädchen. Nach Maloja (Oberengadin), Maloja-Palace, für Sommersaison, mehrere tüchtige, gut empfohlene Zimmermädchen, wenn möglich etwas franz. oder engl. sprechend, gesucht. Eintritt Anfang Juni. Ferner zwei jüngere Anfangszimmermädchen ohne Sprachenkenntnisse. Eintritt Mitte Juni. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photo an Direktor H. Schlagenhauff. (5890)

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Aide de réception. Hoteliersohn, Schweizer, 26 Jahre, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, gut präsentierend, sucht Stelle als Aide de réception, bei bescheidenen Ansprüchen. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre Z. P. 6540 an Rudolf Mosse, Zürich. 272 (172)

Bureaufräulein, sprachenkundig, Maschinenschreiberin, mit Kenntnis der Stenographie und Hotelbuchhaltung, sucht Engagement. Chiffre 197

Bureaufräulein, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchführung sowie im Service selbständig, sucht passende Stelle. Zeugnisse u. Photo zur Verfügung Ch. 365

Bureauvolontärin, mit Hotelschulbildung, fähig das Hoteljournal selbständig zu führen, Kenntnisse in der kaufm Buchhaltung sowie im Service, sucht Stelle auf kommende Sommersaison. Chiffre 361

Chef de réception. Schweizer, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, Maschinenschreiber, zurzeit in einem der besten Häuser der Riviera tätig, sucht auf nächsten Sommer Stelle als Chef de réception oder Sekretär-Kassier in gutes Haus. Jahresstelle bevorzugt. Beste Referenzen von ganz erstkl. Häusern. Chiffre 280

Chef de réception-Gérant. Junger Schweizer, sehr gut präsentierend, 4 Hauptsprachen, gel. Koch-Kellner, bewandert in der allgemeinen Hotelpraxis, in nur erstkl. Hotels tätig gewesen, dipl. Hotelschüler, sucht passendes Engagement als Chef de réception, Sekretär, event. Gérance oder Direktion eines mittleren Hauses. Chiffre 402

Chef de réception-Kassier, Schweizer, 27 Jahre, vier Hauptsprachen in Wort und Schrift, in allen Branchen des Hotelfaches bewandert, sucht Sommer- oder Jahresengagement. Beste Referenzen. Chiffre 344

Chef de réception-Kassier, Süddeutscher, 28 Jahre, tüchtiger, energischer, selbständiger Fachmann, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen perfekt beherrschend, gewandt und selbständig in Réception, Korrespondenz und Buchführung, sucht Engagement. Beste Referenzen. Chiffre 124

Chef de réception-Kassier-I. Sekretär, Schweizer, sehr gut präsentierend, die 4 Hauptsprachen beherrschend, mit nur prima Referenzen, sucht Engagement per sofort oder Frühjahr, event. auch als Remplaçant. Chiffre 281

Chef de réception-Kassier-I. Sekretär, tüchtiger, seriöser Fachmann, Schweizer, die 4 Hauptsprachen perfekt beherrschend, sucht Engagement per sofort oder später. Beste Referenzen und Kaution zur Verfügung. Chiffre 222

Directeur, sprachenkundig, gut präsentierend, zurzeit als Assistant Manager in Hotel allerersten Ranges in Aegypten tätig, mit prima Referenzen, sucht Stellung ab Mitte April. Ch. 311

Directeur placé, 4 langues, très ferré dans chaque branche du metier, cherche à changer situation. Bonnes références. Chiffre 201

Directeur, expérimenté, 4 langues, cherche direction pour prochaine saison d'été. Propriétaire d'une maison d'hiver sur la Riviera et ayant de bonnes relations Dernière place comme directeur, saison d'été dans maison de prem. ordre pendant 8 ans consécutifs. Chiffre 368

Directeur-Chef de réception, Italien, 30 ans, parlant les 4 langues, nombreuses relations, excellents certificats. Disponible le 1er février, cherche engagement de saison ou à l'année. Chiffre 351

Directeur-Chef de réception-Kassier, erfahrener Hotelfachmann, mit besten Empfehlungen, sprachenkundig, zurzeit als Assistant Manager in Haus I. Ranges in Aegypten tätig, sucht passende Stellung. Frei ab Mai. Chiffre 312

Directrice, durchaus tüchtig und erfahren in allen Zweigen des Hotelbetriebes, 4 Hauptsprachen, bilanzsicher, selbständig und energisch, gewandt in Réception u. im Verkehr mit Fremden, sucht wieder die Leitung eines kleineren Hauses zu übernehmen. Prima Zeugnisse. Chiffre 346

Directrice-Gerantin. Tüchtige, sprachenkundige, erfahrene Dame, seit Jahren in leitender Stellung, sucht die Direktion eines gutgehenden Hotels auf Frühjahr zu übernehmen. Prima Referenzen. Chiffre 258

Direktor-Chef de réception, tüchtiger, erfahrener, energischer Fachmann, Mitte 30er, 3 Hauptsprachen sprechend, sucht Engagement, event. mit geschäfts- und sprachenkundiger Frau. Beste Referenzen. Chiffre 221

Direktor oder **Chef de réception.** Verheirateter Hotelfachmann, anfangs 30er Jahre, präsentable Erscheinung, sucht Stelle als Direktor oder Chef de réception, wo die Frau ebenfalls einen Wirkungskreis finden könnte. Es wird hauptsächlich Wert auf dauernde Stellung gelegt. Ueberseeische Angebote nicht ausgeschlossen. Prima Referenzen. Chiffre 292

Direktor-Gérant, Schweizer, 27 Jahre, tüchtiger u. seriöser Fachmann, mit guten Referenzen, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Vertrauensstelle in gutgehendes Hotel-Pension oder Kuranstalt. Eintritt sofort oder auf Frühjahr. Chiffre 192

Gérant. Hôtelier expérimenté, muni de références de tout premier ordre, désire pour de suite place de gérant, dans hôtel moyen Place à l'année préférée. Adresser offres sous chiffre Zag. M. 34 à Rudolf Mosse, Montreux. (213)

Kassier-Aide de réception-I. Sekretär, Schweizer, 27 Jahre. 3 Hauptsprachen, mit sämtlichen Bureauarbeiten, Kassa und Réception sowie mit Service und Küche durch und durch vertraut, sucht Engagement p. sofort oder Frühjahr. Ch. 193

Kassier-Chef de réception, Schweizer, 30 Jahre, vier Hauptsprachen, tüchtiger, seriöser Fachmann, sucht Winterengagement. Beste Referenzen. Chiffre 381

Kassierin (Wirtstochter), der deutschen und franz. Sprache mächtig, 18 Jahre, angenehme Erscheinung, gediegen im Verkehr, im Hotel- und Restaurantwesen sehr bewandert, sucht passendes Engagement, per sofort oder später. Würde event. auch Buffetposten übernehmen. Chiffre 424

Secrétaire, 22 Jahre, englisch, deutsch, französisch, mit dem gesamten Bureaudienst vertraut, gelernter Koch und Kellner, sucht Stelle per sofort oder später. Offerten unter Chiffre Z. F. 6606 an Rudolf Mosse, Zürich. (177)

Secrétaire II. Demoiselle, ayant suivi cours de comptabilité, cherche place comme 2me secrétaire dans hôtel; trois langues principales S'ad. à Haasenstein & Vogler, Bulle, sous H 107 B. (679)

Secrétaire (IIme). Jeune secrétaire, sachant bien les langues, étant actuellement dans maison de tout premier ordre à l'Engadine, cherche place pour le printemps ou l'été. Chiffre 301

Secrétaire, Italien, 25 ans, avec connaissance parfaite des 4 langues, dactylographie, correspondance, bien au courant de tous les travaux de bureau, cherche place de saison ou à l'année. Certificats et références de premier ordre. Ecrire à Mario Merlini, Rovato (Brescia). (257)

Secrétaire, Suisse, 23 ans, parlant les 4 langues principales, cherche place pour la saison prochaine, à partir du 15 avril. Offres à J. Schläpfer, Grand Hôtel Villa Igiea, Palermo (Sicilie). (316)

Secrétaire-caissier. Jeune homme, 29 ans, très sérieux, parlant et correspondant en français, allemand et anglais, au courant de la comptabilité simple et double, ayant fait tous les stages de sommelier jusqu'au maître d'hôtel, cherche place pour le printemps. Chiffre 367

Secrétaire-caissier-aide de réception, Suisse, 24 ans, connaissant les 3 langues principales, au courant de tous les travaux de bureau et de la réception, cherche place de saison ou à l'année. Suisse française de préférence. Chiffre 154

Sekretär (II.) Bureauvolontär, Absolvent der Intern. Hotelschule Luzern, in der Führung des Hoteljournals, sowie der kaufm. Buchhaltung firm, sucht geeigneten Posten als II. Sekretär. Chiffre 362

Sekretär, gelernter Kellner, gegenwärtig Schüler der Intern. Hotelschule Luzern, vertraut mit der Führung des Hoteljournals und versiert in der kaufm. Buchhaltung, sucht Stelle als Sekretär-Kassier, auf künftige Sommersaison. Chiffre 363

Sekretär (II.) Engagement als solcher oder als Kontrolleur-Magaziner wünscht sprachenkundiger Kellner, ehem. Schüler einer Hotelschule, welcher 1 Jahr auf kaufm. Bureau der Kolonialwarenbranche tätig war. Zeugnisse u. Referenzen z. D. Ch. 417

Sekretär, Schweizer, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen, mit Erfahrung in grossen Betrieben und des Passantenverkehrs, sucht Engagement für Frühjahrssaison. Italien bevorzugt. Erstkl. Referenzen. Chiffre 393

Sekretär, 4 Sprachen, mit langj. Praxis, sucht Engagement. Chiffre 330

Sekretär (II.) Junger, tüchtiger u. zuverlässiger Schweizer, mit seriösem Charakter, 3 Sprachen, sucht per sofort Stelle als II. Sekretär event. Volontär. Beste Referenzen. Chiffre 338

Sekretär (II.) Engagement als II. Sekretär wünscht Kellner, gew. Hotelfachschüler, der 3 Hauptsprachen mächtig. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 337

Sekretär, Schweizer, 21 Jahre, mit Kenntnissen der deutschen, franz. und engl. Sprache, sucht Engagement. Chiffre 178

Sekretär-Kassier, mit der Réception vertraut, mit prima Referenzen, sucht Engagement per sofort oder Mitte Februar. Chiffre 170

Sekretär-Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 J., der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in sämtl. Bureauarbeiten sowie Réception bewandert, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle per sofort oder später. Chiffre 373

Sekretär-Kassier-Aide de réception. Junger Mann, 3 Hauptsprachen, mit guten Referenzen, sucht Aushilfsstelle bis Anfang April. Bescheidene Ansprüche. Chiffre 348

Sekretär-Kassier-Aide de réception. Jüngling, gel. Kellner, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit allen Bureauarbeiten vollständig vertraut, Maschinenschreiber, welcher ähnliche Stellen schon versehen hat, sucht passendes Engagement für Frühjahr- od. Sommersaison. Offerten an P. Gaspard, Hôtel d'Angleterre, Rom. (245)

Sekretär-Volontär, Deutschschweizer, 24 Jahre, mit Kenntnis der 3 Hauptsprachen, Hotelschule absolviert, seit mehreren Jahren im Hotelbetrieb tätig, sucht Engagement für Mai (Jahresstelle bevorzugt) in gutes Haus. Chiffre 323

Sekretärin. Junge, intelligente Deutschschweizerin, mit guter Schulbildung und Vorkenntnissen für Bureauarbeiten, franz. und engl. sprechend, wünscht Stelle als Sekretärin oder Saaltochter. Gefl. Offerten mit Angabe der nähern Bedingungen unter Chiffre H 647 W an Haasenstein & Vogler, Winterthur. (676)

Sekretärin, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit allen Bureauarbeiten und dem Kassawesen gänzlich vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle ab 15. Mai. Chiffre 328

Sekretärin (II.) Seriöses, gebildetes Fräulein, 23 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, in Stenographie, Maschinenschreiben und sämtlichen Bureauarbeiten bewandert, sucht passendes Engagement in gutem Hause. Franz. Schweiz bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Chiffre 354

Sekretärin, 25 Jahre, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, mit der Hotelbuchhaltung (Kolonnensystem), Korrespondenz, Maschinenschreiben und Kassa bestens vertraut, als Sekretärin bereits tätig gewesen, sucht Engagement in gutes Haus Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 392

Sekretärin (II.) Junge Tochter, perfekt deutsch und franz. sprechend, mit guten Kenntnissen des Englischen und guter Schulbildung, sucht Stelle als II. Sekretärin, bei bescheidenen Lohnansprüchen, um sich noch weiter auszubilden. Dieselbe hat schon eine solche Stelle bekleidet und war Schülerin der Hotel fachschule in Luzern. Offerten an Postfach 17339, Interlaken. (403

Salle & Restaurant.

Barmaid, gewandte, 4 Sprachen mächtig, 24 Jahre, mit besten Zeugnissen aus nur erstkl. Häusern, sucht auf 1. März Engagement. Chiffre 291

Buffetdame, energische, branchekundige, mit Ia. Referenzen, sucht per sofort Engagement. Chiffre 266

Buffetfräulein (Wirtstochter) sucht Stellung in gutem Hause. Eintritt vom 1. März an nach Wunsch. Chiffre 288

Fille de salle. Une jeune fille honnête et serieuse, sachant les deux langues, cherche place pour avril comme fille de salle. Chiffre 248

Kellnerlehrling. Jüngling von 18 Jahren, deutsch und ziemlich gut franz. sprechend, mit engl. und italien. Vorkenntnissen und gutem Zeugnis einer Hotelfachschule, sucht Kellnerlehrstelle. Offerten unter **A. M. 123, poslagernd Perlen b. Luzern.** (360)

Maître d'hôtel-secrétaire, Suisse, 32 ans, connaissant les 6 langues principales, désire place à l'année ou pour la saison d'été. Chiffre **327**

Maître d'hôtel, 26 ans, parlant les 4 langues, très au courant du service à la carte, actuellement dans maison de toute prem. ordre à St Moritz, demande situation pour printemps et automne. Disponible 15 mars et 1er septembre. Chiffre **129**

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre, der Hauptsprachen sowie der Bureauarbeiten mächtig, sucht Stelle Jahresengagement bevorzugt. Zurzeit noch in ungekündigter Stelle. Chiffre **355**

Oberkellner. Schweizer, 35 Jahre, die 4 Hauptsprachen sprechend, erstkl. Kraft, tüchtiger Restaurateur, mit gründlicher Kenntnis des Wirtschaftsbetriebes in Hotel sowie Café-Brasserie-Restaurant, wünscht Engagement als Oberkellner oder Gérant. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **378**

Oberkellner, 30 Jahre, sucht Stelle für Frühling; frei ab 5 März. Chiffre **388**

Oberkellner, in erstkl. Hause der franz. Schweiz als solcher tätig, sucht sich zu verändern. Offerten unter Chiffre **O 86 L** an **Orell Füssli-Publicité, Lausanne.** (230)

Oberkellner-Chef de rang, 27 Jahre, 3 Hauptsprachen, sucht Frühjahrsstellung. Sehr gute Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an: **A. Busch,** Hotel Edelweiss, **Engelberg.** (—0)

Oberkellner, junger, strebsamer, Schweizer, 24 Jahre, welcher nur in erstklassigen Häusern gearbeitet, auch die amerikanische Trinks und etwas von amerikanischer Buchführung versteht, sucht Stelle auf Mai. Chiffre **401**

Oberkellner, Schweizer, 27 Jahre, 4 Sprachen mächtig, seriös, tüchtiger Restaurateur, grosse, gut präsentierende Figur, zurzeit in e stkl. Hause der Riviera, mit besten Referenzen, sucht Posten auf 1. Mai, event. früher. Jahresstelle bevorzugt. Ch. **321**

Oberkellner, Schweizer, der Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommende Saison Engagement, event. Jahresstellung. Langj. Zeugnisse von nur guten Häusern. Chiffre **329**

Oberkellner (Süddeutscher), 30 Jahre, der 3 Hauptsprachen, sowie der Buchführung mächtig, sucht passendes Engagement in mittleres Haus. Frei ab 15 März. Zurzeit in erstklass. Hotel Engadins als Chef d'étage. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **276**

Oberkellner, Schweizer, verheiratet, 32 Jahre, drei Hauptsprachen sprechend, mit besten Referenzen, sucht Stellung auf 1. April oder später, womöglich Jahresstelle, in besseres Haus, würde auch Geranten-Stelle annehmen, da Betreffender schon ein Restaurant geführt hat. Chiffre **306**

Oberkellner, 30 Jahre, gut präsentierend, tüchtig und sprachenkundig, in der Restauration und der Buchführung gründlich erfahren, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Frei ab 15. Mai Offerten an **Otto Kätzel,** Oberkellner, Hotel Royal **Isola, Capri** (Italien). (171)

Oberkellner, Schweizer, 32 Jahre, gut präsentierend, tüchtig und sprachenkundig, in der Restauration und Buchführung gründlich erfahren, mit prima Referenzen, sucht Stelle per sofort oder später. Chiffre **161**

Oberkellner, Schweizer, tüchtig, zuverlässig und sprachenkundig, im Service gewandt, auch mit Bureauarbeiten vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Ch. **159**

Oberkellner, Schweizer, sprachenkundig, guter Restaurateur, gegenwärtig im Süden in Stellung, sucht passendes Engagement für nächsten Sommer. Gute Referenzen. Chiffre **320**

Oberkellner, tüchtiger Restaurateur, bestempfohlener, seriöser Fachmann, sprachenkundig, 35 Jahre alt, grosse, präsentable Figur, mit angenehmen Umgangsformen, perfekt in Buchführung, Korrespondenz, Kontrolle etc, sucht baldigst Saison- oder Jahresengagement in grösserem Hause. Chiffre **232**

Oberkellner-Chef de restaurant, jüngerer Schweizer, 5 Sprachen, gut empfohlen, tüchtiger Restaurateur, gegenwärtig in erstklassigem Hause tätig, sucht Stelle auf Mitte März. Schweiz bevorzugt. Gefl. Offerten an **R. Wiss,** Forest-Hotel, **Vermala sur Sierre.** (135)

Oberkellner-Geschäftsführer, repräsentationsfähiger Fachmann, guter Restaurateur, Direktionstalent, Deutscher, im besten Alter, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit Buchführung, Réception und Abschlüssen von Pension vertraut, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen erster Häuser des In- und Auslandes zu Diensten. Chiffre **371**

Obersaaltochter, tüchtig, der Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement auf kommende Saison. Innerschweiz bevorzugt. Chiffre **356**

Obersaaltochter, gesetzten Alters, präsentable und energisch perfekt deutsch, franz und englisch sprechend, routiniert in erstkl. Saal- und Restaurantservice, der Buchführung mächtig, sucht passendes Engagement in mittelgross s Haus für kommende Saison. Chiffre **398**

Restaurationstochter, beider Sprachen mächtig, sucht passendes Engagement nach Luzern oder Umgebung (Vierwaldstättersee). Gutgehendes Bahnhofbuffet bevorzugt. Ch. **377**

Restaurationstochter, 24 Jahre, tüchtig, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle auf kommende Saison in gutes Restaurant. Würde auch Stelle als alleinige Saaltochter annehmen. Chiffre **246**

Saaltochter (I.) oder **Buffetdame,** sehr tüchtig und energisch, 3 Hauptsprachen, sucht Engagement für Anfang März event. früher. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Ch. **422**

Saaltochter. Junge Tochter, deutsch, franz. und etwas engl. sprechend, auch im Bureauwesen ziemlich bewandert, sucht Stelle als Saaltochter. Bevorzugt Frankreich oder franz. Schweiz. Chiffre **352**

Saaltochter, tüchtig und selbständig, sucht Engagement für Frühjahrssaison, event. auch Jahresstelle in gutes Passantenhotel Photo und gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **341**

Saaltochter, seriöse, fleissige, 29 Jahre, im Service durch und durch bewandert, sucht Stelle. Tessin oder Montreux bevorzugt. Prima Referenzen. Chiffre **379**

Saaltochter, durchaus tüchtig u. im Hotelservice bewandert, sucht Stellung in gutgehendes Passantenhaus oder kl. Hotel-Pension. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **287**

Saaltochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für kommende Sommersaison. Zeugniskopien u. Photographie zu Diensten. Chiffre **263**

Saaltochter, im Saal- u. Restaurationsservice erfahren, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Sommersaison. Vierwaldstättersee bevorzugt. Chiffre **262**

Saaltochter, junge, tüchtige, deutsch und franz. sprechend, wünscht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **235**

Saaltochter, 23 Jahre, sucht auf Mitte Februar, event. 1. März Jahresstelle. Nur in erstklassigen Hotels tätig gewesen. Prima Zeugnisse. Chiffre **206**

Saaltochterstelle, selbständige, sucht junge Tochter, deutsch, franz. und engl sprechend, für die Frühjahrsaison, in kleineres gutes Haus. Eintritt Ende Februar oder Anf. März. Ch. **423**

Saaltöchter (zwei), junge, nette, aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, suchen per sofort oder 1. Februar Engagement in gutem Hotel. Zeugn. u. Photo z. D. Chiffre **391**

Serviertochter, einfache, freundliche, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutgehendes Passantenhotel. Beste Zeugnisse. Chiffre **243**

Serviertochter, junge, serieuse, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht per sofort oder Frühjahr Stelle in besserem Hause. Chiffre **167**

Serviertochter. Junge, seriöse Tochter, französisch und ziemlich englisch sprechend, wünscht Stelle auf kommende Sommersaison, in gutes Hotel-Restaurant, würde event. auch Jahresstelle annehmen. Chiffre **226**

Serviertochter, tüchtig, seriös und sprachenkundig, sucht Stelle auf kommendes Frühjahr, in erstkl. Restaurant nach Luzern. Beste Referenzen. Chiffre **333**

Serviertochter. Einfache, aber gut präsentierende, junge Tochter, deutsch, franz. und auch etwas englisch sprechend, sucht Saisonstelle in feineres Hotel, am liebsten in Lugano oder Locarno. Offerten unter Chiffre **A. 375 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Aarau.** (674)

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Junger Koch, in ersten Häusern des In- und Auslandes gearbeitet, mit vorzügl. Referenzen, sucht ab 1. April oder Mai Stellung nach Frankreich oder franz Schweiz. Offerten erbittet: **Wilh. Herrnstadt, Hotel Viktoria, Karlsruhe.** (349)

Aide de cuisine. Junger Koch, mit guten Referenzen, sucht Stelle in gutes Hotel, als Commis oder Aide de cuisine. Ch. **383**

Aide de cuisine. Junger Koch, auch bewandert in der Pâtisserie, sucht per sofort Stelle neben Chef. Gute Zeugnisse. Chiffre **382**

Aide de cuisine. Koch, 21 Jahre, mit ausgezeichneter Lehrzeit, bereits einige Zeit in selbständiger Stellung, sucht für sofort oder nach Belieben Saison- oder Jahresstelle in besserem Hotel als Commis, Aide oder einer andern Partie. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **413**

Apprenti cuisinier. Jeune pâtissier, ayant terminé son apprentissage, en possession d'un diplôme, cherche place pour apprendre la cuisine. Adresser offres à **E. Schenk,** Bellevue 1bis, **Le Locle** (Neuchâtel). (369)

Apprenti-cuisinier. Jeune homme, Suisse français, sachant l'allemand, cherche place d'apprenti-cuisinier. Adresser offres et conditions sous chiffre **Zag. M. 30 à Rudolf Mosse, Montreux.** (208)

Beiköchin. Jüngere, tüchtige Tochter sucht Stelle als Beiköchin neben Chef oder neben Chefköchin. Eintritt sofort od. nach Belieben. Chiffre **420**

Chef de cuisine, 32 Jahre, nüchtern und ökonomisch, in allen Teilen der Küche erfahren, sprachenkundig, sucht baldigst Engagement. Eintritt nach Uebereinkunft. Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **412**

Chef de cuisine, 32 Jahre, Mitarbeiter, stets in Häusern I. Ranges tätig gewesen, deutsch. französisch und englisch sprechend, in der feinsten französischen sowie Diätküche durchaus bewandert, sucht gestützt auf prima Referenzen auf 1. bis 15. Mai Saison- oder Jahresstelle. Zur Zeit beinahe 2 Jahre in Haus ersten Ranges beschäftigt. Auf Wunsch erteilt die Direktion Auskunft. Chiffre **400**

Chef de cuisine, sérieux, capable, ayant travaillé dans maison de 1er ordre, cherche place de saison ou à l'année; libre 1er février. Chiffre **405**

Chef de cuisine, 33 ans, sérieux, capable et économe, ayant travaillé dans hôtels de premier ordre, cherche engagement analogue pour le mois d'avril. Chiffre **347**

Chef de cuisine, 31 Jahre, zurzeit als Chef-Saucier in erstklassigem Hotel Graubündens tätig, sucht auf kommende Saison Chefstelle. Chiffre **384**

Chef de cuisine, 33 Jahre, seriös, nüchtern sparsam und zuverlässig, seit Jahren in ersten Häusern des In- und Auslandes tätig, gelernter Pâtissier, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **331**

Chef de cuisine, tüchtig, ruhig, nüchtern und sparsam, in ersten Häusern des In- und Auslandes tätig gewesen, sucht sich zu verändern. Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **336**

Chef de cuisine, 28 Jahre, z. Z. in Graubünden tätig, in Haus mit 100 Personen, tüchtig, zuverlässig und nüchtern, gewesener I. Pâtissier, In- oder Ausland, sucht per 1 März Stelle in besseres Haus. Zürich bevorzugt. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Chiffre **325**

Chef de cuisine, expérimenté dans le service d'hôtel de 1er. rang, bon restaurateur, désire engagement pour saison d'été ou place à l'année, à partir de mars ou avril, dans hôtel de premier ordre. Certificats et références à disposition. Chiffre **308**

Chef de cuisine. Le soussigné cherche pour son chef de cuisine qui est chez lui depuis cinq ans et qui est recommandable sous tous les rapports, place analogue pour la saison de printemps, 1er. mars à 15 juin environ. **H. Schlagenhauff,** Palace-Hôtel, **Maloja** (Engadine). (304)

Chef de cuisine, 42 ans, actuellement dans maison de premier ordre, désire changer, de préférence place à l'année. Chiffre **249**

Chef de cuisine, Français, parlant italien, 35 ans, muni de références de premier ordre, cinq années dans même maison, cherche place de chef pour saison de printemps. Chiffse **255**

Chef de cuisine, 30 ans, libre pour le 10 mars, cherche place comme tel, pour la saison ou pour l'année. Références à disposition. Chiffre **251**

Chef de cuisine, Français, 39 ans, sérieux et sobre, muni d'excellentes références, ayant travaillé dans de bonnes maisons, cherche place à partir du 20 janvier, soit pour la saison ou de préférence à l'anné. Chiffre **156**

Chef de cuisine, erstkl., seit längerer Zeit in grösserem Jahresgeschäft tätig, sucht sich auf Frühjahr zu verändern, wenn möglich mit Brigade. Saisonposten bevorzugt. Chiffre **164**

Chef de cuisine, sérieux et capable, bon administrateur, ayant travaillé dans hôtels de prem. ordre, cherche engagement dans maison de tout premier ordre, avec ou sans brigade. Références à disposition. Adresser offres à l'**Hôtel le Châlet,** Boulevard Carabacel 16, **Nice.** (180)

Chef de cuisine, ges. Alters, sucht sich für Anfang März event. früher oder später anderweitig zu verändern. Jahresstelle bevorzugt. Selbiger ist seit 6 Jahren in Hotel I. Ranges mit 130 Betten tätig, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, seriös, sparsam und nüchtern, spricht deutsch und französisch. Chiffre **179**

Chef de cuisine, 38 ans, Français, possédant de très bons certificats, demande place pour de suite. Chiffre **199**

Chef de cuisine, 31 Jahre, Schweizer, in franz. und engl. Küche und Entremets bewandert, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **195**

Chef de cuisine, jeune, muni de références de prem. ordre, cherche place. Libre de son engagement d'hiver le 1er mars. S'adresser: **D. P.,** chef de cuisine, Hôtel Bellevue, **Loeche-les-Bains** (Valais). (229)

Chef de cuisine, 33 ans, Suisse, connaissant son métier à fond, sobre, sérieux et économe, bien au courant de la cuisine internationale, cherche place pour de suite, dans hôtel de premier ordre. Bonnes références. Chiffre **59**

Chef de partie. Koch, 29 Jahre, in der französischen, russischen, deutschen und englischen Küche perfekt, sucht Stelle als Chef de partie oder Küchenchef, per sofort. Gefl. Offerten an **Emil Aeberli,** Koch, Gartenhofstr. 7 II, **Zürich III.** (219)

Chef-Pâtissier. Pâtissier, 23 ans, ayant travaillé dans premières maisons de la Suisse et de France, cherche place comme chef-pâtissier. Libre dès le printemps. Chiffre **252**

Chef-Pâtissier. Tüchtiger, in Zuckerarbeiten, sowie in Entremets gut bewanderter Pâtissier, 27 Jahre, deutsch. französisch und italienisch sprechend, sucht Frühjahrssaisonstelle als Chef-Pâtissier oder selbständiger. Chiffre **299**

Chef- oder **Restaurationsköchin** mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **364**

Commis oder **Chef de partie.** Junger Koch, zurzeit in erstkl. Hause als Rôtisseur tätig, sucht Engagement auf Frühjahrsaison für 2—2½ Monate, als Commis oder Chef de partie. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **242**

Cuisinier, 23 ans, ayant travaillé dans hôtels de premier ordre de la Suisse et de l'Allemagne, cherche place analogue. Parle français et allemand. Entrée de suite. Bonnes références à disposition. Chiffre **319**

Cuisinier, ayant travaillé dans hôtels de premier ordre, cherche place de suite ou plus tard. Certificats à disposition. Adresser les offres à **A. Wütherich,** Drosselweg 5, **Berne.** (460)

Cuisinière-chef, très apte, disposant d'excellents certificats d'établissements de premier ordre, cherche engagement dans hôtel-pension ou sanatorium. Chiffre **376**

Dispensière (II.) Deutsche, 24 Jahre, in allen Zweigen des Hotelfaches erfahren, sucht Engagement in obiger Eigenschaft nach der Schweiz oder Frankreich, wo es ihr möglich ist, sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen. Chiffre **294**

Economat-Gouvernante. Tochter mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Economat-Gouvernante oder in kleineres Hotel für Alles. Chiffre **250**

Economat-Officegouvernante, ges Alters, tüchtig und erfahren, sucht für die Frühjahrssaison Stelle, kleineres Hotel oder Pension, wo sie nebenbei beim Kochen mithelfen könnte, vorgezogen. Frei bis Mai. Chiffre **176**

Entremetier, der schon mehrere Saisons in erstkl. Häusern als solcher tätig war, wünscht Frühlings- oder langeres Sommerengagement. Prima Zeugnisse. Chiffre **428**

Gouvernante d'économat-cuisine, deutsch, französisch und italienisch sprechend mit besten Referenzen, sucht Stellung für sofort oder später; In- oder Ausland. Chiffre **408**

Koch, tüchtiger, 28 Jahre, Schweizer, in erstkl. Häusern gearbeitet, sucht Stelle auf Anfang März, als Chef in kleineres Hotel oder als Chef de partie. Chiffre **198**

Kochlehrling. Ein 16jähriger Jüngling wünscht in gutem Hotel bei tüchtigem Küchenchef in die Lehre zu treten. Chiffre **253**

Kochlehrling. Für einen Jüngling, 15 Jahre, wird Lehrstelle gesucht in gutes Hotel. Der Eintritt könnte auf Ostern erfolgen. Offerten mit Bedingungen an: **Hermann Schuchard,** Landskronstrasse 27, **Basel.** (409)

Kochlehrstelle. Ein grosser starker Knabe, der französischen Sprache mächtig, sucht auf Frühjahr Kochlehrstelle in Hotel ersten Ranges. Offerten mit Bedingungen sind zu richten an: **Albert Hegi,** Lokomotivführer, **Bülach** (Kanton Zürich.) (394)

Kochlehrstelle gesucht per Frühjahr in mittelgrosses schweizer. Hotel. Chiffre **386**

Köchin, jüngere, tüchtig und sparsam, in der feinen Küche bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an **Julie Indergand, Ried, Amsteg.** (174)

Küchenchef, durchaus tüchtig, in allen Teilen der Hotelküche erfahren, auch in der Pâtisserie gut bewandert, mit besten Referenzen, sucht Engagement für 1. oder 15. März, am liebsten Jahresstelle. Chiffre **212**

Küchenchef, tüchtig, sparsam und solid, sucht Stelle in besseres Hotel oder Sanatorium; z. Zt. noch in erstklassigem Hotel in Stellung. Gute Referenzen. Chiffre **411**

Küchengouvernante, flott versiert, selbst tüchtige Köchin, mit besten Referenzen, sucht Stelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **375**

Officegouvernante, gut empfohlene, sucht Stelle. Chiffre **429**

Office-Gouvernante. Eine treue, seriöse Tochter, 3 Sprachen kundig, sucht Engagement auf kommende Saison, eventuell Jahresstelle. als Office-Gouvernante. Chiffre **259**

Office-Economat-Gouvernante, in der Hotelbranche tüchtig und erfahren, wünscht Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Chiffre **387**

Pâtissier, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle ab März bis Ende April. Chiffre **410**

Pâtissier, tüchtiger, der auch beim Kochen mithelfen würde, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an: **Fritz Kummer,** Pâtissier, Hotel Bernerhof, **Gstaad.** (—0)

Pâtissier, tüchtig in Hotel und Restaurant, sucht baldmöglichst Stelle. Chiffre **254**

Pâtissier, 25 Jahre, sicher im Fache, sowie in der Zuckerarbeit, sucht passendes Engagement. Zeugnisse des In- und Auslandes zu Diensten. Gefl. Offerten unter **C. G. 200 postlagernd Partenkirchen** (Bayern). (297)

Pâtissier, Schweizer, mit guten Kenntnissen in der Küche, sucht Engagement auf bevorstehende Frühjahrssaison. Photographie und prima Zeugnisse von besten Häusern des In- u. Auslandes zur Disposition. Offerten an **E. Looser,** p. Adr A. Schweizer, Ahornweg 1, **Bern.** (317)

Pâtissier, expérimenté, 33 ans, cherche engagement pour le printemps et l'automne. Bonnes références. S'adresser à **Max Huguenin,** Pâtissier, Regina-Hôtel, **Adelboden.** (162)

Rôtisseur sucht Sommer- oder noch lieber Jahresstelle. Derselbe würde auch als I. Commis oder in irgend einer andern Partie arbeiten. Zeugnisse zu Diensten Chiffre **275**

Etage & Lingerie.

Aide-Etagengouvernante. Seriöse Tochter, gesetzten Alters, im Hotelwesen erfahren, sucht Stelle als Aide-Etagengouvernante. Tessin oder Italien bevorzugt. Chiffre **380**

Etagengouvernante, tüchtig, erfahren, gesetzten Alters, sucht selbständige Stelle in grosses Haus, für sofort oder später. Chiffre **390**

Etagengouvernante, Schweizerin, ges. Alters, 4 Hauptsprachen sprechend, sucht ganz selbständige Stellung in grosses Haus I Ranges, Hotel mit engl. Klientel wird vorgezogen. Es wird nur auf Jahresstelle reflektiert. Prima Referenzen zur Verfügung. Chiffre **240**

Etagengouvernante, ges. Alters, tüchtig und erfahren, mit Kenntnissen der 4 Hauptsprachen, sucht Stelle für baldigst oder später. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **274**

Etagengouvernante (II.), der drei Hauptsprachen mächtig, im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle per sofort, event. auch als Stütze der Hausfrau. Chiffre **332**

Etagengouvernanten-Posten für Sommer, sucht mehrjährige Hotelgouvernante, deutsch, franz. und engl. sprechend und im Service durchaus bewandert. Beste Referenzen. Ch. **350**

Etagen- u. Lingeriegouvernante, Schweizerin, gesetzt. Alters, sprachenkundig, mit besten Referenzen, sucht analogen Posten auf kommendes Frühjahr, in nur erstkl. kleineres Hotel. Franz. Schweiz oder Frankreich bevorzugt. Chiffre **256**

Glätterin (I.), tüchtige, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **278**

Glätterinnen, zwei tüchtige, suchen Stelle, am liebsten in Jahresgeschäft. Chiffre **290**

Gouvernante d'étage. Suissesse, 32 ans, sérieuse, énergique, 18 ans de pratique comme femme de chambre de maisons de premier ordre en Suisse et Italie, parlant le français et l'italien, désire place de gouvernante d'étage. Chiffre **277**

Gouvernante d'étage, parlant 3 langues, cherche place de suite. Bonnes références et certificats à disposition. Ch. **335**

Gouvernante d'étage ou **directrice,** très capable et sérieuse, 30 ans, parlant les 4 langues, cherche place de printemps dans maison de prem. ordre. Meilleures références. Ch. **314**

Gouvernante d'étage, très capable, parlant bien anglais, français et allemand, désire engagement pour l'hiver, dans un hôtel de premier ordre. Bonnes références. Offres sous **E 5062 Lz** à **Haasenstein & Vogler, Lucerne.** (670)

Gouvernante d'étage ou **d'économat,** expérimentée, parlant allemand et anglais, désire place à l'année ou pour la saison. Entrée Mars. Chiffre **395**

Gouvernante d'étage et **de lingerie,** active, sérieuse, connaissant la partie à fond, munie de sérieuses références, désire situation. Chiffre **419**

Lingère (I.), tüchtige, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf kommende Saison, in gutes Haus. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **415**

Lingère, selbständig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre **370**

Lingère (Ire), ayant dirigé durant 7 saisons lingerie d'hôtel de 600 chambres, cherche place pour saison d'été, ainsi qu'une 2me lingère, très capable. Meilleures références. Chiffre **236**

Lingère (I.), tüchtig und erfahren, bewandert im Nähen und Flicken, mit besten Zeugnissen von erstkl. Häusern, sucht auf kommende Saison Stelle in besseres Hotel, an den Vierwaldstättersee oder Umgebung. Chiffre **296**

Lingère-Glätterin, selbständige, sucht Stelle in Sanatorium oder Hotel. Offerten unter Chiffre **Z. N. 6813** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (195)

Lingeriegouvernante. Seriöse, erfahrene Person, gesetzten Alters, franz., italien. und deutsch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht per sofort oder später Stelle als Lingeriegouvernante oder Oberglätterin. Chiffre **309**

Maschinenwäscher, Schweizer, mit prima Zeugnissen des In- und Auslandes, wünscht Sommerengagement event. gute Jahresstelle. Chiffre **427**

Oberglätterin, tüchtige, sucht Stelle, event. als I. Lingère, in kleineres oder mittleres Haus. Chiffre **358**

Wäschebeschliesserin sucht Stelle auf 1. März od April in gutes Hotel. Chiffre **289**

Zimmermädchen, tüchtiges, beider Sprachen mächtig und im Tafelservice bewandert, sucht Stelle in besseres Hotel. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **372**

Zimmerkellner, 23 Jahre, gut präsentierend, deutsch, franz. und engl. sprechend, mit sehr guten Zeugnissen aus nur erstklassigen Hotels, sucht Engagement auf Mitte oder Ende März, event. später. Chiffre **418**

Zimmermädchen, tüchtiges, sauberes, deutsch sprechend, 2 Jahre in bisheriger Stellung, sucht sich wegen Aufgabe des Geschäftes möglichst in gleicher oder ähnlicher Eigenschaft zu verändern. Chiffre **425**

Zimmerkellner, 25 Jahre, deutsch, französisch und englisch perfekt und ziemlich italienisch sprechend, sucht Stelle per sofort, im In- od. Ausland, Offerten richte man gefl. an **Hermann Wenger, Erlenbach** (Bern). (270)

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und franz. sprechend, sucht für kommende Saison Engagement. Chiffre **310**

Zimmermädchen. Ein tüchtiges, sauberes Zimmermädchen mit Sprachkenntnissen sucht Engagement in Jahres- oder Saisonstelle in besseres Hotel. Chiffre **339**

Zimmermädchen. Eine Tochter sucht auf die Frühjahrssaison Zimmer-Stelle. Spricht französisch und ziemlich englisch. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **324**

Zimmermädchen, tüchtiges, 3 Hauptsprachen, sucht Stelle für Sommersaison. Chiffre **265**

Zimmermädchen, tüchtiges, ges. Alters, sprachenkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in Haus I. Ranges. Ch. **293**

Zimmermädchen, zwei, mit sehr guten Zeugnissen, beide deutsch, franz. und italien. sprechend, suchen Winter- oder Frühjahrs-Engagement. Gutes Passantenhaus nicht ausgeschlossen. Chiffre **286**

Zimmermädchen, deutsch, franz. und etwas engl sprechend, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Photo z. D. Chiffre **117**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge. Ein in besten Jahren stehender Mann mit allerbesten Referenzen, sucht Concierge-Stelle per Mai 1913. Offerten unter **K. 14,122** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 680 (Z. H. 200)

Concierge, 35 Jahre, bis anhin in nur erstklass. Hotels Süddeutschlands und Frankreichs tätig gewesen, mit prima Referenzen, sucht Engagement für Saison oder Jahresstelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Chiffre **421**

Concierge, 35 Jahre, die 3 Hauptsprachen sprechend, sucht Engagement auf Ende Febr **Postfach 11,523, Adelboden.** (414)

Concierge, zuverlässiger, sprachenkundiger Mann, wünscht per sofort oder später Jahres- oder Saison-Engagement. Chiffre **408**

Concierge, tüchtiger u. sehr seriöser Mann, 4 Sprachen, sehr gut präsentierend, mit vorzüglichen Referenzen von erstkl. Häusern, sucht passendes Engagement für nächstes Frühjahr, Saison- oder Jahresstelle, nur in gutes Haus. Chiffre **406**

Concierge, 32 ans, parlant les quatre langues, muni de très bons certificats et références de maisons de tout premier ordre, cherche engagement pour la saison d'été ou à l'année. Ch. **404**

Concierge, Deutschschweizer, 35 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit guten Referenzen erstkl. Hotels, sucht Sommerstelle. Ch. **359**

Concierge, 32 Jahre, 4 Hauptsprachen, langjährige Praxis, sucht Saison- oder Jahresposten. Offerten unter **J. K., poste restante Zürich.** (385)

Concierge. Suche für meinen tüshtigen, sprachenkundigen Concierge, seit 8 Jahren in meinem Dienste, wegen Neubau ähnlichen Posten für sofort oder später. Gefl. Offerten an die **Direktion des Hotel Terminus, Lausanne.** (315)

Concierge, 36 Jahre, seriös, gut präsentierend u. fachkundig, der 4 Hauptsprachen mächtig, seit 6 Jahren in Etablissement allerersten Ranges tätig, sucht seine Stellung in nur grosses Haus ersten Ranges zu ändern. Chiffre **302**

Concierge, 30 Jahre, Grösse 1,75, gut präsentierend, 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen u. Referenzen, sucht für 1. Mai Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **282**

Concierge, Deutschschweizer, 35 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen aus erstkl Häusern, gegenwärtig in grossem Hotel der italien. Riviera in Stellung, sucht Sommerstelle. Eintritt nicht vor 10. Mai. Chiffre **285**

Concierge, Suisse français, 35 ans, très capable, sobre, énergique, bonne présence, parlant très bien les 4 langues principales et possédant de très bons certificats, cherche place de saison ou à l'année. Entrée de suite ou à volonté. Chiffre **279**

Concierge, Schweizer, 28 Jahre, 4 Hauptsprachen, 6 Jahre in Hotel I Ranges tätig, zurzeit in Wintersporthotel, sucht Stelle für Ende Februar. Chiffre **181**

Concierge. Suche Stelle als Concierge oder Conducteur, bin der 4 Hauptsprachen mächtig, 27 Jahre alt und besitze gute Referenzen. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **230**

Concierge, Suisse allemand, 30 ans, sérieux, très capable et expérimenté, connaissant à fond les 4 langues principales, représentant bien, muni de bonnes références, cherche place, évent. comme conducteur. Entrée de suite ou pour la saison d'été. Chiffre **119**

Concierge oder **Concierge-Conducteur,** 30 Jahre, der vier Sprachen mächtig, militärfrei, sucht Frühjahrs- u. Sommerstelle. Zeugnisse von I. Häusern. Chiffre **399**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 31 Jahre, sprachenkundig, erfahren, mit besten Empfehlungen aus verschiedenen Hotels des In- und Auslandes, wünscht ähnliches Engagement. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **397**

Concierge-Conducteur, arbeitsamer, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht auf März event. April Stelle. Chiffre **407**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 27 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, vorzügliche Referenzen, sucht Stelle auf Sommer-Saison. Offerten erbeten unter Chiffre **Z. 30 Ch.** an **Rudolf Mosse Chur.** 274 (209)

Concierge od. **Conducteur,** 25 ans, parlant les 4 langues, cherche place pour fin février. Bonnes références à disposition. Chiffre **264**

Concierge od. **Concierge-Conducteur,** mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für die Sommersaison. Chiffre **313**

Concierge ou **Concierge-Conducteur,** 26 Jahre, deutsch, französisch, englisch u. italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen von erstkl Häusern, sucht Stelle auf Frühjahr od. Sommer. Eintritt nach Belieben, event. auch sofort. Chiffre **318**

Conducteur, Schweizer, 26 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen von erstkl. Hotels, sucht Saison- oder Jahresengagement. Würde auch Concierge-Conducteurstelle annehmen. Eintritt nach Belieben. Chiffre **272**

Conducteur, tüchtiger, junger Schweizer, absolut nüchtern und zuverlässig, service- und sprachengewandt, sucht für sofort Posten, event. auch als Concierge-Conducteur oder Concierge de nuit, für Süden oder Schweiz. Prima Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an **Morra, poste rest. Lausanne.** (203)

Conducteur. Junger Mann, Schweizer, 29 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle als Conducteur, auf kommende Sommersaison. Gefl. Offerten an **Theodor Kuonen, Guttet** sur Loèche-Ville (Valais). (340)

Liftier, 23 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf 15. Februar, würde event. auch Chasseurstelle annehmen. Chiffre **345**

Liftier, 20 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle, event. als Telephonist oder auch Chasseur, am liebsten für Frühjahrsaison. Eintritt sofort oder später. Ch. **374**

Liftier, 23 Jahre, 1,70 m. gross, gut deutsch, franz. und engl. sprechend, und ziemlich spanisch, wünscht Stelle für nächste Sommersaison oder für dauernd. Beste Referenzen und Photo zu Diensten. Chiffre **210**

Liftier, 20 Jahre, mit prima Zeugnissen, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle per sofort. Offerten richte man gefl. an **Arnold Wenger, Erlenbach** (Bern). (271)

Liftier oder **Conducteur,** der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten unter Chiffre **Z. L. 6511** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse. Zürich.** (170) 271

Liftier od. **Kommissionär,** 21 Jahre, perfekt deutsch, franz. und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Engagement ab 1. März, Frühjahrssaison od. Jahresstelle. Ch. **389**

Portier, 4 Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **B. 14141** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (681)

Portier, 25 ans, parlant français et allemand, muni de bonnes références, cherche place pour de suite ou pour la saison d'été. S'adresser à **May Oscar, Sarreyer-Bagnes** (Valais). (366)

Portier, 27 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf die Sommersaison, als Portier-Conducteur oder I. Portier, in gutes Haus. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **160**

Portier, tüchtiger, sucht Stelle für sofort oder Saison. Gute Zeugnisse. Offerten unter **T. W., poste restante, Davos.** (353)

Portier, tüchtig u. sprachenkundig, sucht für Frühjahr Stelle als Etagen-Portier od. alleiniger. Prima Zeugnisse. Ch. **295**

Portier, 20 Jahre, sucht Engagement. Spricht deutsch, franz. u. zieml. italienisch, Zeugnisse u. Photo zu Diensten. Ch. **322**

Portier, 22 Jahre, deutsch, französisch u. englisch sprechend, sucht Stelle auf 15. Februar. Zeugnisse u. Photo zu Diensten. Chiffre **261**

Bains, Cave & Jardin.

Bademeister und Masseur, samt Frau, in den besten Jahren, sucht Sommerengagement in erstkl. Badeetablissement für Hydrotherapie, event. in gut frequentiertem Kurort für Privat. Beide waren 7 Saisons in einem Hotel ersten Ranges der Schweiz tätig. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter **F. L.,** Robert Hammerlinggasse No. 1, Tür 17, **Wien 15. Bez.** 261 (29)

Caviste, 30 ans, actuellement dans premier hôtel de France, cherche place pour printemps, de préférence à l'année. Bons certificats. Chiffre **357**

Chef Caviste, tüchtiger, zurzeit noch in Stelle, gelernter Küfer, mit allen vorkommenden Arbeiten seines Faches vertraut, sucht Lebensstellung auf kommendes Frühjahr, in erstkl. Hotel oder Weinhandlung der Schweiz, bei anständigem Lohn. Alter 7 Jahre, beider Sprachen mächtig, militärfrei. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **175**

Kellermeister (Küfer), 29 Jahre, mit prima Zeugnissen erster Hotels, sucht per sofort oder später Stelle in grosses Hotel oder Restaurant (event. mit Weinhandlung) des In- oder Auslandes. Chiffre **298**

Masseur und **Bademeister,** 22 Jahre, ärztlich geprüft, auch in Krankenpflege und Harnuntersuchungen erfahren, sucht passende Saisonstelle. 3 Jahre Praxis. Sehr gute Zeugnisse und Umgangsformen. Chiffre **300**

Masseurs-Bademeister. Nur erstkl. Kur-Badepersonal und Masseure empfiehlt der seit 20 Jahren bestehende **Verein der Masseure, Badediener und Dienerinnen,** Wien IX/4, Währingergürtel 166, Telephon 5669 VI, **Teibl,** Obmann. 240 (1864)

Divers

Aide-Gouvernanten-Stelle gesucht in nur feinem Hause von gebildeter Tochter, 23 Jahre, der drei Hauptspr. mächtig. Eintritt könnte sofort erfolgen. Chiffre **172**

Gouvernante, énergique et très capable, cherche place pour avril ou mai; très bonnes références; allemand et français. Chiffre **183**

Gouvernante, mit langjährigen, praktischen Erfahrungen und guten Referenzen des In- und Auslandes, sucht Stelle als Economat- oder Etagengouvernante, auch in Sanatorium. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **303**

Gouvernante, 30 Jahre, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle, vorzugsweise in kleineres Hotel. Offerten unter Ch. **B. A. 75** an **Rud. Mossse, Basel.** 276 (Zag. B 75)

Gouvernante générale (Gerantin auch in kleineres Haus), sprachengewandt, in allen Branchen der Hotelerie durchaus praktisch erfahren, sucht auf die Saison, event. 1. Februar Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnisse, Referenzen und Photo z. D. Ch. **343**

Gouvernante générale wünscht Jahresposten, auch als Directrice-Gerantin. Chiffre **204**

Leiterin. Alleinstehende, geschäftskundige Frau, im Hotelfach aufgewachsen, 3 Sprachen, sucht Stelle als Leiterin eines Hotels, Pension oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Referenzen. Chiffre **342**

Menage. Portier d'étage et femme de chambre, ayant de bons certificats, cherchent places dans bonne maison pour la saison d'été ou à l'annee. Chiffre **268**

Schreiner mit eigenem Werkzeug, bereits in Hotels als solcher tätig gewesen, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stelle für kommende Saison. Chiffre **334**

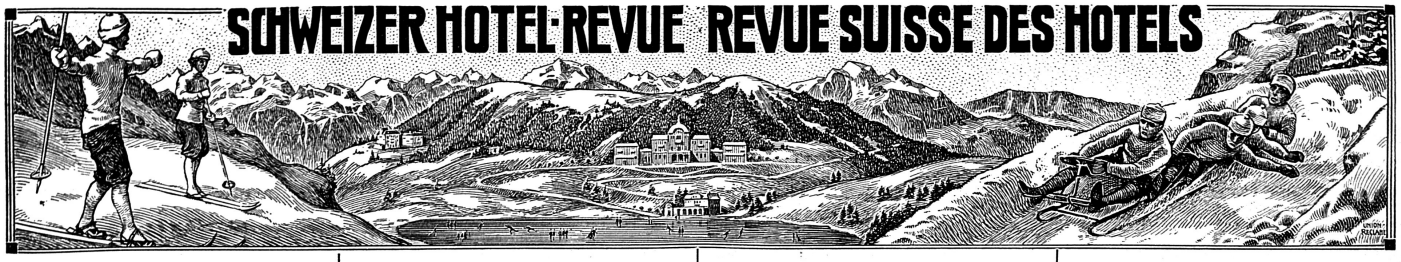
Vertrauensstelle. Fräulein, kautionsfähig, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, tüchtig in Réception, Bureau, Etage und Saalservice, wünscht Direktion in kleineres Haus oder sonst passenden Posten auf nächste Saison. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **426**

(33)

Zeugnis-Abschriften
Tadellos! in allen Sprachen sprachrein **Hanscha** AUGSBURG D 40. nach Vereinsvorschrift, korrekt Billigst!
Miniatur-Photographien (nach jed. Phot.) 20 St. Mk. 1.20, 50 St. Mk. 2.20, 100 St. Mk. 4.40

Zweites Blatt. BASEL, den 25. Januar 1913 **N° 4.** BALE, le 25 Janvier 1913 Deuxième feuille.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE — REVUE SUISSE DES HOTELS



La cuisine d'hôtel et son contrôle.

(Δ Corr.)

Reproduction interdite.

III.

Le climat exerce également une influence sur l'alimentation. La déperdition de chaleur est beaucoup plus considérable dans la saison froide que dans la chaude. Nous cherchons à la combattre en nous couvrant de vêtements plus épais, de fourrures, etc., tandis qu'en été nous nous vêtons le plus légèrement possible. A mesure qu'augmente la déperdition de chaleur, la combustion augmente également et, dans le même temps aussi, le besoin de nourriture. Cela explique bien que les hommes mangent davantage quand il fait froid que quand il fait chaud. L'usure de substance déterminée par les activités corporelles n'affecte pas toutes les substances combustibles dans la même mesure. C'est ainsi que le développement de chaleur est engendré surtout aux dépens des hydrates de carbone et de la graisse. Mais lorsque ceux-ci font défaut, ils peuvent être suppléés par l'albumine. En revanche, l'albumine, qui est indispensable pour le travail de la digestion, exige un travail digestif considérable.

Quand l'absorption d'aliments répond en qualité et en quantité à l'usure correspondante de substance, le corps se trouve en équilibre d'échanges substantiels. Quand les aliments absorbés dépassent la quantité des substances éliminées, il ne s'en suit pas dans tous les cas une augmentation de ces substances dans l'organisme. Si l'excès consiste en substances non-azotées, c'est-à-dire en hydrates de carbone et en graisses, la quantité de substance désassimilée n'augmente pas, car ces éléments introduits en excès sont déposés dans le corps sous forme de graisse (engraissement), ou bien une quantité d'albumine équivalente à leur chaleur de combustion se trouve ainsi épargnée, et il en résulte une adjonction de chair (carnification). Dans le cas où c'est l'albumine qui est introduite en excès dans l'organisme, il se produit une augmentation à peu près équivalente de l'usure, mais en même temps un peu d'hydrates de carbone et de graisses sont économisés; au total, le renouvellement de substance est augmenté. Une petite quantité de l'albumine admise en excès est assimilée, augmente ainsi la contenance du corps en albumine et par suite l'usure nécessaire correspondante de l'albumine. Cette situation peut se prolonger tandis que le poids du corps augmente, et jusqu'à ce que s'établisse un nouvel équilibre dans l'échange des substances.

La quantité dont s'usent les substances dépend en outre de l'âge et avant tout de la grosseur du corps. Dans l'âge moyen, la dépense de substance est plus grande que dans la vieillesse. Comparativement au poids de leur corps, il se produit chez les enfants un échange de substances beaucoup plus considérable que chez les adultes, parce que, comparativement à la mesure où leur corps engendre de la chaleur, la surface de leur corps qui émet de la chaleur est beaucoup plus grande et que, par conséquent, pour maintenir leur température, il doivent produire plus de chaleur. La dépense absolue de substance dépend, elle, du poids du corps, notamment du poids des chairs ou de la contenance en albumine. Dans l'état de fièvre, l'usure et la combustion sont augmentées dans des proportions énormes; c'est donc que l'élévation de la température ne résulte pas d'une émission insuffisante de chaleur, mais d'une production de chaleur considérablement accrue.

Conclusion:

L'échange de la substance dans le corps humain consiste d'une part dans la décomposition et dans la combustion de la substance du corps et, de l'autre, dans le remplacement, grâce à l'alimentation des substances usées et par l'admission d'oxygène libre puisé dans l'air atmosphérique. Comme les éléments chimiques nécessaires à l'alimentation sont le carbone, l'hydrogène, l'azote, l'oxygène, le soufre, le phosphore, le chlore, le potassium, le sodium, le calcium, le magnésium et le fer, il s'agit de veiller à ce qu'ils soient procurés en quantités et proportions suffisantes. Cette possibilité se réalise d'abord grâce à la métarmorphose progressive et régressive de la substance. La chaleur corporelle nécessaire à l'organisme est engendrée par les hydrates de carbone et par les graisses qui sont brûlés par l'oxygène de l'air atmosphérique aspiré. Il résulte de ce phénomène une destruction du tissu cellulaire, et, pour reconstituer ce tissu, il faut des albuminoïdes en combinaison avec de l'eau et du sel. L'eau et le sel sont là pour remplacer l'équivalent des cendres qui ont été éliminées pendant l'échange. Ils n'ont aucune influence essentielle sur l'étendue et la grandeur de la combustion. La combustion est augmentée quand, par une accélération des fonctions respiratoires, une plus grande quantité d'oxygène est introduite dans la circulation.

Il en résulte donc la nécessité de nourrir le corps humain à l'aide d'albumine, de graisse, d'hydrates de carbone et de sels alimentaires, et la valeur de la nourriture dépendra par conséquent de son contenu en albumine, hydrates de carbone et graisses. On distingue une alimentation végétale (tirée des plantes) et une alimentation carnée ou animale (empruntée à la viande des animaux). La nourriture végétale renferme des hydrates de carbone (légumes et pommes de terre), peu d'albumine (dans les légumineuses sèches). La nourriture animale (viande, œufs, fromage) renferme, outre l'albumine, principalement des graisses et aussi de petites quantités de sucre (dans le lait). Les hydrates de carbone et les graisses ne servent, par leur combustion, qu'au maintien de la chaleur corporelle et à l'accomplissement du travail musculaire. A cet égard, la valeur nutritive de l'albumine, des hydrates de carbone et de la graisse est proportionnelle à la chaleur dégagée par leur combustion; 2,3 gr. d'albumine = 2,3 gr. d'hydrates de carbone = 10 gr. de graisse. C'est dans cette proportion que ces éléments peuvent se suppléer mutuellement au point de vue de la calorification et du rendement du travail.

Grâce à l'abondance de sa production, la nature offre un certain nombre de substances alimentaires qui, comparées à la nourriture animale, sont beaucoup meilleur marché. Et comme les comestibles végétaux possèdent les mêmes propriétés que ceux qui sont tirés du règne animal, ceux-là seraient en état de suppléer ceux-ci. Les pois, les lentilles, les fèves, principalement parce qu'ils renferment beaucoup d'albumine dans leurs fruits, sont des aliments très dignes d'attention, qui sont plus riches en matières azotées que les céréales et qui sont par conséquent propres à remplacer l'aliment carné, du moins dans une certaine mesure. Les pois, les fèves et les lentilles renferment de 22 à 26 pour cent d'albumines, de 52 à 55 pour cent d'amidon et de 0,8 à 1,2 pour cent d'acide phosphorique. Mais leur difficile digestibilité compense leur haute valeur nutritive, principalement en ce qui concerne les albumines, et cette infériorité-là n'est que partiellement supprimée par une préparation attentive comprenant la cuisson, la décortication et la mouture.

Des expériences comparatives ont démontré que sur 100 parties d'albumine fournies par de la viande, des œufs ou du lait, de 1 à 3 parties seulement ne sont pas digérées et sont expulsées, tandis que cette proportion est considérablement plus élevée pour l'albumine fournie par les aliments végétaux: elle est de 9 pour cent pour le pain blanc, de 17% pour les légumes secs, et s'élève jusqu'à 30% pour le pain noir et les pommes de terre.

Parmi les aliments tirés du règne animal, en revanche, se rencontrent des substances alimentaires précieuses que leur bon marché rend propres à être une nourriture populaire, par exemple le fromage. Les fromages contiennent, selon leur âge et leur fabrication, outre de 34 à 75 pour cent d'eau, des substances alimentaires d'une très grande valeur, telles que, pour les sortes maigres surtout, on ne les rencontre presque dans aucun autre aliment à un prix aussi abordable. La digestibilité de la substance azotée du fromage comporte, comme pour la viande de bœuf, 97,5 pour cent. En outre, la graisse qui est contenue dans le fromage comme dans le lait et dans le beurre, est mieux utilisée, grâce à sa dispersion, que dans le lard et les autres aliments semblables. En même temps, le fromage agit comme un excitant et augmente la digestibilité des autres aliments consommés en même temps que lui. Si nous comparons la haute valeur nutritive des différentes sortes de fromages avec celle du fruit, il sera vraiment difficile de comprendre pourquoi l'on voit si souvent n'offrir que du fruit pour dessert. On devrait, selon le choix des mets, donner plus d'importance aux unes ou aux autres sortes de fromages. Plus grande est la variété, et plus les aliments flattent le palais de celui qui les consomme.

Ainsi que nous l'avons vu, il importe beaucoup moins d'offrir le plus possible de jouissances culinaires à l'aide de mets qui, trop souvent, constituent une composition condamnable au point de vue chimique, que de tenir compte de la valeur nutritive tout en tenant compte des circonstances climatiques (température). Les substances végétales, cela va de soi, sont moins coûteuses que les substances animales. Comme les graisses peuvent être suppléées par les hydrates de carbone, particulièrement en été, il y a lieu d'offrir aux consommateurs une nourriture mélangée dans la proportion d'environ 1/3 de nourriture animale pour 2/3 de nourriture végétale. L'été offre la plus grande variété en ce qui concerne cette dernière, et en hiver également, on aura mis en réserve assez de légumes secs qui conviennent à ce propos. Il ne sera pas difficile au chef de cuisine de faire un choix convenable en s'en tenant à l'analyse, et c'est pourquoi j'en dresse ci-après un tableau.

pour 100 grammes:

a) **Nourriture animale.**

Espèce	Albumine	Graisse	Hydrates de carbone	Total
	gr.	gr.	gr.	gr.
Viande d. bœuf maigre	21,9	0,9	—	22,8
Veau	15,3	1,3	—	16,6
Tissu graisseux	1,7	94,5	—	96,2
Foie	16,3	3,2	—	19,5
Oeuf de poule	14,1	10,9	—	25,0
Lait	4,1	3,9	4,2	12,2
Beurre	0,9	92,1	—	93,0
Fromage maigre	43,0	7,0	—	50,0

b) **Céréales.**

Espèce	Albumine	Graisse	Hydrates de carbone	Total
	gr.	gr.	gr.	gr.
Farine de froment	11,8	—	73,6	85,4
Farine de seigle	11,0	—	71,9	82,9
Orge mondé	10,0	—	73,5	83,5
Maïs	11,0	7,0	67,6	85,6
Riz	7,5	—	78,1	85,6
Millet	14,5	—	66,5	81,0
Semoule	11,3	—	69,8	81,1

c) **Légumes secs.**

Espèce	Albumine	Graisse	Hydrates de carbone	Total
	gr.	gr.	gr.	gr.
Pois	22,5	—	58,2	80,7
Haricots blancs	24,5	—	55,6	80,1
Lentilles	26,0	—	55,0	81,0

d) **Pain.**

Espèce	Albumine	Graisse	Hydrates de carbone	Total
	gr.	gr.	gr.	gr.
Pain noir	8,3	—	42,2	52,5
Pain blanc	9,6	—	60,1	69,7

e) **Légumes.**

Espèce	Albumine	Graisse	Hydrates de carbone	Total
	gr.	gr.	gr.	gr.
Haricots verts	2,0	—	6,2	8,2
Choux blancs	1,5	—	7,1	8,6
Pommes de terre	2,0	—	21,8	23,8
Carottes	1,5	—	12,3	13,8
Colrave	1,3	—	9,5	10,8
Navet	1,1	—	5,3	6,4
Asperges	2,0	—	2,5	4,5
Salade	1,5	—	2,5	4,0
Champignons	5,0	—	7,5	12,5

f) **Fruits.**

Fruit	Albumine	Graisse	Hydrates de carbone	Total
	gr.	gr.	gr.	gr.
en général	0,5	—	10,0	10,5

g) **Fromage pour 1000 grammes.**

Espèce	Albumine	Graisse	Hydrates de carbone	Sels minéraux
	gr.	gr	gr.	gr.
Fromage à la crème	188,4	407,1	10,2	31,2
Tomme	237,6	327,8	—	29,1
Emmenthal	294,6	297,5	14,6	49,2
Fromage gras	253,5	302,5	14,3	49,7
Fromage mi-gras	296,7	239,2	17,9	47,3
Fromage maigre	340,6	116,5	34,2	48,7
Séret	366,4	60,3	9,0	40,7

(A la fin.)

Aperçus historiques sur le réseau des chemins de fer suisses.

Un coup d'œil sur le réseau des chemins de fer suisses oblige tout observateur consciencieux à s'arrêter plein d'admiration devant cette œuvre de civilisation, dont l'influence sur le trafic commercial, le développement industriel et économique de notre pays a été d'une importance sans égale. Peu de membres de la jeune génération se rendent un compte exact de la somme de travail, de soucis et de sacrifices de temps et d'argent dépensée par l'ancienne génération pour amener à ce point le trafic suisse général auquel nous sommes redevables de notre bien-être actuel ainsi qu'au fait de nous voir attribuer une place d'honneur au conseil des nations commerçantes. Bien peu nombreux aussi, ceux qui connaissent les infinis petits travaux intellectuels accessoires et les combats politiques nécessités pour gagner insensiblement le peuple à cette idée de progrès par une propagande d'éclaircissement et d'informations qui s'étend sur plus d'une décade. Et pourtant, la création insensible de ce réseau dont le développement fut très souvent entravé par des difficultés de toute espèce, représente pour un petit pays comme le nôtre, dénué des immenses ressources de ses voisins, un colossal effort de volonté et de persévérance.

C'est cet effort, en général si peu connu du grand public, qui permit à notre système ferroviaire suisse de prendre son importance actuelle, importance que nous voulons essayer d'analyser ici rapidement.

Quand, en 1844, la pose, sur territoire suisse, de la première ligne de chemin de fer fut achevée, personne ne prévoyait encore toute l'importance que prendrait un jour sur tout notre globe le noir cheval fumant et crachant la vapeur et la fumée. Dans quelques pays, on avait bien déjà une vision assez nette des transformations qui allaient s'accomplir dans le domaine des transports, mais on était loin de se douter que la Suisse, pays accidenté, dont la topographie était peu faite pour faciliter la construction de chemins de fer, deviendrait un des principaux pays de transit. Malgré cela, la suite devait prouver que les chemins de fer n'étaient pas seulement destinés à pénétrer jusqu'au fond des vallées les plus reculées, mais qu'ils devaient, bravant tous obstacles avec une témérité sans égale, chercher leur chemin jusqu'au sommet de nos plus hautes montagnes. Par la construction de ses tunnels des Alpes et du Jura, tunnels d'une importance historique, la Suisse s'est acquise une célébrité universelle. Elle tient même aujourd'hui encore la première place dans l'art de percer des tunnels et l'habileté technique déployée par les ingénieurs suisses pour le percement de ceux du Gothard, du Simplon et du Lötschberg, lui a assuré une gloire impérissable.

La construction de la ligne St-Louis - Bâle qui fut ouverte à l'exploitation en 1844, mit notre pays au seuil d'une nouvelle époque.

La population, qui comptait 2,400,000 âmes, n'eut aucune idée alors de l'immense portée de l'événement qui devait marquer une date inoubliable dans les annales du pays; elle ignora pour ainsi dire l'importance de ce nouveau moyen de communication. Dans les masses profondes du peuple on regarda plutôt les chemins de fer avec méfiance, voire même avec animosité, si bien que les personnalités à la tête du mouvement ferroviaire connurent plus d'un souci. Le campagnard, aux tendances conservatives, craignait lui pour ses récoltes et ses forêts qu'il voyaient déjà incendiées par les étincelles de la locomotive. Dans beaucoup de contrées, il n'y avait qu'une voix pour dire que la fumée devait détruire les cultures tout le long de la voie ferrée et cela sur des kilomètres de distance. Puis, venaient les gens dont l'existence dépendait des moyens de communication primitifs de l'époque, les conducteurs de diligence, les courriers, les cordonniers et tant d'autres, qui criaient et se lamentaient. Pour tout ce monde, le cheval d'acier n'était que le spectre de leur ruine financière.

Cet état d'âme d'une grande majorité de la population explique en partie le peu de succès de la politique ferroviaire suisse pendant les premières années qui suivirent l'ouverture de la ligne St-Louis - Bâle. Peu de lignes furent mises en exploitation pendant ce laps de temps, parmi lesquelles, seule celle de Zurich-Baden mérite d'être mentionnée comme première ligne exclusivement suisse. L'ouverture en eut lieu en 1847.

L'année 1855, par contre, apporta un grand changement; la longueur du réseau suisse passa de 40 à 200 kilomètres. On enregistre cette année aussi, l'ouverture à l'ex-

ploitation des premiers tronçons des lignes Genève-St-Maurice, Berne-Bâle et Lausanne-Bienne. C'est alors que commence, on peut dire, l'inauguration d'une activité grand style dans la construction des chemins de fer, l'importance et la valeur du nouveau moyen de communication étant enfin reconnues tant au point de vue économique que national. Pendant les années qui suivirent, le réseau s'accrut en moyenne de 200 kilomètres par année, si bien qu'en 1860, plus de 1000 kilomètres étaient prêts à l'exploitation. L'année 1857 vit aussi le percement du Hauenstein qui, avec sa longueur de 2500 mètres, constitua le tunnel le plus long existant. C'est pour cette raison qu'il tient une place prépondérante dans l'histoire des chemins de fer suisses, place qu'il occupe encore aujourd'hui. Cette considération méritée lui vient en partie du fait que les moyens mécaniques de ces temps-là, étaient encore pour ainsi dire primitifs et que les travaux de percement mirent les talents techniques du corps des ingénieurs, comme aussi les forces physiques des ouvriers, à une épreuve autrement plus considérable que ce n'est le cas aujourd'hui où, grâce à l'expérience acquise et aux puissants engins dont on dispose, on avance pour ainsi dire avec une précision mathématique.

Si, au point de vue de l'avancement des constructions et de la mise en exploitation de chemins de fer nouveaux, les années entre 1850 et 1860 peuvent être considérées comme remarquables, il n'en est pas de même de la décade suivante qui se distingue par un ralentissement des constructions ferroviaires. Ce fut plutôt la décade des projets, pendant laquelle on discuta de la possibilité de traverser la muraille des Alpes suisses.

Enfin, un beau jour, on vit le Gotthard sortir triomphalement de son tissu de projets et de plans. Il était grand temps aussi; des deux côtés des Alpes les têtes étaient devenues rouges à force de s'échauffer et les polémistes hargneux à force de critiquer.

En 1870, notre pays se trouvait à la tête d'un réseau ferré d'une longueur d'environ 1500 kilomètres. L'année suivante vit naître le chemin de fer Vitznau-Rigi considéré partout comme une œuvre d'art. Ce fut le premier chemin de fer de montagne. Conçu et construit par le génial Riggenbach il s'ouvrit à l'exploitation en 1871. Deux ans plus tard, ce fut le tour de la ligne Lausanne-Echallens, l'aînée des lignes à voie étroite. L'an 1875 est à considérer comme un record dans la construction des chemins de fer suisses. Il vit la mise en exploitation de 370 kilomètres de nouvelles lignes, entre autres des lignes Berthoud-Soleure, Winterthour-Etzwilen-Singen, Pratteln-Brugg, Bâle-Delémont, Zurich-Ziegelbrugg, Ziegelbrugg-Näfels et Luzern-Langnau, puis ensuite, celle du chemin de fer de la Sihl, du chemin de fer de Rorschach-Heiden et celui de l'Uetliberg. La mise en exploitation de la ligne Lausanne-Ouchy en 1877 ouvre l'ère des chemins de fer funiculaires. En 1880, la longueur de notre réseau ferroviaire dépasse 2500 kilomètres; sa croissance pendant les dix années qui précédèrent cette date se chiffre donc par environ 1000 kilomètres; elle est à mettre en regard avec le brillant développement économique de cette époque qui atteint une floraison que jamais précédemment le commerce, l'industrie et le mouvement général des affaires n'avaient enregistrées.

Pendant ce temps, au Gothard, l'œuvre affairée de milliers d'ouvriers s'affirmait si bien qu'en 1882 cette merveille de l'art technique et du génie humain voyait son achèvement et la mise en exploitation du tunnel qui fut comme le couronnement de l'esprit d'entreprise du moment.

Hormis cela, le réseau des voies ordinaires n'eut pas à subir de bien grands changements; les chemins de fer à voie étroite, par contre, prirent une extension d'autant plus rapide. En 1890, ils comptaient 262 kilomètres de voies; le réseau à voies normales en comptait lui, environ 2800. Cette augmentation était en grande partie à mettre sur le compte de la ligne du Gothard. Les chemins de fer à crémaillères et les funiculaires de l'époque atteignaient 68 kilomètres.

Un événement important de l'année 1897 est resté un souvenir historique dans les annales des chemins de fer suisses. Ce fut la votation populaire concernant le rachat des voies ferrées principales, projet présenté au peuple le 15 octobre 1897. A la suite de cette loi, les chemins de fer du Nord, de l'Ouest, du Central, et du Bötzberg, ceux du Sud-Argovien ainsi que l'Union Suisse des chemins de fer passèrent au nouvel-an 1901, en possession de la Confédération. La ligne du Jura-Simplon suivit deux ans plus tard. En 1909, ce fut le tour de celle du Gothard.

Au début de l'année 1910, le réseau suisse des chemins de fer présentait un total de: chemins de fer à voies normales 3372 kilomètres et 41 lignes; 49 chemins de fer à voies étroites avec 1011 kilomètres; 14 chemins de fer à crémaillères avec 41 kilomètres et 37 funiculaires avec 33 kilomètres; 35 lignes de tramways complètent ce beau réseau ferré de plus de 300 kilomètres, lui donnant ainsi une longueur totale de 4900 kilomètres. Avec l'ouverture prochaine du Lötschberg, le 5me mille sera dépassé.

Pour un petit peuple, ces chiffres sont vraiment un monument honorable; ils témoignent de son esprit de sacrifice et de son amour pour le progrès.

Au fur et à mesure que s'accentue le développement de notre système ferroviaire, nous voyons nos échanges avec l'étranger augmenter; l'industrie et le commerce fleurir; la campagne trouver de par ce fait et grâce aussi à l'agrandissement des villes, un écoulement plus rapide de ses produits. La population augmente de plus du 50 %, passant des 2,400,000 de la moitié du siècle dernier à 3,700,000 en 1910. C'est là un développement redevable à l'augmentation du mouvement général des affaires et, certainement, on aurait pas eu à l'enregistrer sans ce réseau de voies ferrées si étendu.

L'immense influence qu'exercent les chemins de fer sur la croissance matérielle du pays s'explique en toute première ligne par les brillants résultats obtenus par le tourisme qui est redevable, lui, de sa situation actuelle, à l'industrie des hôtels. Grâce à cette industrie, si décriée par quelques-uns, notre bilan commercial s'améliore; grâce à elle aussi, plus de 100,000 employés trouvent au pays une existence assurée et bien rémunérée; elle répand au loin les traditions hospitalières de la Suisse, se fait un pionnier du progrès; elle enrichit, directement ou indirectement, l'industrie et le commerce et assure la stabilité financière de nos chemins de fer, en un mot du pays tout entier.

Tenue des Vins nouveaux.

Dans les années où le raisin a mûri tardivement et où il a pu être plus ou moins atteint de pourriture, il est toujours utile d'être prévenu que les vins ayant de telles origines peuvent casser, tant qu'ils n'ont pas reçu la dose d'acide sulfureux suffisante avant la fermentation. Cette tendance à casser n'a rien d'inquiétant, d'ailleurs, car elle est facile à faire disparaître, mais elle déprécierait le vin fatalement si on ne prévenait l'accident.

De tels vins se présentent fort bien en fûts, limpides, d'une belle robe rouge vif, francs de goût, rien ne fait prévoir la tare latente; ce n'est que si on les soutire à l'air ou si on les fait voyager que la tendance à casser se manifeste. Les rouges louchissent, se troublent, leur bouquet s'aplatit, leur couleur vire au brun, tandis que les blancs jaunissent et quelques-uns vont même jusqu'au brunissement complet, avec un bouquet et une saveur de vin plus ou moins madérisé.

Quelques personnes croient qu'une acidité un peu exagérée, comme les cas est fréquent cette année, empêche les vins de casser. En réalité, si l'acidité diminue l'oxydabilité du vin, la casse n'étant pas autre chose que le résultat d'un oxydation dont les principaux agents sont les diastases oxydantes naturelles du raisin, des moisissures ou des ferments divers, l'acidité ne fait que ralentir l'évolution de la casse; aussi voit-on des vins très acides casser quand ils sont riches en oxydases, cas réalisé assez fréquemment cette année.

Il est donc prudent de ne pas compter exclusivement sur l'acidité naturelle des 1912 pour en assurer la bonne tenue à l'air; aussi est-il indispensable, avant toute manutention à l'air, d'éprouver leur tenue. Pour cela on introduit le vin, après l'avoir filtré, sur du papier ou sur un linge, ou une petite balle d'ouate ou de filasse de chanvre, dans deux petites fioles en verre blanc, dont l'une est complètement remplie et bouchée, et l'autre à demi remplie et ouverte, en laissant l'entonnoir sur celle-ci.

On observe la limpidité de ces deux échantillons en les plaçant entre l'œil et une fenêtre bien éclairée. Si le vin de la fiole à demi remplie conserve sa limpidité après 2 à 4 jours d'exposition à l'air, c'est que le vin ne *cassera pas*. Si, au contraire, ce vin louchit ou jaunit pour les blancs (la moindre modification est visible par comparaison avec la fiole témoin), c'est que le vin a une tendance à casser; il faut donc manutentionner le vin de manière à ne pas l'aérer, autrement il subirait, du fait de l'aération par le soutirage, une première atteinte de casse qui le déprécierait. De plus, pour faire disparaître cette tendance à casser on incorporera au vin de l'acide sulfureux à la dose de 2 à 6 grammes par hecto.

Le soutirage à l'abri de l'air s'obtient; 1° en mêchant le fût à remplir, la combustion du soufre remplaçant l'oxygène par de l'acide sulfureux; 2° en transvasant le vin par siphon, pompe avec plongeurs à l'aspiration et au refoulement.

Il n'est pas possible d'indiquer une dose d'acide sulfureux convenant à tous les vins, et il est prudent de ne mettre que la dose minima, car le vin est momentanément décoloré et diminué de sapidité et de bouquet; ses qualités ne reviennent que par oxydation lente, et le retour sera d'autant plus long que la dose d'acide sulfureux aura été plus abondante. Il est facile, par un essai au laboratoire, de déterminer la dose d'acide sulfureux convenable pour un vin donné.

On peut encore opérer par tâtonnement par un essai direct sur un fût, avec une solution titrée d'acide sulfureux, par exemple:

Peser 6 grammes de bisulfite par hectolitre, le faire dissoudre dans un verre d'eau tiède, délayer dans du vin, verser dans le fût, bâtonner ou fouetter pour bien mélanger. Le lendemain, on dépose de ce vin méché dans une fiole à l'air libre ou mieux dans deux fioles, dont l'une sert de témoin, et on observe: s'il se trouble, c'est qu'alors la dose a été insuffisante; on en rajoute 2 grammes et ainsi de suite. Il est très important de bien mélanger la solution à la masse du vin, sans quoi le fond des fûts serait trop méché et la partie supérieure ne le serait pas.

L'incorporation d'acide sulfureux peut s'obtenir:

1° Par le mêchage des fûts: 1/4 de mèche par pièce. On brûle le soufre dans un mêchoir à godet, le fût renfermant au préalable le quart de son volume de vin; on agite pour dissoudre l'acide sulfurique et on termine le remplissage à la façon ordinaire, en roulant le fût à la fin pour obtenir le mélange. Ce procédé ne donne pas toujours des résultats parfaits, par suite des irrégularités de la combustion du soufre et de l'absorption du gaz par le vin. Il peut donner des vins à goût de soufre ou encore des vins qui ne sont pas suffisamment soufrés, en un mot il est difficile ainsi de régler la dose de vapeur de soufre brûlé à incorporer au vin.

2° Par l'addition d'une solution sulfureuse titrée, ce qui est beaucoup plus précis. On peut prendre du bisulfite de potasse, qui contient la moitié environ de son poids d'acide sulfureux. La dose à employer est donc de 4 à 12 grammes par hecto. On écrase le bisulfite avec un marteau et on le fait dissoudre dans un peu d'eau tiède, dans un vase de bois ou de faïence; on met la dose convenable dans une sapine ou un broc, on dilue avec du vin, on verse dans le fût et on remue comme pour une colle; 8 jours après on aére, soit par soutirage, soit par injection d'air dans les fûts, et on répète ces aérations jusqu'à ce que la couleur soit revenue.

Ce soufrage ne coûte presque rien, le kilo de bisulfite valant environ 3 fr., ce qui fait au plus 3 à 4 centimes par hecto.

Le vin méché ou bisulfité est partiellement décoloré, car la combinaison de la matière colorante avec la vapeur de soufre brûlé est incolore. Mais cette combinaison n'est pas durable et, à mesure que l'acide sulfureux disparaît du vin, la matière colorante réapparaît. Il est facile de s'en rendre compte en laissant exposée à l'air une petite fiole remplie à moitié de vin et en l'agitant de temps en temps: la couleur revient et le vin reste limpide. On activera le retour de la coloration en soutirant le vin ou en y injectant de l'air avec un soufflet ou une pompe. Cette opération pourra être répétée tous les 4 ou 5 jours à partir du soufrage.

L. Mathieu,
Directeur de la Station œnologique de Bourgogne, à Beaune.
(Extrait de l'Industrie Hôtelière.)

Industrie Hôtelière.

Le «Bulletin financier suisse», désirant caractériser l'activité de la Bourse de Lausanne, écrit:

«Industrie hôtelière. Si nous voulons caractériser l'activité de notre Bourse en 1912, nous dirons que ce fut l'année des hôtels dont la prospérité semble avoir atteint l'apogée durant l'exercice précédent, comme le prouve l'ascension maximale dans le second trimestre de 1912. Les quatorze entreprises vaudoises dont les actions se cotent plus ou moins régulièrement en Bourse représentent un total de 31 millions de francs ayant rapporté pour l'exploitation de la saison précédente 1,812,000 francs, soit le 5,80% de la valeur actuelle.

Si nous complétons cette liste d'une douzaine de sociétés dont les actions ne quittent pas les portefeuilles pour une raison ou pour une autre, nous atteignons un total de 37 millions de capitaux engagés dans l'industrie hôtelière du canton de Vaud, jouissant d'un rendement moyen de 5,4 %.

Ne figurent pas dans cette statistique les établissements thermaux d'Yverdon, Gimel, Henniez, ni les hôtelleries de nos petites villes, destinées à la clientèle du pays, ni les entreprises privées de stations de montagne.»

Nous regrettons vivement que le Bulletin financier suisse ne fasse pas suivre ces considérations de la nomenclature des hôtels, appartenant à des propriétaires privés qui, par suite de la saison déplorable de 1912, ont pu tirer un grand trait noir au travers de la rubrique bénéfices de leur bilan de fin d'année. Si quelques grandes maisons ont pu, grâce à leur ancienne clientèle, enregistrer quelques maigres profits, malgré la saison pluvieuse, il n'en a pas été de même pour une foule d'autres établissements pour lesquels l'année écoulée restera un triste souvenir. Il est bon d'ajouter aussi que la crise vient en partie de cette multitude de nouvelles entreprises qui poussent partout comme des champignons et qui provoquent depuis plusieurs années déjà un fléchissement inquiétant dans le rendement moyen de la plupart des hôtels. Ce fléchissement va en augmentant chaque année et se trouve être en rapport direct avec la fièvre de construction actuelle. Il est à redouter que si pour une raison quelconque le trafic touristique venait à diminuer, ce qui pourrait fort bien arriver par suite de l'incertitude continuelle de la situation internationale, ou pour tout autre motif, nous ayons à enregistrer dans l'hôtellerie une grande catastrophe financière. Du reste, la température variable et plus que médiocre dont nous jouissons depuis quelques années, à de rares exceptions près, fait que la plupart des hôtels, voire même des hôtels connus, traversent une période de crise qui se traduit invariablement par cette formule laconique: «On annonce que la société de ... etc. ne donnera pas de dividente pour le dernier exercice». Nous en avons justement un exemple récent sous les yeux avec la Société des Hôtels de Zermatt.

Les amateurs, que l'article en question du Bulletin financier suisse, pourrait encourager à former ou à subventionner de nouvelles entreprises hôtelières, feront donc bien, à notre avis, de s'imprégner profondément de la formule que nous citons, et de n'engager des capitaux, qu'après avoir longuement pesé et repesé dans leur esprit, les chances et les risques à courir. Il est souvent plus facile de peser ces risques que les dividendes problématiques qu'on ne verra sans doute jamais.

Nous pourrions fournir, à l'appui de nos dires, une multitude de faits probants, en voici un, par exemple, que nous empruntons à la *Schweiz. Handelsamtsblatt* du 13 janvier 1913:

Hôtel. — 9 janvier. La raison Henri Cuvit, à Clarens (le Châtelard), exploitation de l'hôtel Gambetta (F. o. s. du 23 avril 1892, No. 100, page 399, et du 27 août 1908, No. 215, page 1511), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Le Sabotage de l'estomac ou la soupe „Securitas".

Depuis 15 jours bientôt, la notice suivante court les colonnes de la presse suisse et étrangère; tantôt il s'agit d'empoisonner les chiens et tantôt les capitalistes. Aujourd'hui c'est le tour de la «Gazette de Lausanne» qui dit:

«M. Ettor, un des leaders du syndicat international des «travailleurs industriels du monde», récemment acquitté de complicité criminelle dans les violences des grévistes des filatures de Lawrence (Massachusetts), conseille aux garçons d'hôtel et de restaurant en grève à New-York d'empoisonner les capitalistes ou tout au moins de saboter leurs repas.

«Si vous êtes forcés de reprendre le travail dans de mauvaises conditions, leur dit-il, faites-le avec la résolution bien arrêtée de rendre inquiétant pour les capitalistes de manger les mets préparés par votre syndicat.»

Les grands hôtels et restaurants de New-York engagent des détectives privés qui surveillent les cuisines et les salles de restaurant.»

Doux pays et, quelles mœurs paisibles! Le leader du «syndicat international des travailleurs industriels du monde» n'a heureusement d'influence que chez lui. Capitalistes et non-capitalistes peuvent se rassurer. Il existe toujours un pays pour leur donner asile. Qu'ils viennent chez nous! nos marmitons sont trop imbus du respect et des mérites de leur profession pour se jamais laisser embobiner par le grand leader américain. Tout de même, ces soupes cuites sous l'œil sévère de Pandore, ces poulets fricassanis et sautants dans un beurre aux teintes louches, homicides peut-être! hem . . . cela sent furieusement le canard d'outre-mer.

Was die Fremden sagen

Ein Berliner schreibt uns: In einer der letzten Nummern von «The Daily Graphic» finde ich ein Schweizer Winterbild mit der Unterschrift: «Schnee von den Bergen für den Bedarf der Täler». Und im Text heisst es weiter: «Einige der Schweizer Winterplätze beginnen an Schneemangel zu leiden. Lassen die Behörden den Mut sinken? Nicht im geringsten. Sie haben eiligst mit Eisenbahnzügen ganze Waggonladungen Schnee aus den Bergen kommen lassen, um den Bedarf zu decken. Der Schnee aus den Bergen wird über die schneelosen Strecken gebreitet und nun kann nach Herzenslust gerodelt werden.» Tatsächlich sieht man auf dem Bilde neben der Strasse einen mächtigen Schneehaufen und ein Mann mit einer Schaufel tut das übrige. Die Idee ist so übel nicht. Steht es denn wirklich so schlimm mit den Schneeverhältnissen an den schweizerischen Wintersportplätzen? Ober sollte hinter dem Artikel in dem englischen Blatt mehr nur als Humor stecken? Vielleicht die Absicht, dem Wintersport in der Schweiz eines zu versetzen? Ich möchte Sie hierüber um Auskunft gebeten haben.

Anmerkung der Redaktion. Die Schneeverhältnisse auf unseren Wintersportplätzen sind durchaus nicht so schlimm, wie sie in dem englischen Blatte dargestellt werden. Ueberall hat sich so viel Schnee erhalten, dass man der Ausübung jeder Sportart nicht die mindeste Beschränkung aufzuerlegen braucht, und das bedeutet in diesem schneearmen Winter mehr, als man bei oberflächlicher Betrachtung annehmen möchte. Eine besonders heitere Note bringen die diesjährigen Sportskostüme in unser Winterleben. Alles, was an Farben aufzutreiben ist, wird vorgeführt. Vornehme weisse Tailors mit Fuchs- oder Hermelingarnitur, violette Kostüme mit Zobel, knallgrüne Dresses mit Skunksbesatz. Dort walzert ein erdbeerfarbener geschlitzter Rock mit gleichfarbigem Sweater und Hut und hebt sich prächtig von seinem grau gekleideten Partner ab. Blau ist in allen Nüancen vertreten. Auch lederfarbige Kostüme und Mäntel heben sich vorteilhaft von dem Schneeweiss ab. Engadinerloden wird in den gewagtesten Farben offeriert und zu unverwüstlichen Sportdresses verarbeitet. Wer jetzt zum Wintersportvergnügen in die Schweiz reist, der wird sicherlich finden, was er sucht. In den Hotels entwickelt sich abends ein reges, gesellschaftliches Leben. Tanz und allerlei Kurzweil lassen des Tages Strapazen vollständig vergessen. Mit unsern Ausführungen wollen wir nun keineswegs etwa sagen, dass der laufende Winter über jede «Kritik» erhaben sei. Er ist bis jetzt sehr milde ausgefallen und darf schon noch versäumtes nachholen. Unsere Wintersportplätze würden dagegen nichts einzuwenden haben. Wir glauben nicht, dass die Notiz im englischen Blatte eine Spitze gegen die schweizerischen Wintersport tragen soll. Sie ist dazu zu harmlos und in eine Form gekleidet, die jedenfalls nicht verletzt. Wir haben ja auch was den Wintersport anbelangt, mit einer grossen ausländischen Konkurrenz zu rechnen. — brauchen sie aber nicht zu fürchten. Unsere Wintersportplätze sind in allen Teilen so vorzüglich eingerichtet, dass sie den Vergleich mit denjenigen anderer Länder getrost aushalten können; zudem sind die Terrainverhältnisse in der Schweiz sehr günstige. Versuche, den Fremdenstrom im Sommer von unserem Lande abzulenken, werden ja öfters unternommen. Warum sollte dieser illovale Wettbewerb nicht auch für den Winter betrieben werden? Er kommt in der Tat auch vor. Unehrliche Konkurrenzmanipulationen werden wir stets energisch bekämpfen, wo wir ihnen auf die Spur kommen.

Kleine Chronik.

Appenzell. Durch Vermittlung des Hotel-Office in Genf hat Herr Facchinetti aus Luzern das Hotel Hecht in Appenzell von Herrn Stucker erworben. Antritt per 15. Februar.

Hochdorf (Luzern). Durch Vermittlung des Hotel-Office in Genf hat Herr J. B. Genelin das Hotel Post in Hochdorf von Herrn Jos. Halter erworben.

Luzern. Herr W. Gelpke, Besitzer des Hotel Pilatus au Lac, ist mit 1. Januar 1913 von der Direktion des Hotel des Princes in Genua zurückgetreten.

Polarhunde am Jungfraujoch. Auf Jungfraujoch sind 6 Polarhunde eingetroffen, die für Schlittenfahrten auf dem Jungfraufirn und dem Aletschgletscher bis zur Concordiahütte und dem Märjelensee verwendet werden sollen. Herr Ing. Zschokke wird sie zu diesem Zwecke abrichten.

Bad Nauheim. Das Grand Hotel Kaiserhof ist, wie uns mitgeteilt wird, in grosszügiger Weise einer vollständigen Erneuerung und einem inneren Umbau unterzogen worden. Es wurden 50 prächtige neue Privatbäder mit Toiletten geschaffen und in sämtlichen Schlafzimmern Waschtoiletten mit fliessendem kaltem und warmem Wasser eingebaut.

Fideris Bad. Dem Vernehmen nach beantragt der Verwaltungsrat der A.-G. Bad Fideris, den Reingewinn des Betriebsjahres 1912 zu Abschreibungen und Rücklagen zu verwenden; bei Genehmigung dieses Antrages durch die Generalversammlung würde das Aktienkapital, auf welches im Vorjahre eine Dividende von 3,5 % ausgerichtet worden, für das Jahr 1912 ohne Verzinsung bleiben.

Leipzig. In einer ausserordentlichen Generalversammlung der Bau-Aktiengesellschaft «Brühl» wurden Mitteilungen über den Stand des im Werden begriffenen Parkhotel gemacht. Als Platz für dieses Hotel ist der Nikolaienstrassen-Durchbruch vom Brühl nach der Parkstrasse ausersehen. Es soll weltstädtischen Charakter tragen und der Bau derartig beschleunigt werden, dass seine Eröffnung bereits am 1. Juli zu erwarten sei. Ein Teil der unteren Räumlichkeiten wird zu einem Café vornehmen Stils eingerichtet. Für dieses hat sich bereits ein Pächter, ein Cafetier aus Hannover, für den Preis von M. 55.000 jährlich gefunden.

Cours d'œnologie. La série de printemps des cours et exercices pratiques d'œnologie générale aura lieu du 16 au 26 avril 1913, à la station œnologique de Bourgogne, à Beaune, institution du Ministère de l'agriculture, placé au centre des célèbres vignobles des plus grands crus de la Bourgogne. Ces cours, qui ont déjà été suivis par plus de 400 intéressés, français et étrangers, professeurs, viticulteurs, négociants, courtiers, restaurateurs, etc., ont pour but: 1° de donner les connaissances essentielles, nécessaires pour diriger méthodiquement les diverses opérations de la vinification et de la conservation des vins; 2° de familiariser avec la dégustation et l'emploi des procédés de dosage les plus indispensables à la direction de ces opérations. Les principaux hôtels de Beaune consentent des prix spéciaux aux auditeurs de ces cours et les compagnies de chemins de fer P.-L.-M., du Nord, de l'Ouest, de l'Etat leur accordent un tarif de faveur. Le programme de ces cours est envoyé franco sur demande adressée à M. L. Mathieu, directeur de la station œnologique de Bourgogne, à Beaune (Côte-d'Or).

Verkehrswesen.

Eine neue französische Alpenbahn. In Nizza fand eine vorbereitende Versammlung statt für einen zu Ostern abzuhaltenden Kongress der Vertreter Südfrankreichs zwecks Schaffung einer neuen Bahnlinie durch die Alpen, welche eine Abkürzung der Verbindungen des Südwestens mit Grenoble, Lyon und Paris einerseits und mit Zentraleuropa über Genf und Pontarlier andererseits bilden soll.

Der **Bau des Teilstückes Mett—Meinisberg der Schmalspurbahn Biel—Büren** ist nun in der letzten Zeit erheblich gefördert worden, und nun geht auch Biel daran, das Teilstück Biel-Mett, das der Bieler Strassenbahn angegliedert wird, zu erstellen. Die neue Brücke über die Bielschüss ist fertig und kann anfangs Februar dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Maschinenfabrik in Schlieren wird die sechs Motor- und zwei Anhängewagen, die für den Betrieb des Teilstückes notwendig sind, liefern.

Eine Bahnlinie Wohlen-Meisterschwanden, d. h. eine Verbindung des Bünztales mit dem Seetale ist projektiert, aber es herrscht immer noch Meinungsverschiedenheit, ob die Bahn normal- oder schmalspurig gebaut werden solle. Deshalb ging es mit der Bahnangelegenheit nicht vorwärts. Gestützt auf ein Gutachten des Direktors der schmalspurigen elektrischen Strassenbahn Dietikon-Bremgarten-Wohlen hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Schmalspur anzuwenden, die billiger zu stehen kommt und die schnellere Förderung der Linie in Aussicht stellt.

Bundesbahnen. Die schweizerischen Bundesbahnen haben im Monat Dezember 6,790.000 Reisende und 1,103.000 Gütertonnen befördert. Die Betriebseinnahmen betragen Fr. 17,692.000; die Betriebsausgaben Fr. 11,442.000. Die gesamten Betriebseinnahmen für das Jahr 1912 betragen Fr. 204.842.138 oder Fr. 8.330.281 mehr als im Vorjahre. Die gesamten Betriebsausgaben beliefen sich auf Fr. 128.406.968 oder Fr. 11.250.293 mehr als im Vorjahre 1911. Der Ueberschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben pro 1912 beträgt Fr. 76.435.169 oder Fr. 2.920.012 weniger als im Jahre 1911.

Nyon-Morez. Die Vorarbeiten über die Erstellung einer elektrisch betriebenen Schmalspurbahn von Nyon über Arzier und St. Cergues nach dem französisch-schweizerischen Grenzort La Cure und von dort nach dem im französischen Département du Jura gelegenen Städtchen Morez sind nun soweit vorgeschritten, dass mit dem Bau begonnen werden kann. Für den Kanton Waadt ist hiebei nicht nur von grossem Interesse, dass verschiedene seiner bekannteren Höhen- und Luftkurorte eine Eisenbahnverbindung erhalten, sondern es kommt der neuen Bahnlinie insofern eine grössere Bedeutung als den übrigen waadtländischen Regionalbahnen zu, als sie eine eigentliche französisch-schweizerische Durchgangslinie darstellt. In Morez erhält nämlich die zu erstellende Bahn Anschluss an das Netz der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, sodass also die beiden grossen Verkehrsinstitute der S. B. B. und der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn durch eine neue Jurabahn verbunden werden. Die Gesamtlänge der Bahn beträgt 40 km, von denen 27,2 km auf schweizerisches und 12,8 km auf französisches Gebiet entfallen. Die für den Betrieb notwendige elektrische Energie wird von den Forces motrices du Lac du Joux geliefert. Laut einer soeben veröffentlichten Botschaft des waadtländischen Staatsrates soll sich der Kanton an der Finanzierung des Unternehmens mit einem Betrag von 652.000 Fr. beteiligen.

Locarno-Santa Maria-Domodossola. Nous lisons dans la «Gazette de Lausanne»: Ces jours derniers, le Département fédéral des chemins de fer a reçu les plans de la section suisse du chemin de fer à voie étroite Locarno-Santa Maria-Domodossola. Les travaux de construction de la section italienne sont déjà commencés et ils sont effectués par la Société franco-suisse de chemins de fer et de travaux publics à Paris; cette société s'est chargée aussi de la construction et de la justification financière de la section suisse. La ligne a son départ à Pontebrolla, station du chemin de fer Locarno-Bignasco. Elle est sur plateforme indépendante. La longueur de la section italienne est de 32 km., celle de la section suisse de 13 km. jusqu'à Pontebrolla, ou d'environ 19 km. jusqu'à la gare des C. F. F. à Locarno. Ce sera une des plus belles et des plus intéressantes de nos lignes de chemin de fer. La section tessinoise surtout sera de toute beauté. On peut s'en faire une idée si l'on considère que sur ce parcours de moins de 14 km. il n'y a pas moins de 26 viaducs, 22 ponts et 20 tunnels. La nouvelle ligne présente beaucoup de traits de ressemblance avec la ligne de l'Albula, et parmi les lignes suisses de montagne elle est peut-être celle qui présente les difficultés techniques les plus considérables. Aussi le coût du kilomètre de ligne est-il très élevé: fr. 312,000. Le devis total atteint fr. 4.300.000. La traction sera électrique, système monophasé. On a commencé les opérations d'expropriation et on espère que l'ouverture à l'exploitation pourra avoir lieu dans le courant de l'automne 1915. La nouvelle ligne est destinée à abréger considérablement la distance entre le bassin du Léman et une grande partie du canton du Tessin.

DR. KRAYENBÜHL'S
Nervenheilanstalt „Friedheim"
Zihlschlacht (Thurgau) Mg (451)
besonders empfohlen
für überarbeitete, nervöse
Leidende. Beste Erfolge bei alkoholfreier Diät.
Zwei Aerzte. □ □ Gegründet 1891.

Kochlehrlingsprüfungen im Jahre 1912.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau der Union Helvetia in Luzern.)

Verzeichnis der von den Experten des Schweizer Hotelier-Vereins und der Union Helvetia geprüften Lehrlinge.

Prüfungstag	Name des Lehrlings	Name und Ort des Hotels (Lehrstelle)	Dauer der Lehrzeit	Name der Experten		Note
				Hotelier-Verein	Union Helvetia	
11. Januar	Wehrli Alfred	Waldstätterhof, Luzern	2	F. Berner	Ch. Lien	gut
19. Februar	Reinhardt Hans	Hotel Pfistern, Bern	2	Alf. Fleury, Paul Arni	A. Imer, Ch. Wyss	gut
16. März	Horn Fritz	Restaurant Peschl, Bern	2	A. Mennet, Paul Arni	A. Imer	gut
18. „	Feuz Gottlieb	Hotel Victoria, Luzern	2½	F. Berner	Ch. Lien	gut
18. „	Jenny August	Hotel Victoria, Luzern	2	F. Berner	Ch. Lien	sehr gut
21. „	Bourquin René	Hotel Union, Luzern	2	F. Berner	Ch. Lien	sehr gut
4. April	Trepp Charles	Hotel de France, Bern	3	A. Mennet, Paul Arni	A. Imer, M. Kæst'l	gut
16. „	Hochstrasser Gottlieb	Hotel Gerber, Aarau	3	F. Berner	J. Fenner	gut
17. „	Rötheli Walter	Hotel Sonne, Delsberg	2	J. Hold	A. Vægelin	sehr gut
19. „	Rossel Marcel	Dr. Turbans Sanatorium, Davos-Platz	2	M. Schachenmann, J. Meier	H. Huggler, G. Caviezel	sehr gut
20. „	Banderet Arnold	Grand Hotel und Belvédère, Davos-Platz	3	M. Schachenmann, J. Meier	Th. Meissner, G. Caviezel	sehr gut
22. „	Jenni Hans	Zur Schmieden, Bern	2	A. Mennet-Studer	A. Imer, A. Kæst'l	gut
22. „	Gredig Hans	Grand Hotel Kurhaus, Davos	2 J. 4 M.	M. Schachenmann, J. Meier	H. Huggler, Th. Meissner	sehr gut
23. „	Rohmer August	Hotel Löwen, Davos-Platz	2 J. 8½ M.	M. Schachenmann, J. Meier	G. Caviezel, H. Huggler	gut bis sehr gut
22. Mai	Gaille Emil	Hotel des Boulangers, Bern	2	Paul Arni	Ch. Wyss, A. Imer	sehr gut
22. „	Zweifel Albert	Hotel Engel, Luzern	2	F. Berner	Ch. Lien	gut
26. Juni	Neuenschwander W.	Hotel de la Poste, Bern	1 J. 4 M*	A. Mennet, Paul Arni	A. Imer	gut
26. „	Werthmüller Rudolf	Hotel de la Poste, Bern	1 J. 4 M.	A. Mennet, Paul Arni	A. Imer	gut
12. September	Casutt Ernst	Bahnhof-Buffet, Chur	2	F. Berner	Ch. Lien	gut
12. „	Lerf Walter	Hotel Monopol, Luzern	2	F. Berner	Ch. Lien	sehr gut
9. Oktober	Zimmermann Josef	Internationales Sanatorium, Davos-Dorf	2	J. Meier, M. Schachenmann	H. Huggler, J. Caviezel	gut bis sehr gut
18. „	Kämpf Ernst	Hotel Rhätia, Arosa	2	Paul Arni, A. Mennet	A. Imer, Ch. Wyss	gut
1. November	Zürcher Ferdinand	Grand Hotel Victoria, Basel	2	G. Strohl	E. Guggenbühl	sehr gut
26. „	Ruprecht Friedrich	Seehof, Davos-Dorf	2	A. Mennet, Paul Arni	A. Imer, O. Wymann	gut
9. Dezember	Eichenberger Armin	Hotel Bon-Port, Montreux Confiserie Amman, Bern	2**	Paul Arni, A. Mennet	Ch. Wyss, A. Imer	gut
20. „	Stirnimann Jules	Hotel de la Paix, Lausanne	2	F. Steiger	F. Steiger, Schmidt, I. V. K.	gut

*) Vorzeitiger Austritt, weil in Hotelschule in Ouchy übergetreten. **) 1910 Koch, 1911 Pâtissier.

Bemerkung: Die Prüfungen in Zürich, Genf und der Waadt unterstehen nicht direkt unserer Kontrolle, daher fehlen die Angaben. Ein vollständiger Jahresbericht über das Prüfungswesen der Lehrlinge im gastwirtschaftlichen Gewerbe der Schweiz wäre wünschenswert.

Verzeichnis der von den Experten des Schweizer Hotelier-Vereins und des Internationalen Verbandes der Köche geprüften Lehrlinge.

Datum der Prüfung	Name des Lehrlings	Heimatort	Name des Lehrlokals	Ort	Dauer der Lehrzeit	Name der Experten		Prädikat	
						Hotelier-Verein	Landesverw. Schweiz des I. V. K.	theoretisch	praktisch
5. Februar	Hermann Mollet	Elsass	Hotel du Lac	Rapperswil	2 Jahre	Wyss	Schmid	—	*)
8. „	Hans Mauch	Rheinfelden	Hotel Schweizerhof	Basel	2 „	Strohl	Hinden	2	2
8. „	Leon Machtzum	Lausanne	Hotel Victoria	Lausanne	2 „	Linser	Anker	1	1
8. „	Fritz Lutz	Basel	Hotel Krafft	Basel	2 „	Strohl	Hinden	1	1
12. März	Fritz Suter	Wohr (Baden)	Hotel Balance	„	2 „	Geilenkirchen	Hinden	1	1
14. „	Alfred Fuchs	Barr	Bahnhof-Buffet	„	2 „	Strohl	Hinden	1	1
14. „	Ernst Soder	Rheinfelden	„	„	2 „	Strohl	Hinden	1	1
19. „	Emil Keller	Homburg	Hotel Beatus	Zürich	2 „	Wyss	Schmid	2	2
29. April	Fritz Himmelberger	Altnau	Hotel Engel	Wädenswil	2 „	Wyss	Schmid	2	2
24. „	Edmond Soguel	Le Locle	Hotel Royal	Zürich	2 „	Wyss	Schmid	2	1
26. „	Ernst Weber	Zürich	Hotel Gotthard	„	2 „	Steiger	Schmid	1	1
26. „	Richard Fastnacht	Steinen	Hotel Merkur	„	2½ „	Wyss	Schmid	3	2
24. „	Walter Birsch	Küsnacht	Hotel Limmathof	„	2 „	Wyss	Schmid	2	2
24. „	Emil Heller	Zürich	Hotel Neptun	„	2 „	Wyss	Schmid	1	2
19. „	Fritz Stebler	Aesch	Kantine	„	2 „	Wyss	Schmid	3	2
19. „	Karl Müller	Schaffhausen	Hotel Müller	Schaffhausen	2 „	Wild	Schmid	2	1
30. „	Jos. Ettlin	Basel	Hotel Gotthard	Basel	2 „	Strohl	Hinden	1	1
7. Mai	Hermann Michel	„	Hotel Euler	„	2 „	Geilenkirchen	Hinden	1	1
7. „	Viktor Oechslin	Einsiedeln	Hotel Metropole	„	2 „	Strohl	Hinden	2	2
11. Oktober	W. Gärtner	Cannstatt	Kurgarten	Friedrichshafen	2 „	Wyss	Schmid	2	2
11. „	Otto Manz	Friedrichshafen	„	„	2 „	Wyss	Schmid	2	2
15. „	E. Bauer	Andolsheim	Corso	Zürich	2 „	Steiger	Schmid	1	1
16. „	E. Meyer	Thalwil	Hotel Beatus	„	2 „	Steiger	Schmid	3	2
22. „	Otto Ruf	Zürich	Hotel Limmathof	„	2 „	Steiger	Schmid	1	1
18. „	Hans Volkart	„	Hotel Voegeli	„	2 „	Steiger	Schmid	3	2
19. „	Ernst Schwarz	Trubschachen	Hotel Beatenhof	„	2 „	Wyss	Schmid	3	2½
21. „	Aloni Schulthess	Egg	Hotel Jura	„	2½ „	Steiger	Ruf	3	2
25. „	Paul Bauer	Durchhausen	Hotel Du Pont	„	2 „	Wyss	Schmid	1	1
24. „	Ernst Frommelt	Sennheim	Hotel Schwert	„	2 „	Wyss	Schmid	1	1
21. Dezember	Jules Stirnemann	Zürich	Hotel de la Paix	Lausanne	2 „	Steiger	Schmid	2–3	2—3

*) Muss noch ein halbes Jahr lernen.

Im ganzen Jahr wurden 30 Lehrlinge geprüft, davon waren 16 kantonal zürcherische und 14 auswärtige. 12 erhielten im theoretischen wie im praktischen Examen die Note sehr gut, 3 die Note gut bis sehr gut, 7 gut, 7 gut bis mittelmässig und 1 musste, da er über die elementarsten Fragen keinen Bescheid wusste, ½ Jahr zurückgestellt werden. In Zürich macht der theoretische Unterricht gute Fortschritte, eine grosse Zahl der Lehrlinge konnte gut geführte Rezeptbücher vorweisen, auch kann konstatiert werden, dass die Lehrlinge mehr wie früher aus eigener Initiative ihre Arbeiten verrichten, denn es wurden verschiedene lobenswerte, praktische Arbeiten vorgeführt.

Aërozon!

Aromatisch desinfizierende

Essenz 27 (Zà 3817 g)

zur Reinigung und Verbesserung der Luft!

Unentbehrlich für Water-Closet, Krankenzimmer etc.

Apparat Grösse	I	II
	Fr. 5.—	Fr. 7.50
Essenz dazu, per Flasche	„ 3.—	„ 5.—

Ultsch & Schryber, Luzern

Spezialgeschäft für Hotel-Küchen-Einrichtungen.

Hotel garni zu verkaufen.

In grosser Hauptstadt der Zentralschweiz (wichtiger Eisenbahnknotenpunkt) ist per sofort oder nach Uebereinkunft, infolge Erkrankung der bisherigen Inhaber, ein

neueres Hotel garni

(komplett möbliert) unter sehr günstigen Bedingungen zu übergeben. Bettenzahl: 60—70. Aller moderner Komfort, Säle, Bäder, Lift etc. Das Geschäft liegt in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. Erforderliches Kapital zirka Fr. 50,000. Es wird nur an Selbstreflektanten Auskunft erteilt. Diskretion wird verlangt und zugesichert.

Anfragen unter Chiffre **E. 244 Y.** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (150)

Internationales Spezial-Institut

für radikale

Ungeziefer Ausrottung

J. Diezi
LUZERN
Zähringerstr. 9.

Total-Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfern, Wanzen, Ameisen etc. durch meine Radikal-Mittel. Konkurrenzloses Verfahren ohne jede Beschädigung von Tapeten oder Möbeln. Weitgehendste schriftl. Garantie. Billigste Berechnung, grösste Diskretion. Prima Referenzen aus der ganzen Schweiz und der Riviera. Jeder Sendung liegt ein Garantieschein sowie Zeugniskopien bei. Auf Wunsch Reinigung durch meine Fachleute. Versand meiner Präparate in Original-Dosen. **Speziell für die Herren Hoteliers führe ich einen patent. Spezial-Desinfektionsapparat zur Ausrottung von Krankheitsbazillen, sowie auch von sämtlichem Ungeziefer. Vorführung gratis.** (1739)

Reale, rote und weisse

Ostschweizerweine

in unübertroffener Auswahl nach Lagen und Jahrgängen, wie auch (1832)

Waadtländer, Walliser und bessere
fremde Coupier- und Tischweine

beziehen Sie am vorteilhaftesten beim

Verband ostschweiz. landwirtsch. Genossenschaften

Winterthur.

Gewissenhafte Bedienung aus einem sorgfältig gepflegten Lagerkeller von 10,000 Hektolitern. Keine Reisenden, aber durchaus billige Preise.

Man verlange Spezialofferten und Muster.

Meyer's echte Freiburger Brezeln und Bierstengel

(1) zu Bier, Wein und Käse, monatelang haltbar
600 Stück Brezeln **Fr. 9. 50** } frko. verp. gegen Nach-
1200 Bierstengel . . „ **10.—** } nahme innerh. d. Schweiz
Freib. Brezelfabr. Fr. Meyer-Marthe, Freiburg, Breisgau.

Zu verkaufen:

In grosser Industriegemeinde des Kantons Aargau ist ein hübsch gelegenes, aufs beste eingerichtetes und gut frequentiertes

Kurhotel mit Restaurant

mit schönen Anlagen und Umgelände preiswürdig zu verkaufen. — Elektrisches Licht, Wasserversorgung, Zentralheizung, Bad etc. — Jahresgeschäft.

Auskunft erteilt

A. Edwin Gautschi, Notar,
Reinach (Aargau).
(200)

Appartements

M 220 L Bäder für Hotels erstellen als Spezialität in erstklassiger Ausführung

Müller & Meier, Luzern

Verlangen Sie Offerte und Referenzen. (1668)

Zu pachten eventuell **zu kaufen gesucht: Kleines rentables**

Hotel-Restaurant

oder

Pension.

Augenblicklich verfügb. Geld Fr. 15,000. Nur genauspezifizierte und wahrheitsgetreue Angaben, unter **H 14120** an **Haasenstein und Vogler, Bern.**

Zu vermieten

auf **1. Mai,** in einem gut frequentierten Höhen-Kurorte des Kantons Graubünden ein

Hotel

mit 25 Femdenbetten, Garten, Kegelbahn etc. Anfragen unter Chiffre **Y 135 Ch** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** (181

BUCHFÜHRUNG

Ordnen u. Nachtragen in Rückstand geraten Buchführungen
Einrichtung d. amerik. Buchhaltung m. Geheimbuch.
Bücherexpertisen Revisionen Bilanzen. Komme überall hin.
Bücherexperte
R. MÜNSTER. ZÜRICH IV
Scheuchzerstr. 15. Telefon 9044.

Ue 2445)

Fremdenpension

zu vermieten in der Nähe von Clarens, an der Tramlinie Vevey-Montreux. 25—30 Betten, Zentralheizung, elektrisch Licht, Garten. Uebernahmsbedingungen günstig. Offerten unter Chiffre **Z. H. 5258** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (1919)

Zwei Fräulein gesetzt. Alters suchen auf Frühjahr

Pension eventl. 143

Café-Restaurant

pachtweise zu übernehmen.

Off unt. Chiff. **Z. F. 6131** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Zu kaufen gesucht schönes Hotel

mit nachweisbarer Rendite, von tüchtigen Fachleuten. Es kann eine grosse Anzahlung gemacht werden. — Offerten an **H. R. Postfach 6043 St. Gallen.**
(168)

HOTEL

zu vermieten (179)

an bestem Kurort am Thunersee. Jahresgeschäft mit seriöser Kundschaft. Restaurant. Guter Umsatz. Sichere Zukunft. Bedingungen vorteilhaft für tüchtige, über etwas Kapital verfügende Fachleute. Off. unter **G312X an Haasenstein & Vogler, Genf.**

Tüchtiger, speziell in den **funkt. Nervenleiden und innerlichen Krankheiten** erfahrener

ARZT

mit vorzügl. Verbindungen, in der **Kurpraxis** bewandert, **sucht Engagement** für Sommer- und Wintersaison, event. eines von beiden. — Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre **Z. M. 6337** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (154)

Sprachenkundige, energische **Tochter,** im Hotelfach durchaus bewandert, wünscht für Ende Februar Engagement als (198)

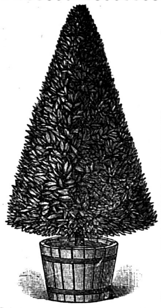
Obersaaltochter

oder **alleine,** in gut gehendes Passantenhotel, event. auch in ganz feines Restaurant. Französische Schweiz bevorzugt.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. L. 6936** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.**

Etagen-Gouvernante

mit perfekten Sprachkenntnissen **sucht** baldmöglichst ganz selbständigen **Posten** in erstklassigem Hause. Ia. Zeugnisse. Gefl. Offerten unt. Chiffre **Z. K. 6935** an die Annoncen-Exped. **Rud. Mosse, Zürich.** (199)



Telephon 2575 — Tramhaltestelle: Albisriederstrasse.

Massenimportation (jährlicher Import ca. 30 Waggons) von allen Arten

Palmen und Lorbeer-Bäumen

Kronen und Pyramiden

Tisch- und Kübeldekorationspflanzen für jeden Zweck in reichster Auswahl
Vorrat ca. 1500 Paar prima Lorbeerbäume zu konkurrenzlosen Preisen

Für Besichtigung meiner **Massen-Kulturen** sind Interess. eingeladen — **Grösste Spezialkulturen** — Auf sämtl. beschickten Ausstellungen mit allerersten Preisen prämiert

Massenanzucht von sämtlichen Gruppen- und Teppichbeetpflanzen inkl. aller guten erprobten Neuheiten. Vorrat ca. 500,000 Pflanzen in allen Grössen.

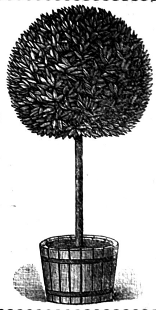
Fortwährend grösste Treiberei von **blühenden Dekorationspflanzen und abgeschnittenen Blumen.** Beste und zuverlässigste Verpackung bei jeder Jahreszeit.

C. Baur, Grossversandgärtnerei, **Zürich-Albisrieden**

Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands

Illustrierter Katalog und Preisverzeichnis gratis und franko.

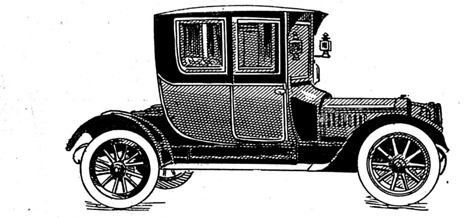
M. Kulturen umfassen: 45 Gewächshäuser, 14 heizb. 21 m lange Zement-Doppelkasten, 3000 Mistbeetfenster, 11 Juch. Kulturland



Telegr.-Adr.: Baurgärtnerei Zürich. TELEPHON 2575

De Dion-Bouton, Mulhouse (Alsace)

Occasion. Spécialités: Omnibus d'Hôtel, suivant devis. **Occasion.**



(Zag. B. 80)

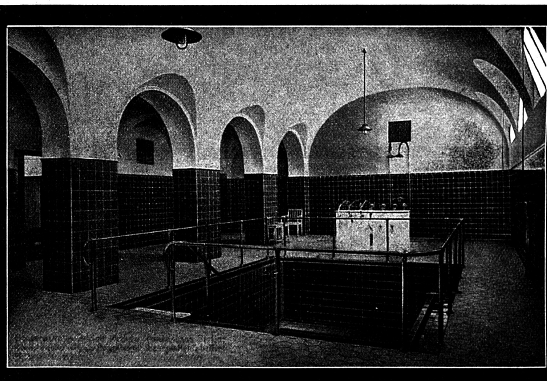
Plusieurs Landaulets, 25 H. P., 6 places, à l'état neuf.

VERLANGEN SIE

RORSCHACHER

GEMÜSE & FRÜCHTE-CONSERVEN
ANERKANNT FEINSTE MARKE

(1868)



W. KLAUS, vorm. Dr. P. Pfyffer, **LUZERN**

Erstes zentralschweizerisches Spezialgeschäft für

BODEN- und WANDBEKLEIDUNGSPLATTEN

Besuch, Entwürfe, Kostenberechnungen gratis.

(1562)

Wegen Elektrifizierung des Betriebes, sind **zwei grosse,** gut erhaltene

Omnibusse

unter sehr günstigen Bedingungen (Mg. 202)

zu verkaufen.

Offerten an die Direktion **Hotel Baur au Lac, Zürich**

WANDSCHMUCK FÜR HOTELS
REFERENZEN U. AUSWAHLSENDUNG JEDERZEIT
KUNSTSALON WOLFSBERG
BEDERSTR. 109 ZÜRICH II

(32)

Spieltisch- und Billardtuche.
J. Langenbach Nachf., Frankfurt a. M.
Reineckstr. 21. Muster franko. (2)

Brotabfälle
kauft stets (4)
Geflügelhof Waldeck
Walchwil a. Zugersee.

Zu verkaufen oder zu verpachten

per sofort oder später

in nächster **Nähe** des **neuen Bahnhofs St. Gallen**

ein neu eingerichtetes Hotel

(20 bis 30 Betten).

Offerten unter Chiffre **Z. G. 170** an **Rudolf Mosse, St. Gallen.** (158)

Neuchâtel Châtenay

Maison fondée en 1796

Marque des Hôtels de premier ordre.

Dépôts: (374)

à Paris: J. Werth, 41 Rue des Petits Champs.
à Londres: J. & R. McCracken, 10, Bush Lane, Cannon St. EC
à New-York: Cusenier Company 400-402 West 23rd Street.

DÉPOSÉ.

Gute Musik-Kapelle (Streichmusik)

6—15 Mann stark, mit vorzüglichen Solisten und besten Empfehlungen, seit 8 Jahren am gleichen Kurort tätig, **sucht Engagement für Sommersaison** als Kurorchester oder in Etablissement I. Ranges.

Offerten erbeten unter Chiffre **Z. G. 6882** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (203)

Löffel, Gabeln per Dutzend à **Fr. 20.—,** Ia. Nickelunterlage, **84 gr.** Silberauflage
do. do. per Dutzend à **Fr. 22.50,** Ia. Nickelunterlage, **100 gr.** Silberauflage
Kaffeelöffel per Dutzend à **Fr. 10.—,** Ia. Nickelunterlage, entsprechender Silberauflage

liefert mit Garantie für langjährige Haltbarkeit

F. WASER, Klausstrasse 19, **Zürich V.**

Franko-Sendung nach jeder schweiz. Poststation.
Bei grösseren Abschlüssen günstigste Bedingungen. (207)

Erstklassiges Hôtel (28)

an bekanntem Kurorte in der **Schweiz** ist unter selten günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unter Chiffre **B. 114** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** z. Weiterbeförderung.

Hotelfachkurse.

Gründliche und gewissenhafte Ausbildung für den Sekretärdienst in Monats- und Vierteljahrskursen. Privatkurse von beliebiger Dauer in allen Hotel-Bureaufächern. Wiederholungskurse kostenlos. Rabatt für Mitglieder des G.Verb. und U. G. Man verlange Prospekt von **C. A. O. Gademann,** Vorsteher der **Gademann'schen Handelsschule Zürich I.,** Gessnerallee 50. (30)

Altershalber unterstelle ich mein in bedeutendem Kurorte nahe bei **Wien** gelegenes (205)

HOTEL

(62 Zimmer, 84 Betten) nebst Dependancen, in herrlichem Park, unter günstigen Bedingungen dem Verkauf. Ueber 210,000 Kr. Umsatz. — Offerten unter **M. D. 5287** an **Rudolf Mosse, München.**

Chambre de Travail.

Bureau de placement gratuit.

Instituée par les lois du 19 oct. 1895 et du 14 oct. 1911 **rue du Temple 10, Genève.** Service spécial pour hôtels, pensions, restaurants, cafés. Téléphone 3151. (1785)

Robert Martignoni

Export-Geschäft

Roveredo (Graubünden)

empfiehlt (174)

Reis, Ia Qualität	Fr. —.50	p. Kilo
Teigwaren, übl. Qual.	—.55	„
Stampfzucker	Fr. —.28	„
Kaffee Ia Santos	„ 2.20	„
dto. Portorico-Art Ia	2.50	„
Kochfett Ia	Fr. 12.50	Büchse
„ IIa	„ 8.50	u. 5 Ko.
Olivenöl	„ 1.80	p. Kilo

Echte Käse

Sbrinz, extra alt Ia	Fr. 3.—	p. Kilo
Fett Ia	„ 2.60	„
Emmentaler sehr fett	„ 2.30	„
Piora, junger	„ 2.70	„
Halbfett p. Ia	„ 1.80	„
Mager cent.	„ 1.20	„

Sardinen

16 Büchsen sehr gute Qualität Fr. 5.60 p. Kilo

Wurst- und Speckwaren

Salami, roh Ia	Fr. 3.60	p. Kilo
Speck, einheimisch.	„ 2.—	„

Seife und Kerzen

Seife, extra Qual.	Fr. —.25	p. Stück
Stearinkerzen	„ 1.50	per Kilo
dto.	Fr. 12.— bis 15.—	per Kiste

Kurhaus-Hotel

ersten Ranges, in prächtigster Lage des **Berner Oberlandes,** vorzüglichste Schnellzugsverbindung, eigener Autoverkehr zur Station, vollkommen modern erstellt, mit 60,000 Quadratmeter umfassend. Park, Heilquelle (Kurtaxe), eingetretener Familienverhältnisse halber billig **zu verkaufen.** Offerten unter **M. C. 5265** an **Rudolf Mosse, München.** (193)

Nächsthin Abziehung unserer

1912er

Neuenburger

Weisswein zum Ausnahmepreis (191) von **77 Cts. per Liter.**
Ausgez. **span. Rotwein à 48 Cts.**
Ausgez. **franz. Rotwein à 58 Cts.**
franco auf jede Schweizerstation mit Normalgeleise.

Rabatt von 600 Liter an.

Auf Verlangen Muster gratis durch das renommierte Haus

Emilien Favre
Weinbergbesitzer (191)
in **Corcelles** bei Neuchâtel.
Referenzen in allen Kantonen.

1912er Baumnüsse

10 kg. Fr. 5. 20
15 „ „ 7. 80
20 „ „ 10. —

versendet (173)

Robert Martignoni
Roveredo (Graubünden).